

Das vierte Buch Mose oder

NUMERI

Titel

Die Bezeichnung »Numeri« stammt aus den griechischen (LXX) und lateinischen (Vulgata) Bibelversionen. Dieser Name basiert auf den Volkszählungen, die in diesem Buch in Kap. 1-4 und 26 eine bedeutende Rolle spielen. Der übliche hebräische Titel stammt von dem fünften Wort aus 1,1: »in der Wüste« und beschreibt sehr treffend den gesamten Inhalt des Buches: Es überliefert die 39 Jahre der Wüstenwanderung Israels. Ein anderer hebräischer Titel, den einige Kirchenväter bevorzugen, basiert auf dem ersten Wort des hebräischen Textes in 1,1: »und er sprach«. Diese Bezeichnung betont, dass das Buch die Worte überliefert, die Gott an Israel richtete.

Autor und Abfassungszeit

Die ersten 5 Bücher der Bibel, die »das Gesetz« genannt werden und von denen dies das vierte ist, werden durchgängig in der Bibel Mose zugeschrieben (Jos 8,31; 2Kö 14,6; Neh 8,1; Mk 12,26; Joh 7,19). Das 4. Buch Mose selbst weist in 33,2 und 36,13 darauf hin, dass es von Mose verfasst wurde.

4. Mose wurde im letzten Lebensjahr Mose geschrieben. Die Ereignisse von 20,1 bis zum Schluss geschahen im 40. Jahr nach dem Exodus. Der Bericht endet damit, dass sich das Volk Israel am Ostufer des Jordan befindet, gegenüber von Jericho (36,13). Von dort aus begann die Eroberung des Landes Kanaan (Jos 3-6). Dieses Buch muss auf etwa 1405 v.Chr. datiert werden, da es die Grundlage für das 5. Buch Mose bildet, welches im 11. Monat des 40. Jahres nach dem Exodus geschrieben wurde (5Mo 1,3).

Hintergrund und Umfeld

Die meisten Ereignisse des Buches trugen sich »in der Wüste« zu. Das Wort »Wüste« kommt in 4. Mose 48-mal vor. Dieser Ausdruck bezeichnet eine Gegend mit wenig Vegetation und Baumbestand, die aufgrund der geringen Niederschlagsmenge nicht kultiviert werden kann. Ein solches Land wird am besten zum Hüten von Herden verwendet. In 1,1 – 10,10 lagert Israel in »der Wüste Sinai«. Dort am Berg Sinai hatte der Herr den mosaischen Bund mit dem Volk geschlossen (2Mo 19-24). Von 10,11 – 12,16 zog Israel vom Sinai nach Kadesch weiter. In 13,1 – 20,13 werden die Ereignisse in Kadesch und in dessen Umgegend beschrieben. Kadesch lag in »der Wüste Paran« (12,16; 13,3.26) bzw. »der Wüste Zin« (13,21; 20,1). Von 20,14 – 22,1 zieht Israel von Kadesch weiter zu den »Ebenen Moabs«. Alle Ereignisse von 22,2 – 36,13 trugen sich zu, als Israel in der Ebene nördlich von Moab lagerte. Diese Ebene war ein flacher und fruchtbarer Landstrich inmitten der Steppe (21,20; 23,28; 24,1).

Das 4. Buch Mose konzentriert sich auf die Ereignisse im 2. und im 40. Jahr nach dem Exodus. Alle Begebenheiten aus 1,1 – 14,45 ereigneten sich im Jahr 1444 v.Chr., dem Jahr nach dem Exodus. Alle nach 20,1 beschriebenen Ereignisse datieren auf etwa 1406/1405 v.Chr., dem 40. Jahr nach dem Exodus. Die Gesetze und Ereignisse in 15,1 – 19,22 sind nicht näher datiert, fanden aber wahrscheinlich etwa 1443 bis 1407 v.Chr. statt. Dass nur so wenig über diese 37 Jahre berichtet wird – im Gegensatz zu den anderen Jahren der Wüstenwanderung von Ägypten nach Kanaan, verdeutlicht, wie vergeudet diese Jahre waren. Das lag daran, dass Israel gegen den Herrn rebelliert hatte und der Herr folglich Gericht üben musste.

Historische und lehrmäßige Themen

4. Mose überliefert die Geschichte und Erfahrungen von zwei Generationen des Volkes Israel. Die erste Generation hatte den Auszug aus Ägypten miterlebt. Ihre Geschichte beginnt in 2Mo 2,23, fährt in 3. Mose fort und erstreckt sich noch über die ersten 14 Kapitel von 4. Mose. Diese Generation wurde gemustert, um die Armee zur Eroberung Kanaans zu rekrutieren (1,1-46). Als die Israeliten jedoch an der Südgrenze Kanaans ankamen, weigerten sie sich, ins Land zu ziehen (14,1-10). Wegen ihrer Rebellion gegen den Herrn wurden alle Erwachsenen im Alter von 20 Jahren und darüber (mit Ausnahme von Kaleb und Josua) dazu verurteilt, in der Wüste zu sterben (14,26-38). In den Kap. 15-25 überschneiden sich die Geschichten der ersten und der zweiten Generation; die erste Generation starb aus, während die zweite heranwuchs und erwachsen wurde. Die Geschichte der zweiten Generation beginnt mit einer Musterung und Zählung dieser neuen Generation (26,1-56). Diese Israeliten zogen in den Krieg (26,2) und erbten das Land (26,52-56). Die Geschichte dieser zweiten Generation beginnt in 4Mo 26,1 und erstreckt sich über die Bücher Deuteronomium (5. Mose) und Josua.

Drei theologische Themen prägen und durchdringen 4. Mose. Erstens sprach der Herr selbst durch Mose zu Israel (1,1; 7,89; 12,6-8), und somit hatten die Worte Moses göttliche Autorität. Israels Reaktion darauf spiegelt den Gehorsam bzw. Ungehorsam des Volkes gegenüber dem Herrn wider. 4. Mose setzt sich aus drei verschiedenen Teilen zusammen, die jeweils einer unterschiedlichen Reaktion Israels auf das Wort des Herrn entsprechen:

Gehorsam (Kap. 1-10), Ungehorsam (Kap. 11-25) und erneuerter Gehorsam (Kap. 26-36). Das zweite Thema ist der Herr als Gott des Gerichts. Im ganzen 4. Buch Mose erregt Israels Sünde den »Zorn« des Herrn (11,1.10.33; 12,9; 14,18; 25,3.4; 32,10.13.14). Drittens wird die Treue des Herrn betont: Er hält seine Verheißung und gibt den Nachkommen Abrahams das Land Kanaan (15,2; 26,52-56; 27,12; 33,50-56; 34,1-29).

Herausforderungen für den Ausleger

Der Leser von 4. Mose steht vor vier bedeutenden Auslegungsfragen. Erstens: Ist 4. Mose ein eigenständiges Buch, oder ist es Teil eines umfassenderen literarischen Werkes, des Pentateuch? Die 5 Bücher Mose bilden die Torah. Im Rest der Bibel werden diese 5 Bücher stets als zusammengehörige Einheit gesehen. Die letztendliche Bedeutung von 4. Mose ist untrennbar mit ihrem Kontext im Pentateuch verbunden. Der erste Vers des Buches erwähnt den Herrn, Mose, die Stiftshütte und den Auszug aus Ägypten. Das setzt voraus, dass der Leser die drei vorhergehenden Bücher kennt. Dennoch unterteilt jede bekannte hebräische Handschrift den Pentateuch in exakt diese drei Bücher, so wie es dem vorliegenden Bibeltext entspricht. In diesen Handschriften ist das Buch Numeri ein deutlich definierter Abschnitt mit eigener struktureller Integrität. Das Buch hat eine eigene Einleitung, ein eigenes Mittelteil und ein eigenes Ende, auch wenn es zu einem größeren Ganzen gehört. Deshalb muss 4. Mose mit seiner einzigartigen Identität betrachtet werden.

Die zweite Auslegungsfrage lautet: »Gibt es in diesem Buch einen inneren Zusammenhang, einen roten Faden?« Offensichtlich enthält 4. Mose eine breite Vielfalt an literarischen Materialien und Formen: Auflistungen von Volkszählungen, Stammbäume, Gesetze, historische Erzählungen, Poesie, Prophetie und Reiseberichte werden hier gefunden. Dennoch präsentiert die Mischung dieser Vielfalt die Geschichte von Israels Reise vom Berg Sinai zu den Ebenen Moabs. Der rote Faden von 4. Mose wird in der folgenden Gliederung deutlich.

Eine dritte Frage hat mit den hohen Zahlenangaben für die Stämme Israels in 1,46 und 26,51 zu tun. Diese beiden Listen von Israels Kriegern, die 39 Jahre auseinander liegen, geben beide eine Summe von über 600.000 Mann an. Diesen Zahlen zufolge muss die Gesamtpopulation Israels in der Wüste stets um die 2,5 Millionen betragen haben. Aus natürlicher Sicht betrachtet scheint diese Zahl zu hoch zu sein, als dass das Volk unter den Wüstenbedingungen hätte überleben können. Wir sollten jedoch anerkennen, dass der Herr auf übernatürliche Weise 40 Jahre lang für Israel sorgte (5Mo 8,1-5). Deshalb müssen diese hohen Zahlen wörtlich angenommen werden (s. *Anm. zu 1,46*).

Die vierte Auslegungsfrage betrifft den heidnischen Propheten Bileam, dessen Geschichte in 22,2 – 24,25 überliefert ist. Obwohl Bileam behauptete, den Herrn zu kennen (22,18), bezeichnet die Bibel ihn durchgängig als falschen Propheten (2Pet 2,15.16, Jud 11). Der Herr benutzte Bileam als sein Sprachrohr, um die wahren Worte auszusprechen, die er in Bileams Mund legte (s. *Anm. zu 22,2-24,25*).

Gliederung

- I. Die Erfahrung der ersten Generation Israels in der Wüste (1,1 – 25,18)
 - A. Der Gehorsam Israels gegenüber dem Herrn (1,1 – 10,36)
 - 1. Die Organisation Israels um die Stiftshütte des Herrn (1,1 – 6,27)
 - 2. Die Orientierung Israels auf die Stiftshütte des Herrn (7,1 – 10,36)
 - B. Der Ungehorsam Israels gegenüber dem Herrn (11,1 – 25,18)
 - 1. Das Murren Israels auf der Wanderung (11,1-12,16)
 - 2. Die Rebellion Israels und seiner Führer bei Kadesch (13,1-20,29)
 - a. Die Rebellion Israels und die Konsequenzen (13,1-19,22)
 - b. Die Rebellion von Mose und Aaron und die Konsequenzen (20,1-29)
 - 3. Das erneute Murren Israels auf der Wanderung (21,1 – 22,1)
 - 4. Die Segnung Israels durch Bileam (22,2 – 24,25)
 - 5. Die letzte Rebellion Israels mit dem Baal von Peor (25,1-18)
- II. Die Erfahrung der zweiten Generation Israels in den Ebenen Moabs:
 - der erneuerte Gehorsam Israels gegenüber dem Herrn (26,1 – 36,13)
 - A. Die Vorbereitung auf die Eroberung des Landes (26,1 – 32,42)
 - B. Der Rückblick auf die Wüstenwanderung (33,1-49)
 - C. Der Vorausblick auf die Eroberung des Landes (33,50 – 36,13)

Das Volk Israel am Sinai: Vorbereitungen für den Aufbruch zum verheißenen Land

Kapitel 1 – 10

Zählung der für den Kriegsdienst tauglichen Israeliten

4Mo 26,1-56

1 Und der HERR redete zu Mose in der Wüste Sinai in der Stiftshütte am ersten Tag des zweiten Monats, im zweiten Jahr nach ihrem Auszug aus dem Land Ägypten, und er sprach: ² Ermittelt die Summe der ganzen Gemeinde der Kinder Israels, nach ihren Sippen und ihren Vaterhäusern, nach der Zahl der Namen; alles, was männlich ist, Kopf für Kopf, ³ von 20 Jahren an und darüber, alle kriegstauglichen Männer in Israel; und zählt sie nach ihren Heerscharen, du und Aaron. ⁴ Und je ein Mann von jedem Stamm soll euch beistehen, ein Mann, der das Oberhaupt seines Vaterhauses ist.

⁵ Das sind aber die Namen der Männer, die euch zur Seite stehen sollen: Von Ruben Elizur, der Sohn Schedeurs; ⁶ von Simeon Schelumiel, der Sohn Zuri-Schaddais; ⁷ von Juda Nachschon, der Sohn Amminadabs; ⁸ von Issaschar Nethaneel, der Sohn Zuars; ⁹ von Sebulon Eliab, der Sohn Helons; ¹⁰ von den Söhnen Josephs: von Ephraim Elischama, der Sohn Ammihuds; von Manasse Gamliel, der Sohn Pedazurs; ¹¹ von Benjamin Abidan, der Sohn Gideonis; ¹² von Dan Achieser, der Sohn Ammi-Schaddais; ¹³ von Asser Pagiel, der Sohn Ochrans; ¹⁴ von Gad El-

1 Sinai 2Mo 19,1; Ps 68,18; Stiftshütte 2Mo 25,22; zweiten 10,11-12
2 26,2.63; 2Mo 30,12; 2Sam 24,2
3 26,3-4
4 V. 16; 7,2; Jos 22,14; 1Chr 27,1.16
5 2,10; 7,30; 10,18
6 2,12; 7,36; 10,19
7 2,3; 7,12; 10,14; Rt 4,20; Mt 1,4
8 2,5; 7,18; 10,15
9 2,7; 7,24; 10,16
10 Elischa. 2,18; 7,48; 10,22; Gamliel 2,20; 7,54; 10,23
11 2,22; 7,60; 10,24
12 2,25; 7,66; 10,25
13 2,27; 7,72; 10,26
14 2,14; 7,42; 10,20
15 2,29; 7,78; 10,27
16 Häupter V. 4; 2Mo 18,21.25; 5Mo 1,15
18 vgl. Neh 7,61; Ps 87,6
19 V. 2; 26,2
20 1Mo 29,32
21 2,10-11 vgl. 26,7
22 2,12; 1Mo 29,33
23 2,13
24 2,14; 1Mo 30,10-11
25 2,15 vgl. 26,18

jasaph, der Sohn Deghuels; ¹⁵ von Naphtali Achira, der Sohn Enans. ¹⁶ Das sind die Berufenen der Gemeinde, die Fürsten der Stämme ihrer Väter; dies sind die Häupter über die Tausende Israels.

¹⁷ Und Mose und Aaron nahmen diese Männer, die mit Namen bezeichnet waren, ¹⁸ und sie versammelten die ganze Gemeinde am ersten Tag des zweiten Monats. Und sie ließen sich eintragen in die Geburtsregister, nach ihren Sippen und ihren Vaterhäusern, unter Aufzählung der Namen, von 20 Jahren an und darüber, Kopf für Kopf. ¹⁹ Wie der HERR es Mose geboten hatte, so musterte er sie in der Wüste Sinai.

²⁰ Und die Söhne Rubens, des erstgeborenen Sohnes Israels, nach ihrer Abstammung, ihren Geschlechtern und ihren Vaterhäusern, an Zahl der Namen, Haupt für Haupt, alle kriegstauglichen Männer von 20 Jahren und darüber, ²¹ die Gemusterten vom Stamm Ruben waren 46 500.

²² Die Söhne Simeons, nach ihrer Abstammung, ihren Geschlechtern und ihren Vaterhäusern, an Zahl der Namen, Haupt für Haupt, alle kriegstauglichen Männer von 20 Jahren und darüber, ²³ die Gemusterten vom Stamm Simeon waren 59 300.

²⁴ Die Söhne Gads, nach ihrer Abstammung, ihren Geschlechtern und ihren Vaterhäusern, an Zahl der Namen, alle kriegstauglichen Männer von 20 Jahren und darüber, ²⁵ die Gemusterten vom Stamm Gad waren 45 650.

1,1 – 10,36 Die ersten 10 Kapitel von 4. Mose berichten von den letzten Vorbereitungen, die Israel für die Eroberung des Landes Kanaan treffen musste. In diesem Abschnitt sprach der Herr durch Mose zu Israel (1,1; 2,1; 3,1.5, 11.14.44; 4,1.17.21; 5,1.5.11; 6,1.22; 7,4; 8,1.5, 23; 9,1.9; 10,1), und Mose und Israel reagierten mit Gehorsam (1,19.54; 2,33.34; 3,16.42.51; 4,49; 7,2.3; 8,3; 9,5.18.23; 10,13.14-28 [in Übereinstimmung mit 2,34]). Diese Kapitel gliedern sich in zwei Teile (1,1 – 6,27 und 7,1 – 10,36); beide enden mit einer Herabrufung des Segens des Herrn auf Israel (6,22-27 und 10,35.36).

1,1 – 6,27 Diese 6 Kapitel folgen chronologisch nach den Ereignissen von 7,1 – 10,10. Die Ordnung Israels um die Stiftshütte (1,1 – 4,49) und die Reinheit des Lagers Israels (5,1 – 6,27) waren die Endergebnisse des Gebotes des Herrn, das 2Mo 25,1 begonnen hatte. Gehorsam gegenüber Gottes Anweisungen machte aus einem unreinen (2Mo 32,7.8) und unordentlichen (2Mo 32,25) Israel ein Volk, das bereit war, in Kanaan einzumarschieren.

1,1 Und der HERR redete zu Mose. Das verbindet die hier erteilte Offenbarung des Herrn mit 2Mo 25,1ff und 3Mo 1,1ff. Mit seinem Wort ordnete Gott alles an, was Israel tat. **Wüste Sinai.** Israel lagerte dort nun seit 11 Monaten. S. 2Mo 19,1. **Stiftshütte.** Wörtl. »Zelt der Zusammenkunft« (s. Anm. zu 2Mo 25,9). Das Zelt, wo die Herrlichkeit des Herrn in der Wolke ruhte, war einen Monat zuvor aufgerichtet worden (2Mo 40,17). Das war Gottes Wohnstätte inmitten seines Volkes. In 4Mo 1,1 – 6,27 wurde das Volk um die Stiftshütte als Mittelpunkt angeordnet und organisiert. **im zweiten Jahr.** 4. Mose beginnt im 14. Monat (377 Tage) nach dem Auszug aus Ägypten.

1,2 Ermittelt die Summe. In 2Mo 30,11-16 hatte der Herr geboten, dass alle Männer Israels von 20 Jahren und darüber gezählt werden sollten (ausgenommen die Leviten), um das Lösegeld für den Dienst der Stiftshütte zu ermitteln. Das Ergebnis dieser Volkszählung steht in 2Mo

38,25-28. Die Summe von 603.550 Männern (2Mo 38,26) stimmt mit der Zahl in 1,46 überein.

1,3 kriegstauglichen. Zweck dieser Musterung war, einen Kader von kampftüchtigen Männern zu bilden. 4. Mose blickt voraus auf die Eroberung des Abraham verheißenen Landes (vgl. 1Mo 12,1-3).

1,4 ein Mann. Je ein Führer aus allen 12 Stämmen sollte Mose und Aaron beim Zählen der Männer helfen. Dieselben Führungspersonen werden in 4Mo 2,1-34 und 10,14-28 als Stammeshäupter erwähnt und in 7,1-88 bringen sie Gaben zur Stiftshütte.

1,17-46 Die Zählung ergab folgende Zahlen für die einzelnen Stämme:

Ruben	46.500	(V. 21)
Simeon	59.300	(V. 23)
Gad	45.650	(V. 25)
Juda	74.600	(V. 27)
Issaschar	54.400	(V. 29)
Sebulon	57.400	(V. 31)
Ephraim	40.500	(V. 33)
Manasse	32.200	(V. 35)
Benjamin	35.400	(V. 37)
Dan	62.700	(V. 39)
Asser	41.500	(V. 41)
Naphtali	53.400	(V. 43)
Gesamt	603.550	(V. 46)

Die Stammesordnung folgt dem Muster der Ehefrauen Jakobs: Zuerst die Söhne Leas; als zweites die Söhne Rahels und drittens die Söhne der Mägde, außer Gad (der von Leas Magd geboren wurde), der Levi an der dritten Position ersetzte (vgl. 1Mo 29,31 – 30,24; 35,16-20).

²⁶ Die Söhne Judas, nach ihrer Abstammung, ihren Geschlechtern und ihren Vaterhäusern, an Zahl der Namen, alle kriegstauglichen Männer von 20 Jahren und darüber, ²⁷ die Gemusterten vom Stamm Juda waren 74 600.

²⁸ Die Söhne Issaschars, nach ihrer Abstammung, ihren Geschlechtern und ihren Vaterhäusern, an Zahl der Namen, alle kriegstauglichen Männer von 20 Jahren und darüber, ²⁹ die Gemusterten vom Stamm Issaschar waren 54 400.

³⁰ Die Söhne Sebulons, nach ihrer Abstammung, ihren Geschlechtern und ihren Vaterhäusern, an Zahl der Namen, alle kriegstauglichen Männer von 20 Jahren und darüber, ³¹ die Gemusterten vom Stamm Sebulon waren 57 400.

³² Die Söhne Josephs, nämlich von den Söhnen Ephraims, nach ihrer Abstammung, ihren Geschlechtern und ihren Vaterhäusern, an Zahl der Namen, alle kriegstauglichen Männer von 20 Jahren und darüber, ³³ die Gemusterten vom Stamm Ephraim waren 40 500.

³⁴ Die Söhne Manasses, nach ihrer Abstammung, ihren Geschlechtern und ihren Vaterhäusern, an Zahl der Namen, alle kriegstauglichen Männer von 20 Jahren und darüber, ³⁵ die Gemusterten vom Stamm Manasse waren 32 200.

³⁶ Die Söhne Benjamins, nach ihrer Abstammung, ihren Geschlechtern und ihren Vaterhäusern, an Zahl der Namen, alle kriegstauglichen Männer von 20 Jahren und darüber, ³⁷ die Gemusterten vom Stamm Benjamin waren 35 400.

³⁸ Die Söhne Dans, nach ihrer Abstammung, ihren Geschlechtern und ihren Vaterhäusern, an Zahl der Namen, alle kriegstauglichen Männer von 20 Jahren und darüber, ³⁹ die Gemusterten vom Stamm Dan waren 62 700.

⁴⁰ Die Söhne Assers, nach ihrer Abstammung, ihren Geschlechtern und ihren Vaterhäusern, an Zahl der Namen, alle kriegstauglichen Männer von 20 Jahren und darüber, ⁴¹ die Gemusterten vom Stamm Asser waren 41 500.

⁴² Die Söhne Naphtalis, nach ihrer Abstammung, ihren Geschlechtern und ihren Vaterhäusern, an Zahl der Namen, alle kriegstauglichen Männer

26 2,3; 1Mo 29,35
27 2,4 vgl. 26,22
28 2,5; 1Mo 30,18
29 1,6 vgl. 26,50
30 2,7; 1Mo 30,19-20
31 2,8

32 2,18; 1Mo 48,20 vgl. 4Mo 26,35-37

33 2,19

34 2,20; 1Mo 41,51

35 2,21

36 1Mo 35,16-18; 46,21

37 2,23

38 1Mo 30,5-6; 46,23

39 2,26

40 1Mo 30,12-13; 46,17

41 2,28

42 1Mo 30,7-8; 46,24

43 2,30

44 V. 2

45 20 Jahren V. 3

46 2,32

47 V. 49; 2,33; 3,39;

26,62

49 s. V. 47

50 3,6-8; 2Mo 38,21;

1Chr 23,3; Hes

48,13-14

51 Wohn. 10,17,21;

getötet 18,22; 15am

6,19

52 2,2; 24,2

53 lagern V. 50; 2,17;

3,23.29.35; Zorn-

gericht 8,19; 18,5;

versehen V. 50; 8,24-

26; 18,3-4; 2Chr

13,10-11

54 2Mo 23,22;

39,32.43; 40,16

2 1,52

von 20 Jahren und darüber, ⁴³ die Gemusterten vom Stamm Naphtali waren 53 400.

⁴⁴ Das sind die Gemusterten, die Mose und Aaron musterten samt den zwölf Fürsten Israels, von denen je einer über die Vaterhäuser [seines Stammes] gesetzt war. ⁴⁵ Und die Gesamtzahl der Gemusterten der Kinder Israels, nach ihren Vaterhäusern, von 20 Jahren und darüber, was in Israel kriegstauglich war, ⁴⁶ ihre Gesamtzahl betrug 603 550.

Der Dienst der Leviten

4Mo 4

⁴⁷ Aber die Leviten mit ihrem väterlichen Stamm waren in dieser Musterung nicht inbegriffen. ⁴⁸ Und der HERR redete zu Mose und sprach: ⁴⁹ Nur den Stamm Levi sollst du nicht mustern und seine Zahl nicht unter die Kinder Israels rechnen; ⁵⁰ sondern du sollst die Leviten über die Wohnung des Zeugnisses setzen und über alle ihre Geräte und über alles, was dazu gehört. *Sie* sollen die Wohnung tragen samt allen ihren Geräten, und *sie* sollen sie bedienen und sich um die Wohnung her lagern.

⁵¹ Und wenn die Wohnung aufbricht, so sollen die Leviten sie abbauen; wenn aber die Wohnung sich lagert, so sollen die Leviten sie aufschlagen. Kommt ihr aber ein Fremder zu nahe, so soll er getötet werden. ⁵² Und die Kinder Israels sollen sich nach ihren Heerscharen lagern, jeder in seinem Lager und jeder bei seinem Banner. ⁵³ Aber die Leviten sollen sich um die Wohnung des Zeugnisses her lagern, damit nicht ein Zorngericht über die Gemeinde der Kinder Israels kommt; so sollen die Leviten den Dienst an der Wohnung des Zeugnisses versehen.

⁵⁴ Und die Kinder Israels machten alles genauso, wie der HERR es Mose geboten hatte; genauso machten sie es.

Die Ordnung des Lagers Israels

4Mo 10,11-28

2 Und der HERR redete zu Mose und Aaron und sprach: ² Die Kinder Israels sollen sich jeder

1,46 603.550. Zusammen mit den 22.000 männlichen Leviten von einem Monat und darüber (3,39) ergibt das eine Gesamtpopulation von mehr als 2.000.000 Israeliten. Da diese Zahl zu hoch für die Umstände in der Wüste zu sein scheint und relativ wenig erstgeborene Söhne verzeichnet werden (3,43), haben manche die offenkundige Bedeutung des Textes wie folgt uminterpretiert: 1.) sagen sie »tausend« bedeute hier »Sippe« oder »Fürst« oder 2.) die Zahlen hätten nur symbolische Bedeutung. Wenn jedoch »tausend« in diesem Kapitel nicht buchstäblich zu verstehen ist, dann würden wir in 1,46 von 598 »Sippen« oder »Fürsten« lesen mit nur 5.500 Individuen. Deshalb müssen wir an der Bedeutung »tausend« festhalten. Außerdem gibt es im Text keinerlei Hinweis darauf, dass diese Zahlen symbolisch gemeint sein könnten. Die einzige Schlussfolgerung ist, dass Gott für über 2.000.000 Menschen in der Wüste sorgte, und das über einen Zeitraum von 40 Jahren (vgl. 5Mo 8,3.4). Wenn man Abstriche an dieser Zahl macht, macht man auch Abstriche an Gottes Absicht – er will damit zeigen, wie sehr er seine Macht für Israel eingesetzt hat.

1,50 die Leviten über die Wohnung ... setzen. Der Stamm Levi, zu dem auch Mose und Aaron gehörten, wurde in dieser Volkszählung nicht mitgemustert, weil er vom Militärdienst ausgenommen war. Die Leviten sollten dem Herrn dienen, indem sie die Stiftshütte trugen und pflegten (vgl. 3,5-13; 4,1-33.46-49).

1,51 Fremder. Der Israelit, der kein Levit war, war für den Transport der Stiftshütte wie ein Fremdling oder Ausländer und musste sich davon fernhalten, um nicht zu sterben.

1,53 nicht ein Zorngericht. Die Leviten wurden deshalb abgesondert und um die Stiftshütte angeordnet, um den Zorn des Herrn davon abzuhalten, Israel zu vernichten (vgl. 2Mo 32,10.25-29).

2,2 Panier ... Zeichen. Die Zeichen waren Banner, die die einzelnen Stämme identifizierten (wahrscheinlich waren sie mit einem Symbol versehen). Die Paniere waren Banner, die die vier Lager von jeweils drei Stämmen kennzeichneten. **Stiftshütte.** Details s. 2Mo 25-30.

bei seinem Banner und bei den Zeichen ihrer Väterhäuser lagern; der Stiftshütte zugewandt sollen sie sich ringsum lagern.

³ Nach Osten, gegen Sonnenaufgang soll sich die Abteilung des Lagers von Juda nach seinen Heerscharen geordnet lagern, und der Fürst der Kinder Judas, Nachschon, der Sohn Amminadabs, ⁴ samt seinem Heer und seinen Gemusterten, 74 600.

⁵ Neben ihm soll sich der Stamm Issaschar lagern, und der Fürst der Kinder Issaschars, Nethaneel, der Sohn Zuars, ⁶ samt seinem Heer und seinen Gemusterten, 54 400.

⁷ Dazu der Stamm Sebulon, und der Fürst der Kinder Sebulons, Eliab, der Sohn Helons, ⁸ samt seinem Heer und seinen Gemusterten, 57 400.

⁹ Alle, die im Lager Judas gemustert wurden, sind 186 400, nach ihren Heerscharen geordnet; sie sollen als erste aufbrechen.

¹⁰ Die Abteilung des Lagers Ruben soll sich gegen Süden lagern, nach ihren Heerscharen geordnet; und der Fürst der Kinder Rubens, Elizur, der Sohn

3 s. 1,7; 10,14-16

4 1,27

5 1,8

6 1,29

7 1,9

8 1,31

9 aufbrech. V. 16;

10,14

10 1,5; 10,18-20

11 1,21

12 1,6

13 1,23; 26,14

14 1,14; 10,20

15 1,25

16 gemust. V. 9.24.31;

zweite 10,18

17 1,51-53; 10,17.21

18 1,10; 10,22-24; 1Mo

49,22-26

19 1,33

Schedeurs, ¹¹ samt seinem Heer und seinen Gemusterten, 46 500.

¹² Neben ihm soll sich der Stamm Simeon lagern, und der Fürst der Kinder Simeons, Schelumiel, der Sohn Zuri-Schaddais, ¹³ samt seinem Heer und seinen Gemusterten, 59 300.

¹⁴ Dazu der Stamm Gad, und der Fürst der Kinder Gads, Eljasaph, der Sohn Reghuels, ¹⁵ samt seinem Heer und seinen Gemusterten, 45 650.

¹⁶ Alle, die im Lager Rubens gemustert wurden, sind 151 450, nach ihren Heerscharen geordnet. Diese sollen als zweite aufbrechen.

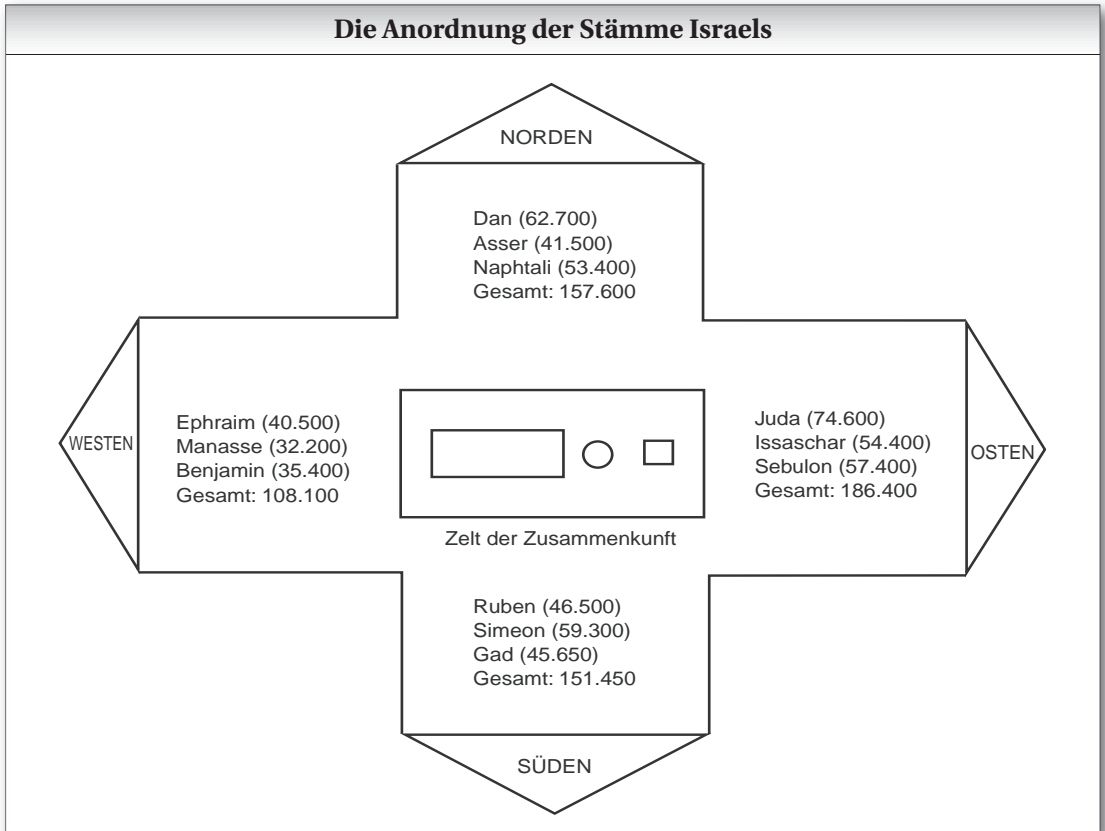
¹⁷ Danach soll die Stiftshütte aufbrechen, [mit] dem Lager der Leviten, mitten unter den Lagern; so wie sie sich lagern, so sollen sie auch aufbrechen, jeder auf seiner Seite, nach ihren Abteilungen.

¹⁸ Gegen Westen soll sich die Abteilung Ephraims lagern, nach ihren Heerscharen geordnet, und der Fürst der Kinder Ephraims, Elischama, der Sohn Ammihuds, ¹⁹ samt seinem Heer und seinen Gemusterten, 40 500.

2,3 Nach Osten ... Juda. Juda nahm den Ehrenplatz im Osten ein. In 1. Mose 49,8-12 wird die zentrale Rolle verdeutlicht, die Juda beim Sieg über die Feinde Israels spielen sollte. Juda war der Stamm, durch den der Messias geboren werden sollte. **Nachschon.** Nachschon taucht später wieder in den Stammbäumen des Messias auf (vgl. Rt 4,20; Mt 1,4).

2,14 Reghuels. S. 1,14. Die Buchstaben R und D sind im Hebräischen gleich und wurden von den Schreibern, die den Text vervielfältigten, leicht verwechselt.

2,17 aufbrechen. Auf der Wanderung der Stämme wurde die Stiftshütte in der Mitte zwischen den Stämmen Israels getragen; 6 Stämme gingen voraus und 6 hinterher.



²⁰ Neben ihm der Stamm Manasse; und der Fürst der Kinder Manasses, Gamliel, der Sohn Pedazurs, ²¹ samt seinem Heer und seinen Gemusterten, 32 200.

²² Und der Stamm Benjamin, und der Fürst der Kinder Benjamins, Abidan, der Sohn Gideonis, ²³ samt seinem Heer und seinen Gemusterten, 35 400.

²⁴ Alle, die im Lager Ephraims gemustert wurden, sind 108 100, nach ihren Heerscharen geordnet. Diese sollen als dritte aufbrechen.

²⁵ Gegen Norden die Abteilung des Lagers von Dan, nach ihren Heerscharen geordnet; und der Fürst der Kinder Dans, Ahieser, der Sohn Ammi-Schaddais, ²⁶ samt seinem Heer und seinen Gemusterten, 62 700.

²⁷ Neben ihm soll sich der Stamm Asser lagern, und der Fürst der Kinder Assers, Pagiel, der Sohn Ochrans, ²⁸ samt seinem Heer und seinen Gemusterten, 41 500.

²⁹ Dazu der Stamm Naphtali, und der Fürst der Kinder Naphtalis, Achira, der Sohn Enans, ³⁰ samt seinem Heer und seinen Gemusterten, 53 400.

³¹ Alle, die im Lager Dans gemustert wurden, sind 157 600. Sie sollen als letzte nach ihren Abteilungen aufbrechen.

³² Das sind die Gemusterten der Kinder Israels, eingeteilt nach ihren Vaterhäusern; alle Gemusterten der [einzelnen] Lager, nach ihren Heerscharen, sind 603 550. ³³ Aber die Leviten wurden nicht unter den Kindern Israels gemustert, so wie der HERR es Mose geboten hatte.

³⁴ Und die Kinder Israels handelten nach allem, was der HERR Mose geboten hatte: so lagerten sie sich nach ihren Abteilungen, und so brachen sie auf, jeder nach seiner Sippe, bei seinem Vaterhaus.

Die Zählung der Leviten. Ihre Aufgaben im Dienst für den HERRN

4Mo 18,2-6; 1Chr 24,1-19; Hebr 5,4

3 Dies aber ist das Geschlecht Aarons und Moses zu der Zeit, als der HERR mit Mose auf dem Berg Sinai redete.

² Und dies sind die Namen der Söhne Aarons: Der Erstgeborene Nadab, danach Abihu, Eleasar

20 Gamliel 1,10; 10,23

21 1,35

22 1,11

23 1,37

24 gemust. s. V. 16.31; dritte 10,22

25 1,12; 10,25-28

26 1,39

27 1,13

28 1,41

29 1,15

30 1,43

31 gemust. s. V. 16.24; letzte 10,25

32 1,46 vgl. 11,21; 2Mo

12,37

33 1,47-49

34 1,54; 2Mo 39,42 vgl. Lk 1,6

1 Geschlecht 1Mo 5,1;

10,1; Aarons 2Mo

6,23

2 2Mo 6,23

3 2Mo 28,41; 3Mo

8,1-2

4 Nadab 26,61; 3Mo

10,1-2; Eleasar 1Chr

24,2

6,8.10-11; V. 19;

18,2-4

7 1,50; 8,24-26; 1Chr

6,48; 23,27-32

8 vgl. Eph 4,11-16

9 18,6

10 auszüüb. 18,7; 5Mo

33,10; Fremder V. 38;

17,5

12 V. 41; 8,16-18; 18,6

13 8,17; 2Mo

13,2.12.15; 3Mo

27,26; Lk 2,23

15 26,62

16 Befehl 2Mo 6,13;

5Mo 31,14; Ps 19,9

17 1Mo 46,11

18 2Mo 6,17-19

19 s. V. 27; 2Mo 6,18

20 s. V. 33; 2Mo 6,19

und Itamar. ³ Das sind die Namen der Söhne Aarons, der gesalbten Priester, denen man die Hände füllte zum Priesterdienst. ⁴ Aber Nadab und Abihu starben vor dem HERRN, als sie fremdes Feuer vor den HERRN brachten, in der Wüste Sinai; sie hatten aber keine Söhne. Und Eleasar und Itamar dienten als Priester vor ihrem Vater Aaron.

⁵ Und der HERR redete zu Mose und sprach:

⁶ Bringe den Stamm Levi herzu, und stelle sie vor Aaron, den Priester, dass sie ihm dienen; ⁷ und sie sollen den Dienst für ihn und den Dienst für die ganze Gemeinde versehen vor der Stiftshütte, und so die Arbeit für die Wohnung verrichten; ⁸ und sie sollen alle Geräte der Stiftshütte hüten

und was für die Kinder Israels zu besorgen ist, und so die Arbeit für die Wohnung verrichten.

⁹ Und du sollst die Leviten Aaron und seinen Söhnen als Gabe übergeben; sie sind ihm als Gabe übergeben vonseiten der Kinder Israels.

¹⁰ Aber Aaron und seine Söhne sollst du beauftragen, ihren Priesterdienst auszuüben; wenn sich aber ein Fremder naht, so soll er getötet werden!

¹¹ Und der HERR redete zu Mose und sprach:

¹² Siehe, ich selbst habe die Leviten aus der Mitte der Kinder Israels genommen an Stelle aller Erstgeburt, die den Mutterschoß durchbricht bei den Kindern Israels, so dass die Leviten mir gehören.

¹³ Denn alle Erstgeburt gehört mir; an dem Tag, da ich alle Erstgeburt im Land Ägypten schlug, habe ich mir alle Erstgeburt in Israel geheiligt, von den Menschen bis zum Vieh, dass sie mir gehören sollen, mir, dem HERRN.

¹⁴ Und der HERR redete zu Mose in der Wüste Sinai und sprach: ¹⁵ Mustere die Söhne Levis nach ihren Vaterhäusern und Sippen; alles, was männlich ist, einen Monat alt und darüber, sollst du mustern! ¹⁶ So musterte sie Mose nach dem Befehl des HERRN, wie er es geboten hatte.

¹⁷ Und dies sind die Söhne Levis mit ihren Namen: Gerson und Kahat und Merari. ¹⁸ Und die Namen der Söhne Gersons nach ihren Sippen sind Libni und Simei. ¹⁹ Die Söhne Kahats nach ihren Sippen sind Amram und Jizhar, Hebron und Ussiel. ²⁰ Die Söhne Meraris nach ihren Sippen

2,32 S. Anm. zu 1,46.

3,1 Aarons und Moses. Weil die Betonung in diesem Kapitel auf Aaron und seinen Söhnen liegt, wird Aaron zuerst genannt. **Berg Sinai.** Der Herr hatte Mose seine Erwählung Aarons und seiner Söhne zu Priestern zum ersten Mal in 2Mo 28,1 – 29,46 mitgeteilt, während er inmitten der Wolke auf dem Berg Sinai war (2Mo 24,18).

3,3 gesalbten Priester. Vom ganzen Stamm Levi waren nur die Söhne Aarons Priester. Nur Priester konnten die Opfer darbringen; die übrigen Leviten halfen ihnen beim Dienst an der Stiftshütte (vgl. 3,7-9). **die Hände füllte.** Die Absonderung von Aaron und seinen Söhnen zur Priesterschaft ist in 3Mo 8,1 – 9,24 dokumentiert.

3,4 Eleasar und Itamar. Alle künftigen Priester Israels unter dem mosaïschen Bund waren Nachkommen dieser beiden Söhne Aarons. Eleasar und seine Nachkommen sollten später auserwählt werden, um einen großen Segen zu empfangen (vgl. 4Mo 25,10-13).

3,6 Stamm Levi. Die besondere Aufgabe der Leviten war es, Aaron, seinen Söhnen und ganz Israel zu dienen, indem sie den Dienst an der Stiftshütte verrichteten, der in 3,25.26.31.36.37; 4,4-33 näher erklärt wird.

3,10 Fremder. Laien oder Fremde (vgl. 1,51) würden sterben, wenn sie sich an den Tätigkeiten der Priester beteiligten (vgl. 3,38; 16,40).

3,12 Erstgeburt. Beim Exodus beanspruchte der Herr alle männlichen Erstgeborenen Israels für sich selbst (vgl. 2Mo 13,1.2). Der Erstgeborene sollte als Familienpriester fungieren. Doch als der vollständige Dienst des mosaïschen Systems eingeführt wurde, übertrug Gott den Leviten die priesterlichen Pflichten. Das lag vielleicht zum Teil an ihrem heiligen Eifer beim Vorfall mit dem Goldenen Kalb (vgl. 2Mo 32,29). Die Leviten traten an die Stelle der Erstgeborenen.

3,15 Mustere. Mose musterte in einer Volkszählung alle männlichen Leviten, die mindestens einen Monat alt waren, einschließlich Mose

sind Machli und Muschi. Das sind die Sippen Levis nach ihren Vaterhäusern.

²¹ Von Gerson stammt die Sippe der Libniter und Simeiter. Das sind die Sippen der Gersoniter.

²² Die Zahl ihrer Gemusterten männlichen Geschlechts, von einem Monat und darüber, betrug 7 500. ²³ Die Sippe der Gersoniter soll sich hinter der Wohnung gegen Westen lagern. ²⁴ Und der Fürst des Vaterhauses der Gersoniter war Eljasaph, der Sohn Laels. ²⁵ Was aber die Söhne Gersons an der Stiftshütte zu besorgen hatten, das war die Wohnung und das Zelt, seine Decke und den Vorhang vom Eingang der Stiftshütte ²⁶ und die Behänge des Vorhofs und den Vorhang vom Eingang des Vorhofs, der rings um die Wohnung und um den Altar her ist, dazu die Seile und alles, was zu seinem Aufbau gehört.

²⁷ Von Kahat stammt die Sippe der Amramiter, die Sippe der Jizhariter, die Sippe der Hebroniter und die Sippe der Ussieliter. Das sind die Sippen der Kahatiter. ²⁸ Die Zahl aller männlichen Personen von einem Monat und darüber belief sich auf 8 600, die den Dienst am Heiligtum verrichten sollten. ²⁹ Die Sippe der Söhne Kahats soll sich an der Seite der Wohnung gegen Süden lagern. ³⁰ Und der Fürst des Vaterhauses der Kahatiter war Elizaphan, der Sohn Ussiels. ³¹ Und ihre Dienstaufgabe war die Lade und der Tisch und der Leuchter und die Altäre und die Geräte des Heiligtums, mit denen sie den Dienst verrichten, auch der Vorhang und was zu seinem Aufbau gehört. ³² Aber der Fürst über die Fürsten der Leviten war Eleasar, der Sohn Aarons, des Priesters; er hatte die Aufsicht über die, welche den Dienst am Heiligtum verrichten.

³³ Von Merari stammt die Sippe der Machliter und die Sippe der Muschiter. Das sind die Sippen der Merariter. ³⁴ Die Zahl ihrer Gemusterten von allem, was männlich war, einen Monat alt und darüber, betrug 6 200. ³⁵ Und der Fürst des Vaterhauses der Sippen Meraris war Zuriel, der Sohn Abichails; und sie sollten sich an der Seite der Wohnung gegen Norden lagern. ³⁶ Und die Dienstaufgabe der Merariter war es, sich um die Bretter der Wohnung und ihre Riegel und ihre Säulen und ihre Füße und alle ihre Geräte zu kümmern und um ihren ganzen Aufbau, ³⁷ dazu um die Säulen des Vorhofs ringsum, mit ihren

21 2Mo 6,17; 1Chr 23,7-11

22 vgl. 4,38-40

23 1,53; 2,17-18

25 7,7; 10,17

26 4,24-26; 2Mo 26,1-14; 27,9-19

27 1Chr 23,12-20

28 Zahl vgl. 4,37-40;

verrichten V. 7.31

29 Süden vgl. 2,10

30 Elizaph. 2Mo 6,22

31 Lade 2Mo 25,10;

Tisch 2Mo 25,23;

Leuchter 2Mo 25,31;

Altäre 2Mo 27,1;

30,1; verrichten 4,15;

Vorhang 2Mo 26,31

32 20,25-28; 1Chr 9,20

33 1Chr 6,29-30; 23,21

34 vgl. 4,42-44

35 Norden 2,25

36 4,29-33; 7,8; 2Mo

26,15-30; 27,9-19

37 2Mo 27,9-19

38 Osten 2,3; Fremder s.

V. 10

39 26,62

40 V. 12-15; 2Mo 32,26-

29; Ps 87,6; Hebr

12,23

41 V. 12.45; 8,16; 18,15

42 s. V. 16

43 vgl. V. 39

45 V. 12.40-41

46 Lösegeld 18,15; 2Mo

13,11-14

47 18,16; 3Mo 27,6.25

48 V. 50-51

50 V. 46-47

51 Mose V. 48 vgl. Hebr

3,1-6

Füßen und Nägeln und Seilen. ³⁸ Aber vor der Wohnung, vor der Stiftshütte, gegen Osten, sollen sich Mose und Aaron und seine Söhne lagern, um den Dienst am Heiligtum zu verrichten, nämlich den Dienst, der den Kindern Israels oblag. – Wenn aber ein Fremder sich naht, so soll er getötet werden!

³⁹ Alle gemusterten Leviten, die Mose und Aaron musterten nach ihren Sippen, nach dem Befehl des HERRN, alles, was männlich war, einen Monat alt und darüber, waren 22 000.

Die Auslösung der Erstgeborenen in Israel

4Mo 8,5-22

⁴⁰ Und der HERR sprach zu Mose: Mustere alle männlichen Erstgeborenen der Kinder Israels, von einem Monat an und darüber, und zähle ihre Namen! ⁴¹ Und nimm die Leviten für mich – für mich, den HERRN – an Stelle aller Erstgeborenen unter den Kindern Israels, und das Vieh der Leviten an Stelle aller Erstgeborenen unter dem Vieh der Kinder Israels!

⁴² Und Mose musterte, wie der HERR ihm geboten hatte, alle Erstgeborenen unter den Kindern Israels. ⁴³ Da belief sich die Zahl der Namen aller männlichen Erstgeborenen von einem Monat an und darüber, aller, die gemustert wurden, auf 22 273.

⁴⁴ Und der HERR redete zu Mose und sprach: ⁴⁵ Nimm die Leviten an Stelle aller Erstgeborenen unter den Söhnen Israels, und das Vieh der Leviten für ihr Vieh, damit die Leviten mir gehören, mir, dem HERRN. ⁴⁶ Aber als Lösegeld für die 273 überzähligen Erstgeborenen der Söhne Israels über die Zahl der Leviten hinaus ⁴⁷ sollst du je fünf Schekel erheben für jeden Kopf, und zwar sollst du es erheben nach dem Schekel des Heiligtums, mit 20 Gera pro Schekel. ⁴⁸ Und du sollst dieses Geld als Lösegeld für die Überzähligen unter ihnen Aaron und seinen Söhnen geben.

⁴⁹ Da nahm Mose das Lösegeld von denen, die überzählig waren über die durch die Leviten Gelösten, ⁵⁰ von den Erstgeborenen der Söhne Israels nahm er das Geld, 1 365 Schekel, nach dem Schekel des Heiligtums. ⁵¹ Und Mose gab das Lösegeld Aaron und seinen Söhnen, nach dem Befehl des HERRN, so wie der HERR es Mose geboten hatte.

und Aaron mit ihren Söhnen, denn sie stammten von Amram ab (3,19; vgl. 2Mo 6,20).

3,21-26 Gerson. Es gab 7.500 männliche Gersoniter. Diese waren zuständig für die äußeren Bestandteile der Stiftshütte, d.h. die Decken etc. Sie lagerten westlich der Stiftshütte.

3,27-32 Kahath. Die Kahathiter umfassten wahrscheinlich 8.300 Männer. (Durch Zufügung eines hebräischen Buchstabens wird aus der Sechs eine Drei. Dieser Buchstabe ging sehr früh beim Abschreiben des Textes verloren.) Sie waren für die heiligen Einrichtungsgegenstände der Stiftshütte zuständig (einschließlich für das Tragen der Bundeslade) und mussten südlich der Stiftshütte lagern.

3,33-37 Merari. Es gab 6.200 männliche Merariter, die für die höl-

zernen tragenden Teile der Stiftshütte zuständig waren. Sie lagerten nördlich der Stiftshütte.

3,38 Mose und Aaron. Mose und Aaron und seine Söhne erhielten den Ehrenplatz östlich der Stiftshütte und beaufsichtigten die Leviten. Eleasar beaufsichtigte die Kahathiter (3,32) und Ithamar hatte die Aufsicht über die Gersoniter und Merariter (4,28.33).

3,43 22.273. Das war die Gesamtzahl der männlichen Gersoniter, Kahathiter und Merariter, die während der 12½ Monate seit dem Auszug aus Ägypten geboren worden waren. Die Leviten nahmen die Stelle der ersten 22.000 Erstgeborenen ein und die übrigen Erstgeborenen (273) wurden mit 1.365 Schekeln Silber (das entspricht etwa 77 kg) erlöst.

*Der Dienst der Leviten beim Aufbruch des**Lagers – Die Kahatiter*

4Mo 3,27-32

4 Und der HERR redete zu Mose und zu Aaron und sprach: ² Stelle die Gesamtzahl der Söhne Kahats unter den Söhnen Levis fest, nach ihren Sippen, nach ihren Vaterhäusern, ³ von 30 Jahren an und darüber, bis zum fünfzigsten Jahr, alle Dienstauglichen für das Werk an der Stiftshütte.

⁴ Das soll aber der Dienst der Söhne Kahats an der Stiftshütte sein: das Hochheilige. ⁵ Wenn das Heer aufbricht, dann sollen Aaron und seine Söhne hineingehen und den verhüllenden Vorhang abnehmen und die Lade des Zeugnisses damit bedecken; ⁶ und sie sollen eine Decke aus Seekuhfellen darauflegen und oben darüber ein Tuch breiten, das ganz aus blauem Purpur besteht, und die Tragstangen einstecken.

⁷ Auch über den Schaubrottisch sollen sie ein Tuch aus blauem Purpur breiten und darauf die Schüsseln, die Kellen, die Opferschalen und die Trankopferkannen stellen; auch soll das beständige Brot darauf liegen. ⁸ Und sie sollen ein Tuch von Karmesin darüberbreiten und es mit einer Decke aus Seekuhfellen bedecken und seine Tragstangen einstecken.

⁹ Sie sollen auch ein Tuch aus blauem Purpur nehmen und damit den Licht spendenden Leuchter bedecken und seine Lampen, samt seinen Lichtscheren und Löschnäpfen und allen Ölgefäßen, mit denen er bedient wird. ¹⁰ Und sie sollen alle diese Geräte in eine Decke aus Seekuhfellen einhüllen und es auf ein Traggestell legen.

¹¹ Und auch über den goldenen Altar sollen sie ein Tuch aus blauem Purpur breiten und ihn mit einer Decke aus Seekuhfellen bedecken und seine Tragstangen einstecken. ¹² Alle Geräte des Dienstes, mit denen man im Heiligtum dient, sollen sie nehmen und ein Tuch von blauem Purpur darüberlegen und sie mit einer Decke aus Seekuhfellen bedecken und auf ein Traggestell legen.

¹³ Sie sollen auch den Altar von der Fettasche reinigen und ein Tuch aus rotem Purpur über ihn breiten. ¹⁴ Alle seine Geräte, mit denen sie auf ihm dienen, sollen sie darauf legen: Kohlenpfannen, Gabeln, Schaufeln und Sprengbecken, samt allen Geräten des Altars, und sie sollen eine Decke aus Seekuhfellen darüberbreiten und seine Tragstangen einstecken.

¹⁵ Wenn nun Aaron und seine Söhne beim Aufbruch des Lagers mit dem Bedecken des Heiligtums und aller seiner Geräte fertig sind, so sollen danach die Söhne Kahats hineingehen, um es zu

1 3,27-32
 3 8,24-26; 1Chr 23,3;
 23,24-27
 4 7,9; 10,21; 1Chr
 9,32; 2Chr 20,19
 5 Vorhang 2Mo 26,31-
 33; Lade 2Mo 25,10-
 22
 6 2Mo 25,5; 26,14
 7 2Mo 25,23-30; 3Mo
 24,6-8
 9 2Mo 25,31-39
 11 2Mo 30,1-10
 12 1Chr 9,28-29
 13 2Mo 27,1-7
 14 2Mo 38,3
 15 tragen 7,9; 10,21;
 1Chr 15,2.15; 2Chr
 5,7; sterben 3,38;
 2Sam 6,6-7
 16 2Mo 25,6; 29,40-42;
 30,23-38; 3Mo 24,2
 18 vgl. 16,32; 2Sam
 6,6-7
 19 Allerhei. V. 4
 20 2Mo 19,21; 15am
 6,19
 22 s. 3,18.22.24
 23 s. V. 3
 25 3,25-26; 7,5-7
 26 3,25; 2Mo 27,9;
 35,18
 28 V. 33
 29 3,33-35
 30 V. 3.23

tragen; sie sollen aber das Heiligtum nicht anrühren, sonst würden sie sterben. Das ist die Arbeit der Söhne Kahats an der Stiftshütte.

¹⁶ Eleasar aber, der Sohn Aarons, soll die Aufsicht haben über das Öl für den Leuchter und über das wohlriechende Räucherwerk und über das beständige Speisopfer und das Salböl, die Aufsicht über die ganze Wohnung und alles, was darin ist, über das Heiligtum und seine Geräte.

¹⁷ Und der HERR redete zu Mose und Aaron und sprach: ¹⁸ Ihr sollt dafür sorgen, dass der Stamm des Geschlechts der Kahatiter nicht ausgerottet wird unter den Leviten! ¹⁹ Darum sollt ihr dies mit ihnen tun, damit sie leben und nicht sterben, wenn sie sich dem Allerheiligsten nahen: Aaron und seine Söhne sollen hineingehen und jedem Einzelnen seine Arbeit und seine Traglast zuweisen. ²⁰ Jene aber sollen nicht hineingehen, um auch nur einen Augenblick das Heiligtum anzusehen, sonst würden sie sterben!

Die Gersoniter

4Mo 3,21-26

²¹ Und der HERR redete zu Mose und sprach: ²² Stelle die Gesamtzahl der Söhne Gersons fest, nach ihren Vaterhäusern, nach ihren Sippen; ²³ von 30 Jahren an und darüber, bis zum fünfzigsten Jahr sollst du sie zählen, alle Dienstauglichen zur Arbeit an der Stiftshütte.

²⁴ Das soll aber der Dienst der Sippe der Gersoniter sein, worin sie dienen und was sie tragen sollen: ²⁵ Sie sollen die Teppiche der Wohnung tragen und die Stiftshütte, ihre Decke und die Decke aus Seekuhfellen, die oben darüber ist, und den Vorhang am Eingang der Stiftshütte; ²⁶ auch die Umhänge des Vorhofs und den Vorhang vom Eingang des Tores zum Vorhof, der rings um die Wohnung und den Altar her ist, auch ihre Seile und ihre Dienstgeräte, samt allem, womit gearbeitet wird; das sollen sie besorgen. ²⁷ Nach dem Befehl Aarons und seiner Söhne soll der ganze Dienst der Söhne der Gersoniter geschehen, bei allem, was sie zu tragen und was sie zu verrichten haben; ihr sollt ihnen alle ihre Aufgaben beim Tragen sorgfältig zuweisen. ²⁸ Das ist der Dienst der Sippen der Söhne der Gersoniter an der Stiftshütte und was sie unter der Aufsicht Itamars, des Sohnes Aarons, des Priesters zu besorgen haben.

Die Merariter

4Mo 3,33-37

²⁹ Auch die Söhne Meraris sollst du mustern, nach ihren Vaterhäusern und ihren Sippen; ³⁰ von

4,1-49 Für eine Erörterung der Stiftshütte und ihrer Bestandteile s. *Ann.* zu 2Mo 25-30.

4,3 von 30 Jahren ... bis zum fünfzigsten. Bei dieser zweiten Zählung der Leviten wurden diejenigen bestimmt, die die Stiftshütte auf der bevorstehenden Wanderung nach Kanaan tragen sollten. Nur jene Leviten, die zwischen 30 und 50 Jahre alt waren, wurden vom Herrn zu dieser Aufgabe berufen (s. *Ann.* zu 8,24).

4,4-16 Kahath. Die Kahathiter trugen die Einrichtungsgegenstände der Stiftshütte erst dann, nachdem diese von Aaron und seinen Söhnen zugedeckt worden waren. Wenn die Kahathiter eines der heiligen Dinge berührten (4,15) oder sahen (4,20), mussten sie sterben.

4,21-28 Gerson. S. *Ann.* zu 3,21-26.

4,29-33 Merari. S. *Ann.* zu 3,33-37.

30 Jahren an und darüber, bis zum fünfzigsten Jahr, sollst du sie zählen, alle Diensttauglichen für die Arbeit an der Stiftshütte. ³¹ Und dies ist ihre Aufgabe beim Tragen, entsprechend ihrem ganzen Dienst an der Stiftshütte: die Bretter der Wohnung und ihre Riegel und ihre Säulen und ihre Füße, ³² dazu die Säulen des Vorhofs ringsum und ihre Füße und ihre Nägel und ihre Seile, samt allen ihren Geräten, und aller Arbeit, die an ihnen getan werden muss; ihr sollt ihnen die Geräte, die sie zu tragen haben, mit Namen zuweisen. ³³ Das ist der Dienst der Sippe der Söhne Meraris, entsprechend ihrem ganzen Dienst an der Stiftshütte unter der Aufsicht Itamars, des Sohnes Aarons, des Priesters.

Die Musterung der dienstfähigen Leviten

³⁴ Und Mose und Aaron samt den Fürsten der Gemeinde musterten die Kahatiter nach ihren Vaterhäusern und ihren Sippen, ³⁵ von 30 Jahren an und darüber, bis zu 50 Jahren, alle Diensttauglichen für die Arbeit an der Stiftshütte. ³⁶ Und ihre Musterung nach ihren Sippen ergab 2 750. ³⁷ Das sind die Gemusterten der Sippe der Kahatiter, alle die, welche Dienst tun konnten an der Stiftshütte, die Mose und Aaron musterten nach dem Befehl des HERRN unter der Führung Moses.

³⁸ Auch die Söhne Gersons wurden gemustert nach ihren Vaterhäusern und ihren Sippen, ³⁹ von 30 Jahren an und darüber, bis zu 50 Jahren, alle Diensttauglichen für die Arbeit an der Stiftshütte. ⁴⁰ Und ihre Musterung nach ihren Sippen und ihren Vaterhäusern ergab 2 630. ⁴¹ Das sind die Gemusterten der Sippe der Söhne Gersons, die tauglich waren für den Dienst an der Stiftshütte, die Mose und Aaron musterten nach dem Befehl des HERRN.

⁴² Auch die Söhne Meraris wurden gemustert nach ihren Vaterhäusern und ihren Sippen, ⁴³ von 30 Jahren an und darüber, bis zu 50 Jahren, alle Diensttauglichen für die Arbeit an der Stiftshütte. ⁴⁴ Und die Musterung nach ihren Sippen ergab 3 200. ⁴⁵ Das sind die Gemusterten der Sippe der Söhne Meraris, die Mose und Aaron einsetzten nach dem Befehl des HERRN unter der Leitung Moses.

⁴⁶ Alle Gemusterten, die eingestellt wurden, als

31 3,36; 7,8
32 3,37
33 Dienst V. 28; 7,8;
Aufsicht Jos 3,6
34 V. 2
35 V. 3.23.30; 8,24-26
36 3,27-28
37 3,31
38 3,18
39 s. V. 35
40 vgl. 3,32
41 V. 22
42 3,20
43 s. V. 35
44 3,34
45 V. 29
46 1,19
47 s. V. 35; 1Chr 23,3,27
48 3,39
49 Befehl V. 37.41.45;
jeden V. 15.24.31;
wie V. 1.21

2 Aussätz. 12,14; 3Mo 13,45-46; Ausfluss 3Mo 15,2; unrein 9,6,10; 19,11-16; 31,19
3 hinaus. 4Mo 12,10-15; Ps 5,5; 1Kor 5,7-13; 2Kor 6,16; Hebr 12,15-16; Offb 21,27; wohne 2Mo 25,8; 3Mo 26,12; 5Mo 23,14; Jes 12,6
4 2Kö 7,3; 2Chr 26,61
6 3Mo 5,21-26
7 bekennen 3Mo 5,5; Jos 7,19; Ps 32,5; Spr 28,13; 1Joh 1,9; wiedererst. 3Mo 5,16.24 vgl. Lk 19,8
8 3Mo 5,25-26; 7,7
9 18,8-9,19; 2Mo 29,28; 3Mo 6,10-11; 7,7-10; 7,32-34
10 gehört 3Mo 7,29-36

Mose und Aaron samt den Fürsten Israels die Leviten zählten nach ihren Sippen und ihren Vaterhäusern, ⁴⁷ von 30 Jahren an und darüber, bis zu 50 Jahren, alle, die antraten zur Verrichtung irgendeines Dienstes oder um eine Last zu tragen an der Stiftshütte; ⁴⁸ alle Gemusterten zählten 8 580. ⁴⁹ Nach dem Befehl des HERRN musterte man sie unter der Leitung Moses, jeden Einzelnen für seinen Dienst und für seine Traglast, und sie wurden für Ihn eingesetzt, wie der HERR es Mose geboten hatte.

Entfernung der Unreinen aus dem Lager

3Mo 13,45-46

5 Und der HERR redete zu Mose und sprach: ² Gebiete den Kindern Israels, dass sie jeden Aussätzigen aus dem Lager wegschicken, und jeden, der einen Ausfluss hat, und jeden, der an einem Toten unrein geworden ist! ³ Sowohl Männer als auch Frauen sollt ihr hinausschicken; vor das Lager sollt ihr sie hinausschicken, damit sie nicht ihr Lager verunreinigen, da ich doch in ihrer Mitte wohne! ⁴ Und die Kinder Israels machten es so und schickten sie vor das Lager hinaus; wie der HERR zu Mose geredet hatte, genauso machten es die Kinder Israels.

Bußgeld für Veruntreuung

3Mo 5,20-26

5 Und der HERR redete zu Mose und sprach: ⁶ Sage den Kindern Israels: Wenn ein Mann oder eine Frau irgendeine Sünde begeht, wie die Menschen sie begehen, und gegen den HERRN Untreue verübt, so dass die betreffende Seele Schuld auf sich geladen hat, ⁷ so sollen sie ihre Sünde bekennen, die sie getan haben: und zwar soll [der Betreffende] seine Schuld in ihrem vollen Betrag wiedererstatte, und den fünften Teil davon dazufügen und es dem geben, an dem er schuldig geworden ist. ⁸ Ist aber kein nächster Blutsverwandter da, dem man die Schuld erstatten kann, so fällt die dem HERRN zu erstattende Schuld dem Priester zu, zusätzlich zu dem Widder der Versöhnung, mit dem man für ihn Sühnung erwirkt. ⁹ Ebenso soll jedes Heboffer von allen heiligen [Gaben], welche die Kinder Israels dem Priester darbringen, ihm gehören; ¹⁰ ja, ihm sollen die heiligen [Ga-

4,34-49 musterten. Die Gesamtzahl der Kahatiter betrug 2.750 (s. 4,36), der Gersoniter 2.630 (s. 4,40) und der Merariter 3.200 (s. 4,44). Es gab insgesamt 8.580 im Dienst stehende Leviten im Alter von 30-50 Jahren (4,48).

5,1-4 In diesen Versen geht es um äußerliche, sichtbare Mängel.

5,2 Aussätzigen. Jemand mit einer ansteckenden Hautkrankheit (vgl. 3Mo 13,1-14,57). **Ausfluss.** Eine Körperausscheidung, die ein Symptom für eine Krankheit war, in erster Linie von den Geschlechtsorganen (vgl. 3Mo 15,1-33). **Toten.** Körperlicher Kontakt mit einer Leiche (vgl. 3Mo 21,11). Alle diese Verbote hatten einen natürlichen gesundheitlichen Nutzen und veranschaulichten, dass für das Herannahen zu Gott moralische Reinheit erforderlich ist.

5,3 vor das Lager ... in ihrer Mitte wohne. Gottes heilige Gegen-

wart durch die Wolke in der Stiftshütte erforderte Reinheit. Deshalb wurden alle Unreinen aus dem Lager Israels verbannt.

5,5-10 Hier geht es um persönliche Sünden, die von außen nicht so erkennbar sind wie die Unreinheit in den V. 5,1-4.

5,6 gegen den HERRN. Eine Sünde gegen Gottes Volk wurde als Sünde gegen Gott selbst betrachtet. Zusätzlich zum Schuldopfer war dann Sündenbekenntnis und Wiederherstellung nötig (vgl. 3Mo 5,14-6,7).

5,8 kein nächster Blutsverwandter. Eine Ergänzung zu 3Mo 5,20-26. Wenn der Geschädigte gestorben war und keinen Familienangehörigen hinterlassen hatte, der die in V. 7 verlangte Entschädigung empfangen konnte, sollte diese dem Priester zufallen, der der Repräsentant des Herrn war.

ben] eines jeden gehören; wenn jemand dem Priester etwas gibt, so gehört es ihm.

Das Gesetz des Eifersuchtsopfers
Hebr 13,4

¹¹ Und der HERR redete zu Mose und sprach:
¹² Sage den Kindern Israels und sprich zu ihnen: Wenn die Frau irgendeines Mannes sich vergeht und ihm untreu wird, ¹³ und es liegt jemand zur Begattung bei ihr, aber es bleibt vor den Augen ihres Mannes verborgen, weil sie sich im Geheimen verunreinigt hat, und es ist weder ein Zeuge gegen sie da, noch ist sie ertappt worden; ¹⁴ wenn dann der Geist der Eifersucht über ihn kommt, so dass er auf seine Frau eifersüchtig wird, weil sie sich [tatsächlich] verunreinigt hat – oder wenn der Geist der Eifersucht über ihn kommt, so dass er auf seine Frau eifersüchtig wird, obwohl sie sich nicht verunreinigt hat –, ¹⁵ so soll der Mann seine Frau zum Priester führen und um ihretwillen ein Opfer für sie bringen, ein Zehntel Epha Gerstenmehl. Er soll aber kein Öl darauf gießen, noch Weihrauch darauf tun; denn es ist ein Speisopfer der Eifersucht, ein Speisopfer des Gedenkens, damit der Schuld gedacht wird.

¹⁶ Und der Priester soll sie herbeiführen und vor den HERRN stellen. ¹⁷ Und der Priester soll heiliges Wasser nehmen in einem irdenen Gefäß; und der Priester soll Staub vom Boden der Wohnung nehmen und in das Wasser tun. ¹⁸ Dann soll der Priester die Frau vor den HERRN stellen und ihr Haupt entblößen und das Speisopfer des Gedenkens, das ein Speisopfer der Eifersucht ist, auf ihre Hände legen. Und der Priester soll in seiner Hand das bittere, fluchbringende Wasser haben; ¹⁹ und er soll die Frau schwören lassen und zu ihr sagen: »Wenn kein Mann bei dir gelegen hat und wenn du, die du deinem Mann angehörst, nicht in Unreinheit abgewichen bist, so sollst du von diesem bitteren, fluchbringenden Wasser unversehrt bleiben; ²⁰ bist du aber abgewichen, obwohl du deinem Mann angehörst, und hast dich ver-

12 2Mo 20,14
13 Spr 7,19-20
14 V. 30; Spr 6,34; Hi 8,6
15 3Mo 5,11
16 s. V. 18; Jer 17,10
17 2Mo 30,18
18 Herrn vgl. Jer 17,10; Hebr 4,12-13; 13,4; auflösen vgl. 1Kor 11,6.15
19 V. 21
20 abgewi. vgl. V. 12
21 Schwur Jos 6,26; 1Sam 14,24; Neh 10,29; Fluches vgl. Jer 29,22-23
22 fluchbr. Ps 109,18; Amen 5Mo 27,15-26; Ps 37,5-6
23 schreiben vgl. 2Mo 17,14; Hi 31,35; Jer 17,1.13
24 Sach 5,3-4
25 3Mo 8,27
26 3Mo 2,2,9; Hi 35,14
27 5Mo 28,37; 29,21; Jes 65,15; Jer 24,9; 29,18,22; 42,18
28 Hi 19,28-29; Ps 94,14-15; 113,9; Dan 6,22-23
29 V. 12
30 V. 14-15
31 3Mo 20,17.20; Hes 18,4; Hebr 13,4

unreinigt, indem jemand bei dir gelegen hat außer deinem Mann – ²¹ (und der Priester lasse dann die Frau den Schwur des Fluches schwören, und der Priester sage zu der Frau): Der HERR setze dich zum Fluch und zum Schwur mitten unter deinem Volk, indem der HERR deine Hüfte schwinden und deinen Bauch anschwellen lasse! ²² So soll nun dieses fluchbringende Wasser in deinen Leib eingehen, dass dein Bauch anschwillt und deine Hüfte schwindet!« Und die Frau soll sagen: Amen, Amen!

²³ Dann soll der Priester diese Flüche auf eine Rolle schreiben und mit dem bitteren Wasser abwaschen. ²⁴ Und er soll der Frau von dem bitteren, fluchbringenden Wasser zu trinken geben, damit das fluchbringende Wasser in sie eindringt und ihr zur Bitterkeit wird. ²⁵ Danach soll der Priester das Speisopfer der Eifersucht aus ihrer Hand nehmen und das Speisopfer vor dem HERRN weben und es zum Altar bringen. ²⁶ Und er soll eine Hand voll von dem Speisopfer nehmen als Teil, der zum Gedenken bestimmt ist, und es auf dem Altar in Rauch aufsteigen lassen und danach der Frau das Wasser zu trinken geben. ²⁷ Und wenn sie das Wasser getrunken hat, so wird, wenn sie unrein geworden ist und sich an ihrem Mann vergangen hat, das fluchbringende Wasser in sie eindringen und ihr zur Bitterkeit werden, so dass ihr Bauch anschwellen und ihre Hüfte schwinden wird; und die Frau wird mitten unter ihrem Volk ein Fluch sein. ²⁸ Wenn aber die Frau sich nicht verunreinigt hat, sondern rein ist, so wird sie unversehrt bleiben, so dass sie Samen empfangen kann.

²⁹ Das ist das Gesetz der Eifersucht: Wenn eine Frau, obwohl sie ihrem Mann angehört, neben ihrem Mann ausschweif und sich verunreinigt, ³⁰ oder wenn der Geist der Eifersucht über einen Mann kommt, dass er auf seine Frau eifersüchtig wird, so soll er die Frau vor den HERRN stellen, damit der Priester mit ihr genau nach diesem Gesetz verfährt. ³¹ Dann ist der Mann frei von Schuld; jene Frau aber hat ihre Schuld zu tragen.

5,11-31 Dieser Abschnitt behandelt die intimste aller menschlichen Beziehungen und die geheimste aller Sünden. Ehebruch musste aufgedeckt und geahndet werden, um die Reinheit des Lagers zu bewahren. Um diese Reinheit zu erlangen, rief Gott zu einem sehr genau dargelegten und öffentlichen Verfahren auf. Wenn Ehebruch nachgewiesen wurde, wurde er mit dem Tod bestraft. Diese Zeremonie machte Schuld oder Unschuld äußerst offensichtlich. Es war kein Verfahren in Form eines Gerichtsprozesses, denn solche Sünden sind geheim und es gibt keine Zeugen dafür. Aber es war ein wirksames Verfahren. Die Zeremonie war so angelegt, dass sie so abschreckend und überführend wirkte, dass allein durch die Neigungen der menschlichen Natur klar wurde, ob die Person schuldig war.

5,14 Geist der Eifersucht. Der Ehemann hatte den Verdacht, dass seine Frau sich mit einem anderen Mann verunreinigt hatte. Nun musste herausgefunden werden, ob dieser Verdacht berechtigt war oder nicht.

5,15 damit der Schuld gedacht wird. Zweck der Opfergabe des Mannes war, die geheime Freveltat (sofern sie real war) ans Licht zu bringen. Wie das vonstatten ging, wird in 5,18.25-26 erklärt.

5,18 vor den HERRN. Die Frau wurde zu einem Priester an der Stiftshütte geführt. Dort war sie in der Gegenwart des Herrn, der wusste, ob sie schuldig oder unschuldig war. **ihre Haupt entblößen.** Wörtl. »das Haupt losbinden«. In 3Mo 10,6; 13,45; 21,10 symbolisiert dieser Ausdruck Trauer. Hier scheint es die Erwartung des Gerichts und die darauffolgende Trauer zu symbolisieren, wenn sich die Frau als schuldig erweisen würde. **das bittere ... Wasser.** Dieses Wasser enthielt Staub vom Boden der Stiftshütte (5,17) und die Tinte, mit der die Flüche aufgeschrieben worden waren (5,23). Die Frau sollte das Wasser trinken (5,26). Wenn sie schuldig war, würde das Wasser ihr Leben bitter machen, indem es den Fluch bewirkt: Ihre Hüften würden schrumpfen und ihr Bauch anschwellen (5,21.27). Die öffentliche, beängstigende Natur dieses Tests brachte unfehlbar die Schuld oder Unschuld ans Licht, wenn das Gewissen derart bedrängt wurde.

5,28 Samen empfangen. Die Strafe für die schuldige Frau war offensichtlich, denn darauf stand die Todesstrafe. Im Gegensatz dazu wurde der unschuldigen Frau versichert, dass sie leben und Kinder gebären wird.

Vorschriften für die Nasiräer (Gottgeweihten)

Ri 13,4-5

6 Und der HERR redete zu Mose und sprach: **2** Rede zu den Kindern Israels und sage ihnen: Wenn ein Mann oder eine Frau sich weiht, indem er das Gelübde eines Nasiräers gelobt, um als Nasiräer für den HERRN zu leben, **3** so soll er sich von Wein und starkem Getränk enthalten; Essig von Wein und Essig vom starken Getränk soll er nicht trinken; er soll auch keinen Traubensaft trinken und darf weder frische noch getrocknete Trauben essen.

4 Solange seine Weihe währt, soll er nichts essen, was vom Weinstock gewonnen wird, weder Kern noch Haut. **5** Solange das Gelübde seiner Weihe währt, soll kein Schermesser auf sein Haupt kommen; bis die Zeit, die er dem HERRN geweiht hat, erfüllt ist, soll er heilig sein; er soll das Haar auf seinem Haupt frei wachsen lassen. **6** Während der ganzen Zeit, für die er sich dem HERRN geweiht hat, soll er zu keinem Toten gehen. **7** Er soll sich auch nicht verunreinigen an seinem Vater, an seiner Mutter, an seinem Bruder oder seiner Schwester, wenn sie sterben; denn die Weihe seines Gottes ist auf seinem Haupt. **8** Während der ganzen Zeit seiner Weihe soll er dem HERRN heilig sein.

9 Und wenn wirklich jemand bei ihm unversehens und plötzlich stirbt und sein geweihtes Haupt verunreinigt wird, so soll er sein Haupt scheren am Tag seiner Reinigung; am siebten Tag soll er es scheren. **10** Und am achten Tag soll er zwei Turteltauben oder zwei junge Tauben zu dem Priester an den Eingang der Stiftshütte bringen. **11** Und der Priester soll die eine als Sündopfer und die andere als Brandopfer opfern und Sühnung für ihn erwirken, weil er sich durch eine Leiche versündigt hat; und er soll so sein Haupt an demselben Tag heiligen, **12** und er soll dem HERRN [erneut] die Tage seines Gelübdes weihen und ein einjähriges Lamm als Schuldopfer darbringen. Aber die früheren Tage sind verfallen, weil seine Weihe verunreinigt worden ist.

13 Und das ist das Gesetz des Nasiräers: Wenn die

- 2** Ri 13,5; 1Sam 1,11; Am 2,11-12; Apg 21,23-24
3 Jer 35,6-8; Am 2,12; Lk 1,15
5 Ri 16,17.19; 1Sam 1,11
6 19,11.16
7 vgl. 3Mo 21,10-12
8 1Sam 1,27-28
9 Apg 18,18; 21,24
10 3Mo 5,7-10
11 Haupt vgl. V. 5; 3Mo 5,8-10
12 3Mo 14,21.24
13 Apg 21,23-26
14 Sündopf. 3Mo 4,28-32; 1Pt 1,19; Friedensopf. V. 17-18; 7,17.22.29; 7,35.41.47; 7,53.59.65; 7,71.77.83; 7,88; 10,10; 15,8; 29,39; 3Mo 7,11
15 15,5.7.10; 3Mo 2,4-5; 8,2
16 V. 11
17 Friedens. s. 6,14
18 Apg 21,24
19 gekochte 3Mo 8,31; legen 2Mo 29,23-28
20 weben 3Mo 8,26-27; Hebopfers 2Mo 29,27-28
21 vgl. V. 2,13
23 3Mo 9,22; 5Mo 10,8; 21,5; 1Chr 23,13 vgl. Lk 24,50

Zeit seiner Weihe erfüllt ist, soll man ihn an den Eingang der Stiftshütte führen, **14** und er soll dem HERRN seine Opfergabe darbringen, ein einjähriges, makelloses Lamm als Brandopfer und ein einjähriges, makelloses weibliches Lamm als Sündopfer und einen makellosen Widder als Friedensopfer, **15** und einen Korb mit Ungesäuertem: Kuchen aus Feinmehl, mit Öl gemengt, und ungesäuerte Fladen, mit Öl gesalbt, samt dem dazugehörenden Speisopfer und den dazugehörenden Trankopfern.

16 Und der Priester soll es vor dem HERRN darbringen und soll sein Sündopfer und sein Brandopfer opfern. **17** Und er soll dem HERRN den Widder als Friedensopfer opfern samt dem Korb mit dem Ungesäuerten; auch soll der Priester das dazugehörige Speisopfer und das dazugehörige Trankopfer opfern.

18 Der Nasiräer aber soll sein geweihtes Haupt scheren vor dem Eingang der Stiftshütte, und er soll sein geweihtes Haupthaar nehmen und es auf das Feuer legen, das unter dem Friedensopfer ist.

19 Und der Priester soll von dem Widder die gekochte Vorderkeule nehmen und einen ungesäuerten Kuchen aus dem Korb und einen ungesäuerten Fladen und soll es dem Nasiräer auf die Hände legen, nachdem er sein geweihtes Haar abgeschoren hat. **20** Und der Priester soll sie als Webopfer vor dem HERRN weben. Das ist als heilig für den Priester bestimmt, samt der Brust des Webopfers und dem Schenkel des Hebopfers. Danach darf der Nasiräer Wein trinken.

21 Das ist das Gesetz für den Nasiräer, der ein Gelübde tut, und das Opfer, das er dem HERRN für seine Weihe darbringen soll, außer dem, was seine Hand sonst aufbringen kann. Wie er es gelobt hat, so soll er handeln, nach dem Gesetz seiner Weihe.

Der priesterliche Segen

2Kor 13,13

22 Und der HERR redete zu Mose und sprach:

23 Rede zu Aaron und seinen Söhnen und sprich:

6,1-21 Während es in 5,1-31 darum ging, das Lager zu reinigen, indem alles Unreine und Sündige verurteilt wurde, wird in 6,1-21 gezeigt, wie es für jeden Israeliten möglich war, sich dem Herrn zu weihen. Obwohl nur Familienangehörige Aarons Priester sein konnten, konnte jeder Mann bzw. jede Frau eine Zeit lang (zwischen einem Monat und ein Leben lang) »priesterlich« sein (d.h. dem Dienst für Gott geweiht), indem das Gelübde des Nasiräers abgelegt wurde. Ein solches Gelübde wurde von Menschen abgelegt, die Gott und seinem Dienst außerordentlich hingegeben waren.

6,2 Gelübde eines Nasiräers. Das hier verwendete Wort »Gelübde« ist verwandt mit dem Wort »Wunder«, das etwas Ungewöhnliches bezeichnet. »Nasiräer« ist ein wörtlich wiedergegebener hebr. Begriff, der so viel bedeutet wie »Weihe durch Absonderung«. Der Nasiräer sonderte sich zum Herrn hin ab, indem er sich absonderte von 1.) Weinprodukten (6,3.4), 2.) dem Schneiden der Haare (6,5) und 3.) Berührungen von Leichen (6,6.7). Auch dem Hohenpriester war es untersagt, 1.) Wein zu trinken, während er in der Stiftshütte diente (3Mo 10,9), und 2.) Leichen zu berühren (3Mo 21,11). Außerdem werden

sowohl das Diadem des Hohenpriesters (2Mo 29,6; 39,30; 3Mo 8,9) als auch der Kopf des Nasiräers (6,9.18) mit demselben hebr. Wort bezeichnet. Das Haar des Nasiräers war wie das Diadem des Hohenpriesters. Wie der Hohepriester war auch der Nasiräer »heilig dem Herrn« (6,8; vgl. 2Mo 28,36), und zwar alle Tage seines Gelübdes (6,4.5, 6.8).

6,9 plötzlich stirbt. Wenn der Nasiräer versehentlich in Berührung mit einem Toten kam, musste er sein Haupt scheren, am achten Tag die vorgeschriebenen Opfer darbringen und die Tage seines Gelübdes von vorn beginnen. Das ist eine gute Veranschaulichung der Tatsache, dass die besten Absichten mit Sünde vermischt werden können, auch wenn das unabsichtlich geschieht. Wenn sich Sünde unter die heiligsten Tätigkeiten mischt, erfordert das eine erneute Reinigung.

6,13 erfüllt. Am Ende der vorgeschriebenen Zeit wurde der Nasiräer durch Opfer und Rasur seines Hauptes von seinem Gelübde befreit. Zur Zeit der entsprechenden Opfer musste sein Haar ins Heiligtum gebracht werden (vgl. Apg 18,18).

6,22-27 Das gehorsame Israel, das vor dem Herrn geordnet und ihm

So sollt ihr die Kinder Israels segnen; sprecht zu ihnen:

²⁴ Der HERR segne dich und behüte dich!

²⁵ Der HERR lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig!

²⁶ Der HERR erhebe sein Angesicht auf dich und gebe dir Frieden!

²⁷ Und so sollen sie meinen Namen auf die Kinder Israels legen, und ich will sie segnen.

Opfergaben der Stammesfürsten zur Einweihung der Stiftshütte

1Chr 29,6

7 Und es geschah an dem Tag, als Mose die Errichtung der Wohnung vollendet und sie samt allen ihren Geräten gesalbt und geheiligt hatte, auch den Altar samt allen seinen Geräten, als er sie [nun] gesalbt und geheiligt hatte, ² da opferten die Fürsten Israels, die Häupter ihrer Vaterhäuser, jene Stammesfürsten, die der Musterung vorstanden, ³ und sie brachten ihre Opfergabe vor den HERRN: sechs überdeckte Wagen und zwölf Rinder, je einen Wagen von zwei Fürsten, und je ein Rind von jedem; die brachten sie vor der Wohnung dar. ⁴ Und der HERR redete zu Mose und sprach: ⁵ Nimm sie von ihnen an; sie sollen zur Verrichtung des Dienstes an der Stiftshütte verwendet werden, und gib sie den Leviten, jedem entsprechend seinem Dienst!

⁶ Und Mose nahm die Wagen und Rinder und gab sie den Leviten. ⁷ Zwei Wagen und vier Rinder gab er den Söhnen Gersons entsprechend ihrem Dienst; ⁸ und vier Wagen und acht Rinder gab er den Söhnen Meraris entsprechend ihrem Dienst, unter der Aufsicht Itamars, des Sohnes Aarons, des Priesters. ⁹ Aber den Söhnen Kahats gab er nichts, weil sie den Dienst des Heiligtums auf sich hatten und auf ihren Schultern tragen mussten.

¹⁰ Und die Fürsten brachten das, was zur Einweihung des Altars dienen sollte, an dem Tag, als er gesalbt wurde; und die Fürsten brachten ihre Opfergabe dar vor dem Altar. ¹¹ Der HERR aber sprach zu Mose: Jeder Fürst soll an dem für ihn bestimm-

²⁴ segne Rt 2,4; Ps 115,15; 134,3; 1Pt 3,9; behüte Ps 121,7-8 vgl. Joh 17,11

²⁵ Angesi. Ps 4,7; 31,17; 67,2; 80,4; 119,135; Dan 9,17; gnädig 1Mo 43,29; 2Mo 33,19; Ps 103,8

²⁶ erhebe Ps 86,16; Frieden Hi 34,29; Ps 85,9; 122,6; 125,5; Joh 14,27; Phil 4,7; 2Th 3,16

²⁷ Namen 5Mo 28,10; 2Chr 7,14; Ps 91,14; 124,8; Jes 43,7; Dan 9,19; segnen 23,20; 1Chr 17,27; Ps 67,7-8; 115,12-14; Apg 3,26

¹ Errichtung 2Mo 40,17-19; geheiligt 3Mo 8,10-11,15

² opferten s. V. 10; 1Chr 29,6; Fürsten 1,4

³ Wagen vgl. 1Sam 6,7-14; 1Chr 13,7

⁵ Dienstes vgl. 2Mo 36,1-3

⁷ 4,24-28

⁸ 4,29-33

⁹ 4,4-15; 1Chr 15,15

¹⁰ Einweih. 1Kö 8,63; 2Chr 7,5,9; Esr 6,16 vgl. Neh 12,27; Ps 30,1

¹¹ s. V. 12.18.24.30.36.42.48.54.60.66.72.78

¹² 2,3

¹³ Sprengb. vgl. 19,9,19; Schekel vgl. 3,47; Feinmehl 3Mo 2,1

¹⁴ Schale 1Kö 7,50; Räucherw. 2Mo 30,7-8; 30,34-35 vgl. Offb 5,8; 8,3

¹⁵ 3Mo 1,2-3.10

¹⁶ 3Mo 4,23-24

¹⁷ Friedens. 3Mo 3,1; Nachschons s. V. 12; 1,7

¹⁸ Nethane. 1,8; 2,5

¹⁹ s. V. 13

²⁰ s. V. 14

ten Tag seine Opfergabe zur Einweihung des Altars darbringen.

¹² Der nun seine Opfergabe am ersten Tag darbrachte, war Nachschon, der Sohn Amminadabs, vom Stamm Juda. ¹³ Seine Opfergabe aber war: eine silberne Schüssel, 130 [Schekel] schwer, ein silbernes Sprengbecken, 70 Schekel schwer nach dem Schekel des Heiligtums; beide voll Feinmehl, mit Öl gemengt, als Speisopfer; ¹⁴ eine goldene Schale, 10 Schekel schwer, voll Räucherwerk; ¹⁵ ein Jungstier, ein Widder, ein einjähriges Lamm als Brandopfer; ¹⁶ ein Ziegenbock als Sündopfer; ¹⁷ und als Friedensopfer zwei Rinder, fünf Widder, fünf Böcke und fünf einjährige Lämmer. Das war die Opfergabe Nachschons, des Sohnes Amminadabs.

¹⁸ Am zweiten Tag opferte Nethaneel, der Sohn Zuars, der Fürst von Issaschar. ¹⁹ Er brachte als seine Opfergabe dar: eine silberne Schüssel, 130 [Schekel] schwer; ein silbernes Sprengbecken, 70 Schekel schwer nach dem Schekel des Heiligtums, beide voll Feinmehl, mit Öl gemengt, als Speisopfer; ²⁰ eine goldene Schale, 10 Schekel schwer, voll Räucherwerk; ²¹ und einen Jungstier, einen Widder, ein einjähriges Lamm als Brandopfer; ²² einen Ziegenbock als Sündopfer, ²³ und als Friedensopfer zwei Rinder, fünf Widder, fünf Böcke und fünf einjährige Lämmer. Das war die Opfergabe Nethaneels, des Sohnes Zuars.

²⁴ Am dritten Tag [opferte] der Fürst der Kinder Sebulons, Eliab, der Sohn Helons. ²⁵ Seine Opfergabe war: eine silberne Schüssel, 130 [Schekel] schwer; ein silbernes Sprengbecken, 70 Schekel schwer nach dem Schekel des Heiligtums, beide voll Feinmehl, mit Öl gemengt, als Speisopfer; ²⁶ eine goldene Schale, 10 Schekel schwer, voll Räucherwerk; ²⁷ ein Jungstier, ein Widder, ein ein-

²¹ s. V. 15

²² s. V. 16

²³ s. V. 17

²⁴ Eliab 1,9; 2,7

²⁵ s. V. 13

²⁶ s. V. 14

²⁷ s. V. 15

geweiht war, empfing den Segen Gottes (d.h. seine Gunst), der von den Priestern verkündet wurde.

6,24 segne. Der Segen des Herrn wurde beschrieben als »sein Angesicht« (d.h. seine Gegenwart), das auf sein Volk leuchtet (V. 25) und mit dem er auf sein Volk blickt (V. 26). Gott schien wohlwollend auf Israel und sah es zum Guten an. **behüte.** Die Resultate des Segens des Herrn waren seine Bewahrung Israels (»behüte«), seine Güte ihnen gegenüber (»sei dir gnädig«, V. 25) und ihr völliges Wohlergehen (»Frieden«, V. 26).

6,27 meinen Namen auf die Kinder Israels legen. Der Name des Herrn repräsentierte seine Person und seinen Charakter. Die Priester sollten Gott bitten, unter seinem Volk zu wohnen und alle Bedürfnisse seines Volkes zu stillen.

7,1 – 10,36 Diese 4 Kapitel zeigen, wie der Herr von der Stiftshütte aus zu Mose redete (7,89) und Israel führte (9,22; 10,11.12). Als Israel auf den Herrn schaute und seinem Wort gehorchte, gab Gott ihnen Sieg über ihre Feinde (10,35).

7,1-89 So wie das Volk Israel großzügig gewesen war mit seinen

Gaben für den Bau der Stiftshütte (s. 2Mo 35,4-29), so zeigte es dieselbe Großzügigkeit bei der Einweihung der Stiftshütte.

7,1 die Errichtung der Wohnung vollendet. Nach 2Mo 40,17 wurde die Stiftshütte am ersten Tag des ersten Monats des zweiten Jahres aufgerichtet. Somit wurde sie 11½ Monate nach dem Auszug aus Ägypten aufgebaut.

7,2 die Fürsten Israels. Die Führer der 12 Stämme waren diejenigen, deren Namen in 1,5-15 aufgeführt sind und die die Volkszählung beaufsichtigten. Die Reihenfolge der stammesweisen Darbringung der Opfergaben zur Stiftshütte entsprach der Reihenfolge der Marschordnung in 2,3-32.

7,6 Wagen und Rinder. Diese wurden zum Transport der Stiftshütte verwendet. V. 9 zufolge erhielten die Söhne Kahaths keinen Wagen, weil sie die heiligen Geräte der Stiftshütte auf ihren Schultern tragen mussten.

7,12 am ersten Tag. D.h. am ersten Tag des ersten Monats. An 12 aufeinanderfolgenden Tagen brachten die Fürsten die Gaben zur Stiftshütte.

jähriges Lamm als Brandopfer; ²⁸ ein Ziegenbock als Sündopfer, ²⁹ und als Friedensopfer zwei Rinder, fünf Widder, fünf Böcke und fünf einjährige Lämmer. Das war die Opfergabe Eliabs, des Sohnes Helons.

³⁰ Am vierten Tag [opferte] der Fürst der Kinder Rubens, Elizur, der Sohn Schedeurs. ³¹ Seine Opfergabe war: eine silberne Schüssel, 130 [Schekel] schwer; ein silbernes Sprengbecken, 70 Schekel schwer nach dem Schekel des Heiligtums, beide voll Feinmehl, mit Öl gemengt, als Speisopfer; ³² eine goldene Schale, 10 Schekel schwer, voll Räucherwerk; ³³ ein Jungstier, ein Widder, ein einjähriges Lamm als Brandopfer; ³⁴ ein Ziegenbock als Sündopfer, ³⁵ und als Friedensopfer zwei Rinder, fünf Widder, fünf Böcke und fünf einjährige Lämmer. Das war die Opfergabe Elizurs, des Sohnes Schedeurs.

³⁶ Am fünften Tag [opferte] der Fürst der Kinder Simeons, Schelumiel, der Sohn Zuri-Schaddais. ³⁷ Seine Opfergabe war: eine silberne Schüssel, 130 [Schekel] schwer; ein silbernes Sprengbecken, 70 Schekel schwer nach dem Schekel des Heiligtums, beide voll Feinmehl, mit Öl gemengt, als Speisopfer; ³⁸ eine goldene Schale, 10 Schekel schwer, voll Räucherwerk; ³⁹ ein Jungstier, ein Widder, ein einjähriges Lamm als Brandopfer; ⁴⁰ ein Ziegenbock als Sündopfer, ⁴¹ und als Friedensopfer zwei Rinder, fünf Widder, fünf Böcke und fünf einjährige Lämmer. Das war die Opfergabe Schelumiels, des Sohnes Zuri-Schaddais.

⁴² Am sechsten Tag [opferte] der Fürst der Kinder Gads, Eljasaph, der Sohn Deghuels. ⁴³ Seine Opfergabe war: eine silberne Schüssel, 130 [Schekel] schwer; ein silbernes Sprengbecken, 70 Schekel schwer nach dem Schekel des Heiligtums, beide voll Feinmehl, mit Öl gemengt, als Speisopfer; ⁴⁴ eine goldene Schale, 10 Schekel schwer, voll Räucherwerk; ⁴⁵ ein Jungstier, ein Widder, ein einjähriges Lamm als Brandopfer; ⁴⁶ ein Ziegenbock als Sündopfer, ⁴⁷ und als Friedensopfer zwei Rinder, fünf Widder, fünf Böcke und fünf einjährige Lämmer. Das war die Opfergabe Eljasaphs, des Sohnes Deghuels.

⁴⁸ Am siebten Tag [opferte] der Fürst der Kinder Ephraims, Elischama, der Sohn Ammihuds. ⁴⁹ Seine Opfergabe war: eine silberne Schüssel, 130 [Schekel] schwer; ein silbernes Sprengbecken, 70 Schekel schwer nach dem Schekel des Heiligtums, beide voll Feinmehl, mit Öl gemengt, als Speisopfer; ⁵⁰ eine goldene Schale, 10 Schekel schwer, voll Räucherwerk; ⁵¹ ein Jungstier, ein Widder, ein einjähriges Lamm als Brandopfer; ⁵² ein Ziegenbock als Sündopfer, ⁵³ und als Friedensopfer zwei Rinder, fünf Widder, fünf Böcke und fünf einjährige Lämmer. Das war die Opfergabe Elischamas, des Sohnes Ammihuds.

28 s. V. 16
29 s. V. 17
30 Elizur 1,5; 2,10
31 s. V. 13
32 s. V. 14
33 s. V. 15
34 s. V. 16
35 s. V. 17
36 Schelum. 1,6; 2,12
37 s. V. 13
38 s. V. 14
39 s. V. 15
40 s. V. 16
41 s. V. 17
42 Eljasaph 1,14; 2,14
43 s. V. 13
44 s. V. 14
45 s. V. 15
46 s. V. 16
47 s. V. 17
48 Elischa. 1,10; 2,18
49 s. V. 13
50 s. V. 14
51 s. V. 15
52 s. V. 16
53 s. V. 17
54 Gamliel 1,10; 2,20
55 s. V. 13
56 s. V. 14
57 s. V. 15
58 s. V. 16
59 s. V. 17
60 Abidan 1,11; 2,22
61 s. V. 13
62 s. V. 14
63 s. V. 15
64 s. V. 16
65 s. V. 17
66 Achieser 1,12; 2,25
67 s. V. 13
68 s. V. 14
69 s. V. 15
70 s. V. 16
71 s. V. 17
72 Pagiel 1,13; 2,27
73 s. V. 13
74 s. V. 14
75 s. V. 15
76 s. V. 16
77 s. V. 17
78 Achira 1,15; 2,29
79 s. V. 13

⁵⁴ Am achten Tag [opferte] der Fürst der Kinder Manasses, Gamliel, der Sohn Pedazurs. ⁵⁵ Seine Opfergabe war: eine silberne Schüssel, 130 [Schekel] schwer; ein silbernes Sprengbecken, 70 Schekel schwer nach dem Schekel des Heiligtums, beide voll Feinmehl, mit Öl gemengt, als Speisopfer; ⁵⁶ eine goldene Schale, 10 Schekel schwer, voll Räucherwerk; ⁵⁷ ein Jungstier, ein Widder, ein einjähriges Lamm als Brandopfer; ⁵⁸ ein Ziegenbock als Sündopfer, ⁵⁹ und als Friedensopfer zwei Rinder, fünf Widder, fünf Böcke und fünf einjährige Lämmer. Das war die Opfergabe Gamliels, des Sohnes Pedazurs.

⁶⁰ Am neunten Tag [opferte] der Fürst der Kinder Benjamins, Abidan, der Sohn Gideonis. ⁶¹ Seine Opfergabe war: eine silberne Schüssel, 130 [Schekel] schwer; ein silbernes Sprengbecken, 70 Schekel schwer nach dem Schekel des Heiligtums, beide voll Feinmehl, mit Öl gemengt, als Speisopfer; ⁶² eine goldene Schale, 10 Schekel schwer, voll Räucherwerk; ⁶³ ein Jungstier, ein Widder, ein einjähriges Lamm als Brandopfer; ⁶⁴ ein Ziegenbock als Sündopfer, ⁶⁵ und als Friedensopfer zwei Rinder, fünf Widder, fünf Böcke und fünf einjährige Lämmer. Das war die Opfergabe Abidans, des Sohnes Gideonis.

⁶⁶ Am zehnten Tag [opferte] der Fürst der Kinder Dans, Achieser, der Sohn Ammi-Schaddais. ⁶⁷ Seine Opfergabe war: eine silberne Schüssel, 130 [Schekel] schwer; ein silbernes Sprengbecken, 70 Schekel schwer nach dem Schekel des Heiligtums, beide voll Feinmehl, mit Öl gemengt, als Speisopfer; ⁶⁸ eine goldene Schale, 10 Schekel schwer, voll Räucherwerk; ⁶⁹ ein Jungstier, ein Widder, ein einjähriges Lamm als Brandopfer; ⁷⁰ ein Ziegenbock als Sündopfer; ⁷¹ und als Friedensopfer zwei Rinder, fünf Widder, fünf Böcke und fünf einjährige Lämmer. Das war die Opfergabe Achiesers, des Sohnes Ammi-Schaddais.

⁷² Am elften Tag [opferte] der Fürst der Kinder Assers, Pagiel, der Sohn Ochrans. ⁷³ Seine Opfergabe war: eine silberne Schüssel, 130 [Schekel] schwer; ein silbernes Sprengbecken, 70 Schekel schwer nach dem Schekel des Heiligtums, beide voll Feinmehl, mit Öl gemengt, als Speisopfer; ⁷⁴ eine goldene Schale, 10 Schekel schwer, voll Räucherwerk; ⁷⁵ ein Jungstier, ein Widder, ein einjähriges Lamm als Brandopfer; ⁷⁶ ein Ziegenbock als Sündopfer; ⁷⁷ und als Friedensopfer zwei Rinder, fünf Widder, fünf Böcke und fünf einjährige Lämmer. Das war die Opfergabe Pagiels, des Sohnes Ochrans.

⁷⁸ Am zwölften Tag [opferte] der Fürst der Kinder Naphtalis, Achira, der Sohn Enans. ⁷⁹ Seine Opfergabe war: eine silberne Schüssel, 130 [Schekel] schwer; ein silbernes Sprengbecken, 70 Schekel schwer nach dem Schekel des Heiligtums, beide voll Feinmehl, mit Öl gemengt, als Speisopfer;

7,84-88 Jeder Fürst brachte die gleichen Opfergaben zur Stiftshütte. Hier wurde die Gesamtsumme aller Gaben genannt.

7,89 Er redete zu ihm. Bei Vollendung der Stiftshütte gab der Herr vom Sühnedeckel aus sein Wort an Mose (s. 3Mo 1,1; 4Mo 1,1).

⁸⁰ eine goldene Schale, 10 Schekel schwer, voll Räucherwerk; ⁸¹ ein Jungstier, ein Widder, ein einjähriges Lamm als Brandopfer; ⁸² ein Ziegenbock als Sündopfer; ⁸³ und als Friedensopfer zwei Rinder, fünf Widder, fünf Böcke und fünf einjährige Lämmer. Das war die Opfergabe Achiras, des Sohnes Enans.

⁸⁴ Das ist die Gabe für die Einweihung des Altars an dem Tag, als er gesalbt wurde, vonseiten der Fürsten Israels: zwölf silberne Schüsseln, zwölf silberne Sprengbecken, zwölf goldene Schalen;

⁸⁵ so dass jede Schüssel 130 [Schekel] Silber und jedes Sprengbecken 70 wog und die Summe alles Silbers der Gefäße 2 400 [Schekel] betrug, nach dem Schekel des Heiligtums. ⁸⁶ Und von den zwölf goldenen Schalen voll Räucherwerk wog jede 10 [Schekel] nach dem Schekel des Heiligtums, so dass die Summe des Goldes der Schalen 120 [Schekel] betrug. ⁸⁷ Die Summe der Rinder zum Brandopfer war zwölf Stiere, dazu zwölf Widder, zwölf einjährige Lämmer, samt ihrem Speisopfer, und zwölf Ziegenböcke zum Sündopfer. ⁸⁸ Und die Summe der Rinder zum Friedensopfer war 24 Stiere, dazu 60 Widder, 60 Böcke, 60 einjährige Lämmer. Das war die Einweihungsgabe für den Altar, nachdem er gesalbt worden war.

⁸⁹ Und wenn Mose in die Stiftshütte ging, um mit Ihm zu reden, so hörte er die Stimme zu ihm sprechen vom Sühnedeckel herab, der auf der Lade des Zeugnisses ist, zwischen den beiden Cherubim; und Er redete zu ihm.

Die Lampen des Leuchters

2Mo 25,31-40

8 Und der HERR redete zu Mose und sprach: ² Rede mit Aaron und sprich zu ihm: Wenn du die Lampen aufsetzt, so sollen alle sieben Lampen ihr Licht nach vorne, vor den Leuchter werfen. ³ Und Aaron machte es so. Nach der Vorderseite des Leuchters hin setzte er dessen Lampen auf, wie der HERR es Mose geboten hatte. ⁴ Der Leuchter aber war so beschaffen: ein Werk aus getriebenem Gold, von seinem Fuß bis zu seinen Blüten in getriebener Arbeit; man hatte den Leuchter nach dem Muster gemacht, das der HERR Mose gezeigt hatte.

Die Weihe der Leviten

3Mo 8

⁵ Und der HERR redete zu Mose und sprach:

⁶ Nimm die Leviten aus der Mitte der Kinder Isra-

⁸⁰ s. V. 14

⁸¹ s. V. 15

⁸² s. V. 16

⁸³ s. V. 17

⁸⁴ Gabe V. 10; 1Chr 29,6-9; Esr 2,68-69; Neh 7,70-72; Jes 60,3-10; Hebr 6,10

⁸⁵ Schüssel V. 13;

Sprengbeck. V. 13

⁸⁷ Brando. V. 15; Speisopfer V. 13; Sündopfer V. 16

⁸⁸ Friedens. V. 17; Altar V. 10

⁸⁹ reden 12,8; 2Mo 33,9.11; hörte 2Mo 25,22; 3Mo 1,1; Cherubim 2Mo 25,18-21; 1Sam 4,4; Ps 80,2

2 2Mo 25,37; 37,18-23

4 Leuchter vgl. Joh

8,12; Muster 2Mo

25,9.40; Hebr 8,5

6 3,6.9 vgl. 2Kor 7,1

7 Wasser 19,9.17-19;

Hebr 9,13-14; Schermesser 3Mo 14,8-9

8 Feinmehl 15,8-9;

3Mo 2,1

9 bringen 2Mo 29,4;

40,12; versamm.

3Mo 8,3-4

10 3Mo 1,4; 3,2

11 weben 6,20; 2Mo

29,24

12 3Mo 8,14.18

13 V. 11.21; 18,6 vgl.

Röm 12,1

14 V. 16; 3,12-13.45;

16,9

15 hineing. V. 11; 1Chr

23,26-32

16 3,12.45

17 geheiligt 2Mo 13,15;

3Mo 27,26; Joh

10,36; Hebr 10,29

18 3,12

19 1,50-53; 3,6-9; 18,5;

1Chr 23,28-32

21 s. V. 7; 19,12.19

els und reinige sie! ⁷ So aber sollst du mit ihnen verfahren, um sie zu reinigen: Du sollst Wasser der Entsündigung auf sie sprengen, und sie sollen ein Schermesser über ihren ganzen Leib gehen lassen und ihre Kleider waschen; so sind sie rein. ⁸ Dann sollen sie einen Jungstier nehmen samt dem dazugehörenden Speisopfer von Feinmehl, mit Öl gemengt; und einen anderen Jungstier sollst du als Sündopfer nehmen. ⁹ Und du sollst die Leviten vor die Stiftshütte bringen und die ganze Gemeinde der Kinder Israels versammeln. ¹⁰ Danach sollst du die Leviten vor den HERRN treten lassen. Und die Kinder Israels sollen ihre Hände auf die Leviten stützen. ¹¹ Und Aaron soll die Leviten als Webopfer von den Kindern Israels vor dem HERRN weben, damit sie den Dienst des HERRN versehen.

¹² Und die Leviten sollen ihre Hände auf den Kopf der Stiere stützen; dann soll man den einen als Sündopfer, den anderen als Brandopfer dem HERRN opfern, um für die Leviten Sühnung zu erwirken. ¹³ Und du sollst die Leviten vor Aaron und seine Söhne stellen und sie dem HERRN als Webopfer weben. ¹⁴ So sollst du die Leviten aus der Mitte der Kinder Israels aussondern, damit die Leviten mir gehören.

¹⁵ Und dann sollen die Leviten hingehen, um den Dienst an der Stiftshütte zu verrichten, nachdem du sie gereinigt und als Webopfer gewebt hast. ¹⁶ Denn sie sind mir ganz als Gabe übergeben aus der Mitte der Kinder Israels; an Stelle alles dessen, was den Mutterleib durchbricht, [an Stelle] jedes Erstgeborenen der Kinder Israels habe ich sie mir genommen. ¹⁷ Denn alle Erstgeburt der Kinder Israels gehört mir, von Menschen und Vieh; an dem Tag, als ich alle Erstgeburt im Land Ägypten schlug, habe ich sie mir geheiligt. ¹⁸ Und ich habe die Leviten genommen an Stelle aller Erstgeburt unter den Kindern Israels; ¹⁹ und ich habe die Leviten Aaron und seinen Söhnen aus den Kindern Israels als Gabe gegeben, damit sie den Dienst der Kinder Israels in der Stiftshütte versehen und für die Kinder Israels Sühnung erwirken, damit die Kinder Israels keine Plage trifft, wenn die Kinder Israels zum Heiligtum nahen wollen.

²⁰ Und Mose und Aaron und die ganze Gemeinde der Kinder Israels machten es so mit den Leviten; ganz wie der HERR es Mose geboten hatte wegen der Leviten, so machten es die Kinder Israels mit ihnen. ²¹ Und die Leviten entsündigten sich und wuschen ihre Kleider. Und Aaron webte sie als

8,1-4 In 2. Mose 25,32-40 stehen die Anweisungen für die Anfertigung des goldenen Leuchters und in 2Mo 37,17-24 lesen wir von seiner Fertigstellung. Hier werden nun, im Rahmen der Einweihung der Stiftshütte, die 7 Lampen des Leuchters angezündet.

8,5-26 Diese Zeremonie sonderte die Leviten zum Dienst für den Herrn ab. Ihre Weihe gehört zur Gesamtbeschreibung der Einweihung der Stiftshütte.

8,6 reinige. Im Gegensatz zu den Priestern, die geweiht wurden (2Mo 29,1.9), wurden die Leviten gereinigt. V. 7 zufolge umfasste diese Reinigung drei Punkte: 1.) die Besprengung mit Wasser, 2.) die Rasur der

Körperbehaarung und 3.) das Waschen der Kleider. Diese Prozedur machte die Leviten rein, sodass sie in Berührung mit den heiligen Gegenständen der Stiftshütte kommen durften. Ähnliche Anforderungen wurden für die Reinigung des Aussätzigen in 3Mo 14,8.9 erteilt.

8,9 die ganze Gemeinde. Da die Leviten die Stelle der Erstgeborenen einnahmen, die im Volk Israel als Familienpriester fungiert hatten (s. V. 16-18), identifizierte sich die ganze Gemeinde Israels sichtbar mit den Leviten, indem sie ihnen die Hände auflegte.

8,19 die Leviten Aaron ... als Gabe gegeben. Gott gab die Leviten als Helfer für die Priester. **keine Plage.** S. Anm. zu 1,53.

Webopfer vor dem HERRN; und Aaron erwirkte für sie Sühnung, so dass sie rein wurden.²² Danach gingen die Leviten hin, um ihren Dienst an der Stiftshütte zu verrichten vor Aaron und vor seinen Söhnen; so wie der HERR es Mose geboten hatte wegen der Leviten, so verfuhrten sie mit ihnen.

²³ Und der HERR redete zu Mose und sprach: ²⁴ Dazu sind die Leviten verpflichtet: Von 25 Jahren an und darüber soll einer eintreten, um Dienst zu tun bei der Stiftshütte.²⁵ Aber vom fünfzigsten Jahr an soll er von der Arbeit des Dienstes zurücktreten und nicht mehr dienen; ²⁶ er kann seinen Brüdern helfen bei der Verrichtung der Aufgaben an der Stiftshütte; aber Dienst soll er nicht mehr tun. So sollst du es mit den Leviten halten, was ihre Aufgaben betrifft.

Die Passahfeier in der Wüste Sinai

2Mo 12,1-11

9 Und der HERR redete zu Mose in der Wüste Sinai im zweiten Jahr, nachdem sie aus dem Land Ägypten gezogen waren, im ersten Monat, und sprach: ² Die Kinder Israels sollen das Passah zu der bestimmten Zeit halten!³ Am vierzehnten Tag dieses Monats sollt ihr es zur Abendzeit halten, zur bestimmten Zeit; nach allen seinen Satzungen und Vorschriften haltet es.

⁴ Und Mose sagte den Kindern Israels, dass sie das Passah halten sollten.⁵ Und sie hielten das Passah am vierzehnten Tag des ersten Monats zur Abendzeit in der Wüste Sinai. Ganz wie der HERR Mose geboten hatte, so machten es die Kinder Israels.

⁶ Und es waren etliche Männer da, die wegen der Leiche eines Menschen unrein waren, so dass sie das Passah an jenem Tag nicht halten konnten; sie traten vor Mose und Aaron an jenem Tag,⁷ und diese Männer sprachen zu ihm: Wir sind unrein wegen der Leiche eines Menschen. Warum sollen wir zu kurz kommen, dass wir die Opfergabe des

22 V. 15; 2Chr 30,15-17; 31,2; 35,10-15
24 4,3; 1Chr 23,3.24.27
25 4,23 vgl. 2Tim 4,7
26 1,53; 3,32; 18,4; Hes 44,9-11

2 28,16; 2Mo 12,1-11; 2Chr 35,1-19; Esr 6,19-22; Jes 5,10-11
3 vierzehn. 3Mo 23,5; 2Chr 30,2.15; Satzungen V. 11-12; 2Mo 12,7-11
4 V. 2

5 hielten Jos 5,10 vgl. Lk 22,7.15

6 unrein 5,2; 19,11.16; traten 27,2.21; 2Mo 18,15.19.26

7 2Chr 30,17-19

8 27,5; 3Mo 24,12 vgl. Joh 5,19.30; 8,28

10 2Chr 30,18-20

11 2Chr 30,2.15

12 2Mo 12,10.46 vgl. Joh 19,36

13 ausgerot. 2Mo 12,15 vgl. 1Kor 11,27; Hebr 12,25; tragen s. 5,31

14 2Mo 12,48-49

15 2Mo 13,21; 40,34; 5Mo 1,33; Neh 9,12.19; Ps 78,14; 1Kor 10,1

16 V. 18-22

17 10,11-12.34; 2Mo 40,36-38; Ps 32,8

HERRN nicht darbringen dürfen in der Mitte der Kinder Israels zur bestimmten Zeit?

⁸ Und Mose sprach zu ihnen: Wartet, und ich will hören, was euch der HERR gebietet!

⁹ Und der HERR redete zu Mose und sprach: ¹⁰ Rede zu den Kindern Israels und sprich: Wenn jemand von euch oder von euren Nachkommen wegen einer Leiche unrein wird oder fern auf der Reise ist, so soll er dennoch dem HERRN das Passah halten.¹¹ Im zweiten Monat, am vierzehnten Tag sollen sie es zur Abendzeit halten und sollen es mit ungesäuertem Brot und bitteren Kräutern essen,¹² und sie sollen nichts davon übrig lassen bis zum Morgen, auch keinen Knochen an ihm zerbrechen; nach der ganzen Passahordnung sollen sie es halten.¹³ Der Mann aber, der rein und nicht auf der Reise ist, und es unterlässt, das Passah zu halten, eine solche Seele soll ausgerottet werden aus seinem Volk, weil sie die Opfergabe des HERRN nicht zur bestimmten Zeit dargebracht hat; ein solcher Mann soll seine Sünde tragen!

¹⁴ Und wenn ein Fremdling bei euch wohnt und dem HERRN das Passah halten will, so soll er es nach der Satzung und der Vorschrift des Passah halten. Ein und dieselbe Satzung soll für euch gelten, für den Fremdling wie für den Einheimischen.

Die Wolke des HERRN führt das Volk

2Mo 40,34-38

¹⁵ Und an dem Tag, als die Wohnung aufgerichtet wurde, bedeckte die Wolke die Wohnung, nämlich das Zelt des Zeugnisses, und am Abend war sie über der Wohnung anzusehen wie Feuer, bis zum Morgen.¹⁶ So war es allezeit; die Wolke bedeckte sie, aber bei Nacht war sie anzusehen wie Feuer.¹⁷ Sooft sich die Wolke von dem Zelt erhob, brachen die Kinder Israels auf; an dem Ort aber, an

8,24 Von 25 Jahren an. Die Leviten sollten mit 25 Jahren ihren Dienst als Assistenten der Priester beginnen. In 4,3 steht jedoch, dass sie den Dienst mit 30 Jahren beginnen sollten. Die rabbinischen Ausleger meinen deshalb, die Leviten sollten eine 5-jährige Lehrzeit absolvieren. Eine bessere Erklärung ergibt sich durch die Beobachtung der verschiedenen Aufgaben in den beiden Kapiteln. In 4. Mose 4 geht es um das Tragen der Stiftshütte, während es hier um das Assistieren beim Gottesdienst in der Stiftshütte geht. Ein Levit begann seinen Dienst in der Stiftshütte mit 25 Jahren, aber erst mit 30 Jahren fing er an, die Stiftshütte zu tragen. In beiden Aufgabenbereichen endete sein Dienst mit 50 Jahren. David setzte das Eintrittsalter später auf 20 Jahre herab (s. 1Chr 23,24.27; vgl. Esr 3,8).

9,1-14 Nach dem Aufruf des Herrn, das Passah zu halten, fragten einige, die aufgrund ihrer Unreinheit diesem Aufruf nicht gehorchen konnten, ob sie wirklich nicht am Passah teilnehmen könnten. Diese Nachfrage beantwortete der Herr mit einer Bekräftigung seiner Anforderungen. Dies war das zweite Passah.

9,1 im ersten Monat. Die in diesen Versen überlieferten Ereignisse fanden vor der Volkzählung aus Kap. 1 statt, jedoch nach der Einweihung der Stiftshütte in Kap. 7.

9,3 zur Abendzeit. Die Zeit zwischen dem Ende des einen und dem Beginn des nächsten Tages. S. 2Mo 12,6.

9,6 unrein. Sie waren zeremoniell unrein wegen der Berührung einer Leiche. S. *Ann.* zu 5,2.

9,10 Nachkommen. Diese Botschaft vom Herrn galt nicht nur für die gegenwärtige Situation, sondern sie war eine dauerhafte Verordnung für Israel. Wenn jemand wegen Verunreinigung oder wegen Abwesenheit nicht das Passah essen konnte, durfte er am 14. Tag des zweiten Monats daran teilnehmen.

9,12 Auf diesen Vers wird in Joh 19,36 angespielt.

9,13 ausgerottet. Wenn ein Israelit das Passah nicht zur festgesetzten Zeit hielt und weder unrein noch vom Land abwesend war, sollte er »ausgerottet«, d.h. getötet, werden.

9,14 Ein und dieselbe Satzung. Ein Nichtisraelit, der am Passah teilnehmen wollte, musste beschnitten werden.

9,15-23 S. 2Mo 40,34-38. Die Wolke, das sichtbare Symbol der Gegenwart des Herrn, befand sich ständig über der Stiftshütte. Wenn sich die Wolke bewegte, war das für Israel das Signal zur Weiterreise.

9,15 Wohnung aufgerichtet. Die Gegenwart des Herrn kam auf die Stiftshütte herab, als diese fertig gestellt und am 1. Tag des 1. Monats des 2. Jahres nach dem Auszug aus Ägypten aufgerichtet worden war.

9,16 Wolke ... Feuer. Die Gegenwart des Herrn, die tagsüber in Form der Wolke sichtbar wurde, wurde nachts als Feuer wahrgenommen (vgl. 3Mo 16,2).

dem sich die Wolke niederließ, da lagerten sich die Kinder Israels. ¹⁸ Nach dem Befehl des HERRN brachen die Kinder Israels auf, und nach dem Befehl des HERRN lagerten sie sich; solange die Wolke auf der Wohnung verweilte, solange lagerten sie.

¹⁹ Und wenn die Wolke viele Tage lang auf der Wohnung verweilte, so beachteten die Kinder Israels die Anweisung des HERRN und brachen nicht auf. ²⁰ Und wenn es vorkam, dass die Wolke nur einige Tage auf der Wohnung blieb, so lagerten sie sich doch nach dem Befehl des HERRN und brachen auf nach dem Befehl des HERRN. ²¹ Und wenn es auch vorkam, dass die Wolke nur vom Abend bis zum Morgen blieb und sich die Wolke am Morgen erhob, so brachen sie auf; oder einen Tag und eine Nacht, und die Wolke erhob sich [danach], so brachen sie auch auf. ²² Oder, wenn die Wolke zwei Tage oder einen Monat oder längere Zeit auf der Wohnung verweilte und auf ihr ruhte, so lagerten sich die Kinder Israels und brachen nicht auf; erst wenn sie sich erhob, dann brachen sie auf.

²³ Nach dem Befehl des HERRN lagerten sie sich, und nach dem Befehl des HERRN brachen sie auf; sie achteten auf die Anweisung des HERRN, gemäß dem Befehl des HERRN, unter der Leitung Moses.

Die zwei silbernen Trompeten

10 Und der HERR redete zu Mose und sprach: ² Mache dir zwei silberne Trompeten; in getriebener Arbeit sollst du sie machen, und sie sollen dir dazu dienen, die Gemeinde zusammenzurufen und die Heerlager aufbrechen zu lassen. ³ Wenn man in beide stößt, soll sich die ganze Gemeinde vor dem Eingang der Stiftshütte zu dir versammeln. ⁴ Wenn man nur in eine stößt, so sollen sich die Fürsten, die Häupter der Tausende Israels, zu dir versammeln. ⁵ Wenn ihr aber Lärm blast, so sollen die Lager aufbrechen, die gegen Osten lagern. ⁶ Und wenn ihr zum zweiten Mal Lärm blast, so sollen die Lager aufbrechen, die ge-

18 V. 20; 10,13; 2Mo

17,1

19 Spr 3,5-6

21 blieb V. 17

23 V. 19; Jos 22,3; Ps 77,20-21; Sach 3,7

2 zusamm. Jer 4,5; Joel 2,15; aufbrechen V. 5-6

3 versamm. V. 4; Ps 81,4-6; 89,16; Joel 1,14

4 Häupter 1,16; 7,2; 5Mo 1,15

5 Jes 58,1; Joel 2,1

6 2,10-16

7 V. 3; 2Chr 29,26-28 vgl. Joel 2,1

8 31,6; Jos 6,4; 1Chr 15,24; 16,6; 2Chr 13,12

9 Lärm 31,6; Ri 3,27; 6,34; 2Chr 13,14; gedacht 1Mo 9,16; Ps 106,4; 136,23; errettet Ri 7,22; 2Chr 13,14-15

10 Festen 29,1; 3Mo 23,24; 2Chr 5,12-13; 7,6; 29,26-28; Esr 3,10; Ps 81,4; Friedensopf. s. 6,14

11 s. 9,17

12 brachen 33,16; 5Mo 1,19; Paran 12,16; 13,26; 1Mo 21,21

13 2,34; 9,23

14 2,3-9

15 1,8; 7,18

16 1,9; 7,24

17 abgebaut 1,51; Gersons 4,24-33; 7,6-8

18 2,10-16

gen Süden lagern; denn wenn sie aufbrechen sollen, so soll man Lärm blasen. ⁷ Wenn aber die Gemeinde versammelt werden soll, sollt ihr [in die Trompete] stoßen und nicht Lärm blasen.

⁸ Und dieses Blasen mit den Trompeten sollen die Söhne Aarons, des Priesters, übernehmen; und das soll euch eine ewige Satzung sein für eure [künftigen] Geschlechter. ⁹ Und wenn ihr in die Schlacht zieht in eurem Land gegen euren Feind, der euch bedrängt, so sollt ihr Lärm blasen mit den Trompeten, damit an euch gedacht wird vor dem HERRN, eurem Gott, und ihr von euren Feinden errettet werdet. ¹⁰ Aber an euren Freudentagen, es sei an euren Festen oder an euren Neumonden, sollt ihr in die Trompeten stoßen bei euren Brandopfern und euren Friedensopfern, damit an euch gedacht wird vor eurem Gott; ich, der HERR, bin euer Gott.

Aufbruch vom Sinai

4Mo 9,17-18

¹¹ Und es geschah am zwanzigsten Tag, im zweiten Monat des zweiten Jahres, da erhob sich die Wolke über der Wohnung des Zeugnisses. ¹² Und die Kinder Israels brachen nach ihrer Aufbruchordnung aus der Wüste Sinai auf, und die Wolke ließ sich in der Wüste Paran nieder. ¹³ Sie brachen aber zum ersten Mal nach dem Befehl des HERRN auf, unter der Leitung Moses.

¹⁴ Und zwar brach die Abteilung des Lagers der Kinder Judas zuerst auf, nach ihren Heerscharen; und über ihr Heer war Nachschon, der Sohn Aminadabs. ¹⁵ Und über das Heer des Stammes der Kinder Issaschars war Nethaneel, der Sohn Zuars. ¹⁶ Und über das Heer des Stammes der Kinder Sebulons war Eliab, der Sohn Helons.

¹⁷ Darauf wurde die Wohnung abgebaut; und die Söhne Gersons und die Söhne Meraris brachen auf, als Träger der Wohnung.

¹⁸ Danach brach die Abteilung des Lagers Ruben

9,23 Befehl ... Befehl. Der Text betont, dass die Israeliten an diesem Punkt ihrer Erfahrung dem Herrn gehorchten. Bei der ganzen Wüstenwanderung konnten die Israeliten nur so reisen, wie die Wolke sie führte. Wenn sie sich nicht bewegte, lagerten sie weiter dort, wo sie gerade waren.

10,1-10 Israel wurde außerdem von den beiden silbernen Trompeten geleitet, die Mose anfertigte. Das Trompetensignal rief sowohl zum Versammeln als auch zum Weitermarschieren auf.

10,2 Trompeten. Einer jüdischen Überlieferung zufolge waren diese Instrumente zwischen 30 und 50 cm lang und bestanden aus einem engen Rohr, das sich am Ende trichterförmig weitete. **getriebener Arbeit.** Dieselbe Beschreibung wird für die Cherubim über dem Sühnedekel genannt. S. 2Mo 25,18; 37,7.

10,3,4 beide ... eine. Die erste Aufgabe der Trompeten bestand darin, das Volk zur Stiftshütte zu versammeln. Wenn beide Trompeten geblasen wurden, sollten sich alle männlichen Israeliten versammeln. Wenn nur eine Trompete geblasen wurde, sollten die Fürsten kommen.

10,5 Lärm. Der zweite Zweck der Trompeten war, zu signalisieren, dass die Stämme zum Marsch aufbrechen sollten. Der genaue Unterschied zwischen dem Signal zum Versammeln an der Stiftshütte und dem Signal zum Aufbruch ist unbekannt. Die jüdische Überlieferung be-

sagt, das Versammlungssignal sei ein langer, anhaltender Ton gewesen, während das Aufbruchssignal aus drei kurzen aufeinander folgenden Tönen bestand.

10,8 ewige Satzung. Das Blasen der Trompeten sollte eine dauerhafte Verordnung für Israel sein, mit der das Volk zur Anbetung oder zum Kampf aufgerufen wurde.

10,11-36 Schließlich brach das Volk in geordneter und gehorsamer Weise vom Sinai auf, so wie der Herr es durch Mose befohlen hatte.

10,11 Tag ... Monat ... Jahres. Nur 13 Monate nach dem Auszug aus Ägypten und 11 Monate nach der Ankunft am Sinai begann Israel weiter nach Kanaan zu ziehen.

10,12 Wüste Paran. Aus 13,26 erfahren wir, dass Kadesch in der Wüste Paran lag, und zwar wahrscheinlich an ihrer Nordgrenze. Dieser Vers fasst Gottes Führung vom Sinai nach Kadesch zusammen.

10,14-28 Die Marschordnung Israels, die in diesen Versen beschrieben wird, entspricht exakt den in 2,1-34 angeführten Details.

10,14 Abteilung. S. Anm. zu 2,2. **Nachschon.** Zum vierten und letzten Mal im 4. Buch Mose werden die 12 Fürsten der ersten Generation Israels genannt (s. Kap. 1.2 und 7). In Übereinstimmung mit 1Mo 49,8-12 wurde dem Stamm Juda die Vorrangstellung und Vorherrschaft zugestanden. Juda führte das Volk auf dem Marsch zum Gelobten Land an.

auf, nach ihren Heerscharen; und über ihr Heer war Elizur, der Sohn Schedeurs.¹⁹ Und über das Heer des Stammes der Kinder Simeons war Schelumiel, der Sohn Zuri-Schaddais.²⁰ Und Eljasaph, der Sohn Deghuels, war über das Heer des Stammes der Kinder Gads.

²¹ Darauf brachen auch die Kahatiter auf, die Träger des Heiligtums; jene aber richteten die Wohnung auf, bis diese kamen.

²² Danach brach die Abteilung des Lagers der Kinder Ephraims auf, nach ihren Heerscharen; und über ihr Heer war Elischama, der Sohn Ammi-huds;²³ und Gamliel, der Sohn Pedazurs, war über das Heer des Stammes der Kinder Manasses;²⁴ und Abidan, der Sohn Gideonis, über das Heer des Stammes der Kinder Benjamins.

²⁵ Danach brach die Abteilung des Lagers der Kinder Dans auf, als Nachhut aller Lager, nach ihren Heerscharen; und Achieser, der Sohn Ammi-Schaddais, war über ihr Heer;²⁶ und Pagiel, der Sohn Ochrans, war über das Heer des Stammes der Kinder Assers;²⁷ und Achira, der Sohn Enans, war über das Heer des Stammes der Kinder Naph-talis.

²⁸ Das ist die Aufbruchsordnung der Kinder Israels nach ihren Heerscharen; genauso brachen sie auf.

²⁹ Und Mose sprach zu Hobab, dem Sohn Reghuels, des Midianiters, seinem Schwager: Wir brechen auf an den Ort, von dem der HERR gesagt hat: Ich will ihn euch geben! Komm mit uns, wir wollen dir Gutes tun; denn der HERR hat Israel Gutes zugesagt!³⁰ Der aber antwortete ihm: Ich will nicht mit euch gehen, sondern in mein Land und zu meiner Verwandtschaft will ich ziehen!³¹ Und [Mose] sprach: Verlass uns doch nicht! Denn du weißt, wo wir uns in der Wüste lagern sollen, und du sollst unser Auge sein!³² Und wenn du mit uns ziehst, so wollen wir auch an dir tun, was der HERR Gutes an uns tut!

³³ So brachen sie auf vom Berg des HERRN, drei Ta-

19 Simeons 1,6; 7,36
 20 Deghuels 1,14; 7,42
 21 4,4-15; 7,9; 1Chr 15,2-12
 22 2,18-24
 23 1,10; 7,54
 24 1,11; 7,60
 25 2,25-31
 26 1,13; 7,72
 27 1,15; 7,78
 28 2,34
 29 Reghuels 2Mo 2,18 vgl. Ri 1,16; geben 1Mo 17,8; 2Mo 3,8; 6,7-8; Gutes Rt 2,12; Sach 8,13,23
 30 Rt 1,15-17
 31 Auge Hi 29,15; Ps 32,8
 32 Ri 1,16; 1Joh 1,3
 33 Berg 2Mo 3,1; Lade 5Mo 1,33; Jos 3,3-6
 34 Wolke 2Mo 13,21; 40,36-38; Neh 9,12; Ps 105,39
 35 Ps 68,2-3; Jes 12,6; Sach 2,13; Hebr 13,6
 36 Ps 132,8; Jes 63,17

1 Zorn 5Mo 9,22; Ps 78,17-22; Feuer 16,35; 3Mo 10,2; 5Mo 4,24
 2 schrie 21,7 vgl. Jes 9,12; Hos 5,4; betete 5Mo 9,19; Am 7,5-6; Jak 5,16
 3 5Mo 9,22
 4 Gesindel 2Mo 12,38; 1Kor 15,33; Gal 5,9; lüstern Ps 106,14; 1Kor 10,6; 3Joh 11; Jud 16
 5 2Mo 16,3; 2Pt 2,12-13; 2,20-22
 6 21,5; 2Kor 4,18; Phil 4,11
 7 Koriand. 2Mo 16,31; Ps 78,23-25; Bedellion 1Mo 2,12
 8 2Mo 16,23,31
 9 Joh 6,31-33; 6,50-51

gereisen weit, und die Lade des Bundes des HERRN zog drei Tagereisen vor ihnen her, um ihnen einen Ruheplatz zu erkunden.³⁴ Und die Wolke des HERRN war bei Tag über ihnen, wenn sie aus dem Lager aufbrachen.

³⁵ Und es geschah, wenn die Lade aufbrach, so sprach Mose: HERR, stehe auf, dass deine Feinde zerstreut werden, und dass vor dir fliehen, die dich hassen!

³⁶ Und wenn sie ruhte, so sprach er: Kehre wieder, o HERR, zu der Menge der Tausende Israels!

Die Wüstenreise und die Auflehnung des Volkes

Kapitel 11 – 25

Das Murren des Volkes. Die Last Moses

5Mo 9,22; 2Mo 16,15-18

11 Und es geschah, dass das Volk sich sehr beklagte, und das war böse in den Ohren des HERRN; und als der HERR es hörte, da entbrannte sein Zorn, und das Feuer des HERRN brannte unter ihnen und fraß am Ende des Lagers.

² Da schrie das Volk zu Mose. Und Mose betete zu dem HERRN; da erlosch das Feuer.³ Und man nannte den Ort Tabeera, weil das Feuer des HERRN unter ihnen gebrannt hatte.

⁴ Das hergelaufene Gesindel aber, das in ihrer Mitte war, wurde sehr lüstern, und auch die Kinder Israels fingen wieder an zu weinen, und sie sprachen: Wer wird uns Fleisch zu essen geben?

⁵ Wir denken an die Fische zurück, die wir in Ägypten umsonst aßen, und an die Gurken und Melonen, den Lauch, die Zwiebeln und den Knoblauch;⁶ nun aber ist unsere Seele matt, unsere Augen sehen nichts als das Manna!

⁷ Aber das Manna war wie Koriandersamen und anzusehen wie Bedellion.⁸ Und das Volk lief hin und her und sammelte und mahlte es mit Handmühlen, oder zerstiess es in Mörsern, und kochte es im Topf oder machte Kuchen daraus; und es hatte einen Geschmack wie Ölkuchen.⁹ Und

10,29 Hobab. Als Sohn Reghuels war Hobab Moses Schwager. **Reghuel.** Reghuel war der Schwiegervater Moses (s. 2Mo 2,18). **Komm mit uns.** Mose suchte Hobabs Hilfe beim Erben des Volkes durch die Wüste. Er versprach Hobab einen Anteil am Erbe Israels im Land, wenn er mitkäme. Aus dem Text von 4. Mose geht nicht ausdrücklich hervor, ob Hobab Moses Bitte nachkam oder nicht. Aber Ri 1,16 impliziert, dass Hobab auf Moses Bitte einging. Später schloss er sich bei der Eroberung des Landes dem Stamm Juda an und empfing den Segen, im Land wohnen zu dürfen.

10,33 drei Tagereisen. Die Israeliten reisten nach dem Aufbruch vom Sinai drei Tage lang, bevor sie wieder mehr als eine Nacht lager-ten.

10,35.36 Beim Wandern und Lagern Israels betete Mose, dass der Herr Sieg geben und unter ihnen gegenwärtig sein möge.

11,1 – 25,18 Der Vers 11,1 ist ein markanter Wendepunkt; der folgende Teil des Buches unterscheidet sich deutlich von 4Mo 1-10. Das zuvor gehorsame Israel murrte nun (11,1; 14,2.27.29.36; 16,1-3.41; 17,5) und rebellierte (14,9; 17,10). Schließlich rebellierten sogar Mose und Aaron gegen den Herrn (20,10.24). Durch Israels Ungehorsam wurde Gottes Zorn erweckt (11,1.10.33; 12,9; 14,18; 25,3.4) und so

strafte und schlug Gott sein Volk (14,37; 16,46.47.48.49.50; 25,8.9.18), wie er auch den Pharao und die Ägypter gestraft und geschlagen hatte (2Mo 9,14; 12,13; 30,12). Doch obgleich Gott die damalige Generation Israels gerichtet hat, wird er seine Verheißungen an Abraham dennoch in der Zukunft erfüllen (23,5-24,24).

11,1 – 12,16 Das Murren des Volkes und seiner Führer begann bei der Wanderung vom Sinai nach Kadesch.

11,1 der Herr es hörte. Sie murrten nicht innerlich, sondern äußerlich und hörbar. **am Ende des Lagers.** In seiner Gnade vernichtete Gott nur diejenigen, die sich an den äußersten Rändern des Lagers Israels befanden.

11,4 hergelaufene Gesindel. Dieser Ausdruck kommt nur hier im AT vor. Allerdings wurde in 2Mo 12,38 bereits die ähnliche Bezeichnung »Mischvolk« verwendet. Das »hergelaufene Gesindel« sind Nichtisraeliten, die beim Exodus Ägypten mit Israel verließen. **Fleisch.** Nach einem Jahr Ernährung mit Manna in der Wüste sehnte sich das Gesindel wieder nach der herzhaften Kost Ägyptens.

11,7 Manna. S. 2Mo 16,14. **Koriandersamen.** Das bezieht sich mehr auf die Erscheinung als auf die Farbe, d.h. es sah aus wie blasses Harz.

wenn bei Nacht der Tau auf das Lager fiel, so fiel das Manna zugleich darauf herab.

¹⁰ Als nun Mose das Volk weinen hörte, in jeder Familie jeden am Eingang seines Zeltes, da entbrannte der Zorn des HERRN sehr, und es missfiel auch Mose. ¹¹ Und Mose sprach zu dem HERRN: Warum handelst du so übel an deinem Knecht? Und warum finde ich nicht Gnade vor deinen Augen, dass du die Last dieses ganzen Volkes auf mich legst? ¹² Habe ich denn dieses ganze Volk empfangen oder geboren, dass du zu mir sagst: Trag es an deiner Brust, wie die Amme einen Säugling trägt, in das Land, das du ihren Vätern zugeschworen hast? ¹³ Woher soll ich Fleisch nehmen, um es diesem ganzen Volk zu geben? Denn sie jammern vor mir und sprechen: Gib uns Fleisch zu essen! ¹⁴ Ich kann dieses ganze Volk nicht allein tragen; denn es ist mir zu schwer. ¹⁵ Und wenn du so an mir handeln willst, so töte mich auf der Stelle, wenn ich Gnade vor deinen Augen gefunden habe, damit ich mein Unglück nicht länger ansehen muss!

Gott beruft 70 Älteste

¹⁶ Da sprach der HERR zu Mose: Sammle mir 70 Männer aus den Ältesten Israels, von denen du weißt, dass sie die Ältesten des Volkes und seine Vorsteher sind, und führe sie vor die Stiftshütte, dass sie dort bei dir stehen. ¹⁷ Und ich will herabkommen und dort mit dir reden; und ich werde von dem Geist nehmen, der auf dir ist, und auf sie legen, dass sie mit dir an der Last des Volkes tragen, und du sie nicht allein tragen musst.

¹⁸ Und du sollst zum Volk sagen: Heiligt euch für morgen, und ihr werdet Fleisch essen; denn ihr habt vor den Ohren des HERRN geweint und gesagt: »Wer gibt uns Fleisch zu essen? Denn es ging uns gut in Ägypten!« Darum wird euch der HERR Fleisch zu essen geben, und ihr sollt essen: ¹⁹ nicht bloß einen Tag lang sollt ihr essen, nicht zwei, nicht fünf, nicht zehn, nicht 20 Tage lang, ²⁰ sondern einen ganzen Monat lang, bis es euch zur Nase [wieder] herauskommt und euch zum Ekel wird, weil ihr den HERRN, der in eurer Mitte ist, verworfen habt; weil ihr vor ihm geweint und gesagt habt: »Warum sind wir nur aus Ägypten gezogen?«

10 V. 1; Hebr 3,10
11 sprach 2Mo 32,19; 1Sam 8,6; Ps 69,10; Volkes 2Mo 5,22; 17,4
12 Trag 2Mo 6,8; 5Mo 1,31; 1Th 2,7
13 Mt 15,33; Mk 9,23
14 5Mo 1,9-12
15 1Kö 19,4; Joh 4,3
16 2Mo 24,1,9
17 reden 7,89; Geist V. 25; 2Kö 2,9,15; 1Sam 10,6
18 Heiligt 2Mo 19,10; gjibt vgl. Mt 19,26
19 bloß 2Mo 16,12-13
20 14,3; App 7,39
21 1,46; 2,32; 1Mo 12,2
22 2Kö 7,2; Mk 8,4; Joh 6,7-9
23 4Mo 23,19; Jes 50,2; 59,1; Jer 32,17; Hes 12,25
24 s. V. 16,26
25 V. 16-17; 1Sam 10,5-6 vgl. 1Kor 12,1,7; 14,1
28 Mk 9,38; Joh 3,26
29 vgl. Joel 3,1; App 26,29; 1Kor 14,5; Phil 1,15-18
31 Wachtel. 2Mo 16,13; Ps 78,26-29; 105,40
32 Homer Hes 45,11

²¹ Und Mose sprach: 600 000 Mann Fußvolk sind es, in deren Mitte ich bin, und du sprichst: Ich will ihnen Fleisch geben, dass sie einen Monat lang zu essen haben! ²² Kann man so viele Schafe und Rinder schlachten, dass es für sie genug ist? Oder kann man alle Fische des Meeres einfangen, dass es für sie genug ist?

²³ Der HERR aber sprach zu Mose: Ist denn die Hand des HERRN zu kurz? Jetzt sollst du sehen, ob mein Wort vor dir eintreffen wird oder nicht!

²⁴ Da ging Mose hinaus und redete zu dem Volk die Worte des HERRN; und er versammelte 70 Männer aus den Ältesten des Volkes und stellte sie um die Stiftshütte her. ²⁵ Da kam der HERR herab in der Wolke und redete mit ihm, und Er nahm von dem Geist, der auf ihm war, und legte ihn auf die 70 Ältesten; und es geschah, als der Geist auf ihnen ruhte, da weissagten sie, aber nicht fortgesetzt.

²⁶ Und im Lager waren noch zwei Männer geblieben; der eine hieß Eldad, der andere Medad, und der Geist ruhte auch auf ihnen. Denn sie waren [als Älteste] verzeichnet und doch nicht hinausgegangen zur Stiftshütte; sondern sie weissagten im Lager. ²⁷ Da lief ein Knabe hin und sagte es Mose und sprach: Eldad und Medad weissagen im Lager!

²⁸ Da ergriff Josua, der Sohn Nuns, der Moses Diener war von seiner Jugend an, das Wort und sprach: Mose, mein Herr, wehre ihnen! ²⁹ Aber Mose sprach zu ihm: Eiferst du für mich? Ach, dass doch das ganze Volk des HERRN weissagen würde! Dass doch der HERR seinen Geist auf sie legen würde! ³⁰ Hierauf begab sich Mose ins Lager zurück, er und die Ältesten Israels.

Die Wachteln und die Plage bei den »Lustgräbern«

³¹ Da fuhr ein Wind aus von dem HERRN und trieb Wachteln vom Meer her und streute sie über das Lager, eine Tagereise weit hier und eine Tagereise weit dort, um das Lager her, etwa zwei Ellen hoch über der Erdoberfläche. ³² Da machte sich das Volk auf an diesem ganzen Tag und die ganze Nacht und an dem ganzen folgenden Tag, und sie sammelten die Wachteln; und wer am wenigsten sammelte, der sammelte 10 Homer, und

11,13,14 Mose bekannte Gott, dass er nicht imstande war, den Wunsch des Volkes zu erfüllen und ihnen Fleisch zu geben. Ihre Klage entmutigte ihn so sehr, dass er wegen dieser großen Belastung wünschte, vom Herrn getötet zu werden.

11,16-30 Als Antwort auf Moses Verzweiflung bei der Führung des Volkes gab der Herr ihm 70 Männer zur Unterstützung.

11,16 70 Männer. Bei diesen Helfern Moses handelt es sich womöglich um dieselben 70 wie in 2Mo 18,21-26.

11,17 von dem Geist. Das bezieht sich auf den Geist Gottes. Durch den Heiligen Geist war Mose fähig, Israel zu führen. In V. 25 gab der Herr den Heiligen Geist den 70 Männern und erfüllte somit sein Zusage an Mose.

11,21 600 000. Mose rundete die 603.550 aus 1,46 und 2,32 ab.

11,23 Ist denn die Hand des Herrn zu kurz? Ein bildhafter Ausdruck, der besagt, dass der Herr fähig ist, das zu tun, was er gesagt hat,

und für eine Monatsration Fleisch für die 600.000 Männer Israels und ihre Familien sorgen kann.

11,25 weissagten. Mit diesem Weissagen bzw. Prophezeien ist gemeint, dass sie den Herrn lobten und anbeteten, ohne es vorher geübt zu haben. Aus dem Text geht klar hervor, dass dies für diese Männer ein einmaliges Ereignis war.

11,29 Dass doch der Herr seinen Geist auf sie legen würde! Mose wünschte den Tag herbei und stellt sich ihn vor, wenn das ganze Volk Gottes seinen Geist in sich haben würde. Damit blickte er voraus auf den Neuen Bund. S. Hes 36,22-27; Jer 31,31ff.; Joel 2,28.

11,31 eine Tagereise weit. Mithilfe eines Windes brachte der Herr eine große Menge Wachteln, die sich in einem Umkreis von einer Tagesreise um das Lager befanden. **etwa zwei Ellen hoch über der Erdoberfläche.** Die Vögel flogen auf einer Höhe von etwa einem Meter, sodass sie vom Volk leicht ergriffen oder zu Boden geschlagen werden konnten.

sie breiteten sie weithin aus um das Lager her.

³³ Als aber das Fleisch noch zwischen ihren Zähnen und noch nicht verzehrt war, da entbrannte der Zorn des HERRN über das Volk, und der HERR schlug sie mit einer sehr großen Plage. ³⁴ Daher nannten sie jenen Ort »Lustgräber«, weil man dort das lüsterne Volk begrub.

³⁵ Von den Lustgräbern aber brach das Volk auf nach Hazeroth, und sie blieben in Hazeroth.

Mirjam und Aaron lehnen sich gegen Mose auf
5Mo 24,9

12 Mirjam aber und Aaron redeten gegen Mose wegen der kuschitischen Frau, die er genommen hatte; denn er hatte eine Kuschitin zur Frau genommen. ² Und sie sprachen: Redet denn der HERR allein zu Mose? Redet er nicht auch zu uns? Und der HERR hörte es. ³ Aber Mose war ein sehr sanftmütiger Mann, sanftmütiger als alle Menschen auf Erden.

⁴ Da sprach der HERR plötzlich zu Mose und zu Aaron und zu Mirjam: Geht ihr drei hinaus zur Stiftshütte! Und sie gingen alle drei hinaus. ⁵ Da kam der HERR in der Wolkensäule herab und trat an den Eingang der Stiftshütte, und er rief Aaron und Mirjam, und die beiden gingen voraus. ⁶ Und er sprach: Hört doch meine Worte: Wenn jemand unter euch ein Prophet des HERRN ist, dem will ich mich in einem Gesicht offenbaren, oder ich will in einem Traum zu ihm reden. ⁷ Aber nicht so mein Knecht Mose: er ist treu in meinem ganzen Haus. ⁸ Mit ihm rede ich von Mund zu Mund, von Angesicht zu Angesicht und nicht rätselhaft, und er schaut die Gestalt des HERRN. Warum habt ihr

³³ Ps 78,29-31; 106,14-15; schlug vgl. 16,30-33; 25,9; 5Mo 28,27
³⁴ 5Mo 9,22

³⁵ 33,17
¹ Mirjam 2Mo 15,20; 1Chr 6,3; Frau 2Mo 2,21; Spr 14,30; 27,4
² hörte 11,1; 2Mo 4,14-16; 2Kö 19,4; Ps 94,9; Hes 35,13; Gal 6,3
³ sanftmüt. vgl. 1Kor 13,4; 2Kor 6,4; Phil 4,5
⁴ Ps 37,5-8
⁵ Wolkens. 11,25; Ps 99,7-8

⁶ Gesicht 1Mo 15,1; Ps 89,20; Hes 1,1; Dan 2,19; Apg 10,11,17; Traum 1Mo 28,12-15; 1Kö 3,5; Mt 1,20
⁷ Haus vgl. 1Tim 3,15; Hebr 3,5
⁸ rede 2Mo 33,11; 5Mo 34,10; Gestalt 2Mo 33,18-23; gefürchtet 2Pt 2,10

⁹ 11,1; Joh 3,36; Röm 1,18; 2,5
¹⁰ wich Hes 10,18; aussätzig 5Mo 24,9; 2Kö 5,27; 2Chr 26,19-21
¹¹ 2Sam 24,10
¹² totes Ps 88,5-6

¹³ Jer 17,14 vgl. Lk 6,28; Röm 12,17-21; Jak 5,15
¹⁴ gespuckt 5Mo 25,9; Hi 30,10; Lagers 3Mo 13,46

¹⁵ wieder Kla 3,32; Mi 7,8-9; Hab 3,2
¹⁶ 11,35 vgl. 33,18

² Männer 5Mo 1,22-28; Jos 2,2; Fürsten 11,16; 2Mo 18,25; 5Mo 1,15

euch denn nicht gefürchtet, gegen meinen Knecht Mose zu reden?

⁹ Und der Zorn des HERRN entbrannte über sie, und er ging. ¹⁰ Und die Wolke wich von der Stiftshütte; und siehe, da war Mirjam aussätzig wie Schnee. Und Aaron wandte sich zu Mirjam, und siehe, sie war aussätzig. ¹¹ Und Aaron sprach zu Mose: Ach, mein Herr, lege die Sünde nicht auf uns, denn wir haben töricht gehandelt und uns versündigt. ¹² Lass diese doch nicht sein wie ein totes Kind, das aus dem Leib seiner Mutter kommt, und dessen Fleisch schon halb verwest ist!

¹³ Mose aber schrie zu dem HERRN und sprach: Ach Gott, heile sie doch!

¹⁴ Da sprach der HERR zu Mose: Wenn ihr Vater ihr ins Angesicht gespuckt hätte, müsste sie sich nicht sieben Tage lang schämen? Sie soll sieben Tage lang außerhalb des Lagers eingeschlossen werden; danach darf sie wieder aufgenommen werden! ¹⁵ So wurde Mirjam sieben Tage lang aus dem Lager ausgeschlossen; und das Volk brach nicht auf, bis Mirjam wieder aufgenommen war.

¹⁶ Danach aber brach das Volk auf von Hazeroth; und sie lagerten sich in der Wüste Paran.

Die Kundschafter Israels in Kanaan
5Mo 1,22-28

13 ² Und der HERR redete zu Mose und sprach: ² Sende Männer aus, dass sie das Land Kanaan auskundschaften, das ich den Kindern Israels geben will. Von jedem Stamm ihrer Väter sollt ihr einen Mann schicken, lauter Fürsten aus ihrer Mitte!

11,32 10 Gomer. Etwa 2.200-2.500 Liter.

12,1-16 Moses Bruder und Schwester widersetzten sich seiner Leiterschaft. Unmittelbarer Anlass waren die weissagenden Ältesten. Moses Stellung als Sprachrohr Gottes für Israel wurde in Frage gestellt.

12,1 kuschitischen. Kusch bzw. Äthiopien lag südlich von Ägypten. Dort lebten die Nachkommen von Kusch, dem Erstgeborenen von Ham (1Mo 10,6.7). Obgleich die Bezeichnung »kuschitisch« auch für Zippora, Moses erste Frau, verwendet worden sein kann, scheint es wahrscheinlicher, dass Mose nach dem Tod Zipporas ein zweites Mal heiratete. Die Ehe mit der Kuschitin war noch jung und lieferte einen Vorwand für den Angriff von Mirjam und Aaron. Da Mirjam als Erste erwähnt wird, war wahrscheinlich sie die Anstifterin des Aufruhrs gegen Mose.

12,2 allein zu Mose. Mirjam und Aaron behaupteten, Gott habe zu ihnen in gleicher Weise geredet wie zu Mose.

12,3 sehr sanftmütiger. Diese Aussage wird oft als Indiz dafür angeführt, dass Mose das 4. Buch Mose nicht selber geschrieben haben könne, denn er hätte sich nicht seiner eigenen Sanftmut bzw. Demut gerühmt. Doch der Heilige Geist kann Mose sicherlich inspiriert haben, eine zutreffende Aussage über sich selbst zu treffen, was wahrscheinlich seiner eigenen Neigung widersprach. In diesem Zusammenhang stellt Mose fest, dass er nichts getan hatte, was Mirjam und Aaron berechtigterweise zu ihrem Aufruhr veranlasst haben könnte.

12,5 kam der Herr ... herab. Dieser Ausdruck besagt, wie auch in 1Mo 11,5, dass der Herr die Situation auf der Erde kennt und darin eingreift. Hier kam der Herr herab; in V. 10 verließ er die Szene wieder. Das war Gottes Antwort auf den Angriff gegen Mose.

12,7 mein Knecht Mose. Dieser Ausdruck wird auch in V. 9 wiederholt. Im AT war ein Knecht des Herrn jemand, der auf das Wort des Herrn mit Glaubensgehorsam reagierte. **treu in meinem ganzen Haus.** Das

bezieht sich auf Moses treue Ausübung seiner Rolle als Mittler des Bundes zwischen dem Herrn und Israel.

12,8 von Angesicht zu Angesicht. Gott sprach ohne Mittler zu Mose. Der Herr sprach auch nicht durch Visionen und Träume zu Mose, sondern direkt. Mose sah zwar nicht die volle Herrlichkeit Gottes (vgl. Joh 1,18), doch stattdessen erlebte er die deutlichsten und persönlichsten Begegnungen mit dem Herrn (vgl. 5Mo 34,10). **die Gestalt des Herrn.** Das ist das Abbild bzw. die Repräsentation des Herrn. Mose hatte das Vorrecht, diese zu sehen. S. 2Mo 33,23.

12,10 aussätzig. Als Gericht über Mirjams Widerstand gegen Moses schlug der Herr sie mit Aussatz. Zur Behandlung von Aussatz s. 3Mo 13-14. Eine öffentliche Sünde musste öffentlich durch den Herrn gerichtet werden.

12,16 Wüste Paran. S. Anm. zu 10,12.

13,1 – 14,45 Diese Kapitel berichten über das völlige Versagen Israels in Kadesch. Das Volk versagte darin, dem Herrn zu glauben (14,11) und das Gelobte Land einzunehmen. Ihr Mangel an Glauben war offene Rebellion gegen den Herrn (14,9). Das NT veranschaulicht mit dem Rückblick auf diese Begebenheit Abtrünnigkeit (vgl. 1Kor 10,5; Hebr 3,16-19).

13,1 der Herr redete zu Mose. 5Mo 1,22.23 zufolge hatte das Volk zunächst darum gebeten, dass Kundschafter ausgesandt werden, nachdem Mose sie aufgefordert hatte, das Land einzunehmen. Hier erfüllte der Herr das Verlangen des Volkes und befahl Mose, die Kundschafter auszusenden.

13,2 das Land Kanaan auskundschaften. Die Kundschafter waren ausdrücklich dazu berufen, das Land zu erkunden, das Gott Israel verheißt hatte. Durch diese Erkundung erhielt Mose wertvolle Auskünfte für die Eroberung des Landes.

³ Und Mose sandte sie aus der Wüste Paran nach dem Befehl des HERRN, lauter Männer, die Häupter waren unter den Kindern Israels. ⁴ Und das sind ihre Namen: Schammua, der Sohn Sakkurs, für den Stamm Ruben; ⁵ Schaphat, der Sohn Horis, für den Stamm Simeon; ⁶ Kaleb, der Sohn Jehphunnes, für den Stamm Juda; ⁷ Jigeal, der Sohn Josephs, für den Stamm Issaschar; ⁸ Hosea, der Sohn Nuns, für den Stamm Ephraim; ⁹ Palti, der Sohn Raphus, für den Stamm Benjamin; ¹⁰ Gadiel, der Sohn Sodis, für den Stamm Sebulon; ¹¹ Gaddi, der Sohn Susis, für den Stamm Joseph, für den Stamm Manasse; ¹² Ammiel, der Sohn Gemallis, für den Stamm Dan; ¹³ Sethur, der Sohn Michaels, für den Stamm Asser; ¹⁴ Nachbi, der Sohn Waphsis, für den Stamm Naphtali; ¹⁵ Geuel, der Sohn Machis, für den Stamm Gad. ¹⁶ Das sind die Namen der Männer, die Mose aussandte, das Land auszukundschaften. Aber Hosea, dem Sohn Nuns, gab Mose den Namen Josua.

¹⁷ Als nun Mose sie sandte, damit sie das Land Kanaan auskundschafteten, sprach er zu ihnen: Zieht hier hinauf an der Südseite und steigt auf das Bergland; ¹⁸ und seht euch das Land an, wie es beschaffen ist, und das Volk, das darin wohnt, ob es stark oder schwach, gering oder zahlreich ist, ¹⁹ und was es für ein Land ist, in dem sie wohnen, ob es gut oder schlecht ist, und was für Städte es sind, in denen sie wohnen, ob sie in offenen Siedlungen oder in befestigten Städten [wohnen], ²⁰ und was es für ein Land ist, ob es fett oder mager ist, und ob es Bäume darin gibt oder nicht. Seid mutig und nehmt von den Früchten des Landes! Es war aber eben die Zeit der ersten Trauben.

²¹ Und sie gingen hinauf und kundschafteten das Land aus, von der Wüste Zin bis nach Rechob, von wo man nach Hamat geht. ²² Und sie gingen hinauf an der Südseite und kamen bis nach Hebron; dort waren Achiman, Scheschai und Talmaj, Söh-

³ Paran V. 26; 12, 16; 5Mo 1, 19, 23; 9, 23
⁶ Kaleb V. 30; 14, 6, 24; Jos 14, 6-15; Ri 1, 10-15
⁸ Hosea s. V. 16; 11, 28; 27, 18-22; Jos 1, 1-9
¹⁶ Josua V. 8; 14, 6, 30; 2Mo 17, 9, 14
¹⁷ Südseite V. 22, 29; Bergland 5Mo 1, 24; Jos 10, 40; Ri 1, 9, 19
¹⁸ 2Mo 3, 8; Hes 34, 14
²⁰ mutig 5Mo 31, 6-8
²¹ Zin 34, 3-4; Jos 15, 1; Rechob Jos 19, 28; Hamat s. 34, 8
²² Hebron 1Mo 13, 18; Jos 21, 11; Enak Jos 15, 13-14; Zoan Ps 78, 12; Jes 30, 4
²³ 5Mo 8, 8; Neh 9, 25
²⁴ V. 23
²⁵ 40 Tage 14, 33-34; 2Mo 24, 18; 34, 28
²⁶ Kadesch 32, 8; Jos 14, 7
²⁷ fliebt 2Mo 3, 8; 5Mo 26, 9; Jer 11, 5; Hes 20, 6; Frucht 5Mo 1, 25
²⁸ V. 33; 5Mo 1, 28; 9, 1-2
²⁹ 14, 43; 2Mo 17, 8; Jos 9, 1; 11, 3
³⁰ 14, 9, 24; Jos 14, 7; 1Sam 14, 6; Ps 33, 16
³¹ 32, 7-9
³² 14, 3; Hes 36, 13 vgl. Am 2, 9
³³ 5Mo 9, 2

ne Enaks. Hebron aber war sieben Jahre vor Zoan in Ägypten erbaut worden. ²³ Und sie kamen bis in das Tal Eschkol und schnitten dort eine Weinrebe ab mit einer Weintraube und ließen sie zu zweit an einer Stange tragen, dazu auch Granatäpfel und Feigen. ²⁴ Jenen Ort nannte man das Tal Eschkol wegen der Weintraube, welche die Kinder Israels dort abgeschnitten haben.

²⁵ Und nachdem sie das Land 40 Tage lang auskundschaftet hatten, kehrten sie zurück. ²⁶ Und sie gingen und kamen zu Mose und Aaron und zu der ganzen Gemeinde der Kinder Israels, in die Wüste Paran, nach Kadesch; und sie brachten ihnen und der ganzen Gemeinde Bericht und ließen sie die Früchte des Landes sehen. ²⁷ Und sie erzählten ihm und sprachen: Wir sind in das Land gekommen, in das du uns sandtest, und es fließt wirklich Milch und Honig darin, und dies ist seine Frucht. ²⁸ Aber das Volk, das im Land wohnt, ist stark, und die Städte sind sehr fest und groß. Und wir sahen auch Söhne Enaks dort. ²⁹ Die Amalekiter wohnen im Land des Negev; die Hetiter, Jebusiter und Amoriter aber wohnen im Bergland, und die Kanaaniter am Meer und entlang des Jordan.

³⁰ Kaleb aber beschwichtigte das Volk gegenüber Mose und sprach: Lasst uns doch hinaufziehen und [das Land] einnehmen, denn wir werden es gewiss bezwingen!

³¹ Aber die Männer, die mit ihm hinaufgezogen waren, sprachen: Wir können nicht hinaufziehen gegen das Volk, denn es ist stärker als wir! ³² Und sie brachten das Land, das sie erkundet hatten, in Verruf bei den Kindern Israels und sprachen: Das Land, das wir durchzogen haben, um es auszukundschaften, ist ein Land, das seine Einwohner frisst, und alles Volk, das wir darin sahen, sind Leute von hohem Wuchs. ³³ Wir sahen dort auch Riesen, Söhne Enaks aus dem Riesengeschlecht, und wir waren in unseren Augen wie Heuschrecken, und ebenso waren wir auch in ihren Augen!

13,3 Häupter ... unter den Kindern Israels. Dieser Führer waren nicht die in 4Mo 1.2.7.10 erwähnten Ältesten. Die Stammesführer in den 4 früheren Listen waren wahrscheinlich ältere Männer. Der Auftrag der Kundschafter verlangte jüngere Führungspersonen, die wahrscheinlich etwa 40 Jahre alt waren, wenn man vom Alter Kaleb und Josuas ausgeht.

13,16 Hosea ... Josua. Aus nicht klar ersichtlichen Gründen änderte Mose den Namen Hosea, was »Wunsch nach Rettung«, bedeutet, in Josua – »der Herr ist Rettung«.

13,17-20 Die Kundschafter sollten sowohl die Natur des Landes erforschen als auch die Stärken und Schwächen seiner Bewohner.

13,20 die Zeit der ersten Trauben. Mittsommer (Mitte bis Ende Juli).

13,21 von der Wüste Zin bis nach Rechob. Das waren die südlichsten und nördlichsten Grenzen des Landes.

13,22 Hebron. Die erste größere Stadt, in welche die Kundschafter in Kanaan kamen. Abram hatte dort vor langer Zeit dem Herrn einen Altar gebaut (vgl. 1Mo 13, 18). Abraham und Isaak waren hier begraben (1Mo 49, 31). Die Stadt war etwa 1730 v. Chr. befestigt worden, 7 Jahre vor der Erbauung von Zoan in Ägypten, und wurde später das Erbteil Kaleb (Jos 14, 13-15) und Davids Hauptstadt während seiner Regierung über Juda (2Sam 2, 1-4). **Söhne Enaks.** Vgl. 13, 28. Enak war wahr-

scheinlich der Vorfahr von Ahiman, Scheschai und Talmaj, die in Hebron wohnten. Sie waren für ihre Größe bekannt (5Mo 2, 21; 9, 2).

13,23 Tal Eschkol. Eschkol bedeutet »Traube«.

13,28 das Volk ... ist stark. Die Kundschafter berichteten, dass das Land gut war, aber seine Bewohner zu stark seien, um erobert zu werden.

13,30 Kaleb aber beschwichtigte das Volk. Das Verb »beschwichtigen« wird normalerweise als Aufruf »ruhig!« verwendet. Das bedeutet, dass der Bericht der Kundschafter einen Tumult unter dem Volk auslöste. Kaleb stimmte dem Bericht der anderen Kundschafter zu, rief aber das Volk auf, hinaufzuziehen und das Land einzunehmen, da sie wussten, dass sie mit Gottes Hilfe die starken Bewohner besiegen könnten.

13,32 in Verruf. Der Bericht der 10 Kundschafter war ein »böses Gerücht« bzw. ein »Verruf«, weil er die Gefahr durch die Bewohner des Landes übertrieben darstellte, den Israeliten Angst einjagte und – was am wichtigsten ist – ihre ungläubige Haltung gegenüber Gott und seinen Verheißungen ausdrückte.

13,33 Riesen. Dieser Begriff wurde in 1Mo 6, 4 für eine Gruppe starker Männer verwendet, die vor der Sintflut auf der Erde lebten. Die Nachkommen Enaks wurden in übertriebener Weise mit diesen Riesen verglichen. Die Kundschafter fühlten sich daher ihnen gegenüber wie Heuschrecken.

Unglaube und Murren des Volkes. Der Zorn Gottes und Moses Fürbitte

4Mo 13,25-33; 5Mo 1,32-40; 4Mo 32,7-13

14 Da erhob die ganze Gemeinde ihre Stimme und schrie, und das Volk weinte in dieser Nacht. ² Und alle Kinder Israels murrten gegen Mose und Aaron; und die ganze Gemeinde sprach zu ihnen: Ach, dass wir doch im Land Ägypten gestorben wären, oder noch in dieser Wüste sterben würden! ³ Und warum führt uns der HERR in dieses Land, dass wir durch das Schwert fallen, und dass unsere Frauen und unsere kleinen Kinder zum Raub werden? Ist es nicht besser für uns, wenn wir wieder nach Ägypten zurückkehren? ⁴ Und sie sprachen zueinander: Wir wollen uns selbst einen Anführer geben und wieder nach Ägypten zurückkehren!

⁵ Da fielen Mose und Aaron auf ihr Angesicht vor der ganzen Versammlung der Gemeinde der Kinder Israels. ⁶ Und Josua, der Sohn Nuns, und Kaleb, der Sohn Jephunnes, die auch das Land erkundet hatten, zerrissen ihre Kleider, ⁷ und sie sprachen zu der ganzen Gemeinde der Kinder Israels: Das Land, das wir durchzogen haben, um es auszukundschaften, ist ein sehr, sehr gutes Land! ⁸ Wenn der HERR Gefallen an uns hat, so wird er uns in dieses Land bringen und es uns geben – ein Land, in dem Milch und Honig fließt. ⁹ Seid nur nicht widerspenstig gegen den HERRN und fürchtet euch nicht vor dem Volk dieses Landes; denn wir werden sie verschlingen wie Brot. Ihr Schutz ist von ihnen gewichen, mit uns aber ist der HERR; fürchtet euch nicht vor ihnen!

¹⁰ Da sagte die ganze Gemeinde, dass man sie steinigen solle. Aber die Herrlichkeit des HERRN erschien bei der Stiftshütte vor allen Kindern Israels. ¹¹ Und der HERR sprach zu Mose: Wie lange noch will mich dieses Volk verachten? Und wie lange noch wollen sie nicht an mich glauben, trotz aller Zeichen, die ich unter ihnen getan habe?

¹² Ich will sie mit der Pest schlagen und ausrotten; und ich will dich zu einem Volk machen, das größer und mächtiger ist als dieses!

- 1 11,4
 2 V. 27; 16,41; 2Mo 16,2; Ps 106,25
 4 5Mo 17,16; Neh 9,17; Apg 7,39
 5 16,4,22
 6 Josua 13,8; Kaleb 13,6; zerrissen Ri 11,35; Esr 9,5
 7 Hes 20,6
 8 Gefallen 2Sam 15,25; Ps 90,17; 147,11
 9 widersp. 5Mo 9,23; verschling. 24,8; Schutz Ps 91,1-2; 121,5; Jes 25,4; Kla 4,20; fürchtet 1Mo 26,24; 5Mo 7,18,21; 20,3; 31,6,8; Jos 1,9; Ps 46,6,8; Jes 8,10; Röm 8,31
 10 steinigen 2Mo 17,4; 1Sam 30,6; 2Tim 3,12; Herrlichk. 16,19; Hes 3,23
 11 Ps 78,32; Joh 12,37; Hebr 3,19
 12 2Mo 32,10
 13 5Mo 9,26-29; Hes 20,9
 14 gehört Jos 2,9-11; gesehen 5Mo 5,4,24; Wolke s. 9,15
 15 vgl. Ri 6,13
 16 5Mo 9,28; Jos 7,9
 17 Ps 106,8
 18 2Mo 20,5-6; 34,6-7; Jon 4,2
 19 Ps 51,3; Dan 9,18
 20 5Mo 10,10; Ps 106,23
 21 lebe 5Mo 32,40; Jer 22,24; Röm 14,11; Herrlichk. 2Mo 9,16; Ps 72,19; Hab 3,3
 22 zehnmal s. 1Mo 31,7
 23 32,11; Ps 95,11; Hes 20,15; Hebr 3,18
 24 32,12; Joh 12,26
 25 Amaleik. V. 43,45; wendet 5Mo 1,40

¹³ Mose aber sprach zum HERRN: Dann werden es die Ägypter hören; denn du hast doch dieses Volk durch deine Macht aus ihrer Mitte geführt; ¹⁴ und sie werden es auch den Einwohnern dieses Landes sagen, die gehört haben, dass du, der HERR, unter diesem Volk bist, und dass du, der HERR, von Angesicht zu Angesicht gesehen wirst und deine Wolke über ihnen steht und du vor ihnen her bei Tag in der Wolkensäule und bei Nacht in der Feuersäule gehst. ¹⁵ Und wenn du nun dieses Volk tötest wie *einen* Mann, so werden schließlich die Heiden sagen, die dieses Gerücht über dich hören: ¹⁶ Weil der HERR dieses Volk nicht in das Land bringen konnte, das er ihnen zugeschworen hatte, darum hat er sie in der Wüste hingeschlachtet!

¹⁷ So lass nun die Macht des HERRN groß werden, wie du gesprochen und verheißen hast: ¹⁸ Der HERR ist langsam zum Zorn und groß an Gnade; er vergibt Schuld und Übertretungen, obgleich er keineswegs ungestraft lässt, sondern die Schuld der Väter heim sucht an den Kindern, bis in das dritte und vierte Glied. ¹⁹ Vergib nun die Schuld dieses Volkes nach deiner großen Gnade, wie du auch diesem Volk verziehen hast von Ägypten an bis hierher!

Gottes Gericht über die ungläubige Generation der Israeliten: Tod in der Wüste

²⁰ Da sprach der HERR: Ich habe vergeben nach deinem Wort. ²¹ Aber – so wahr ich lebe und die ganze Erde mit der Herrlichkeit des HERRN erfüllt werden soll: ²² Keiner der Männer, die meine Herrlichkeit und meine Zeichen gesehen haben, die ich in Ägypten und in der Wüste getan habe, und die mich nun schon zehnmal versucht und meiner Stimme nicht gehorcht haben, ²³ [keiner] soll das Land sehen, das ich ihren Vätern zugeschworen habe; ja, keiner soll es sehen, der mich verachtet hat! ²⁴ Aber meinen Knecht Kaleb, in dem ein anderer Geist ist, und der mir treu nachgefolgt ist, ihn will ich in das Land bringen, in das er gegangen ist, und sein Same soll es als Erbe besitzen. – ²⁵ Aber die Amalekiter und Kanaaniter liegen im Tal; darum wendet euch morgen und

14,1 das Volk weinte. Ganz Israel beklagte die Situation.

14,2 murrten. Sie wären lieber in Ägypten oder in der Wüste gestorben.

14,4 einen Anführer geben. Das ungläubige Volk war bereit, Mose, den von Gott gegebenen Führer, zu verwerfen.

14,6 zerrissen ihre Kleider. Ein Zeichen für Bestürzung (s. 1Mo 37,29).

14,7-9 Josua und Kaleb bestätigten ihr Urteil, dass das Land gut war und ihre Zuversicht, dass der Herr das Land und seine Bewohner in ihre Hand geben wird.

14,10 die Herrlichkeit des HERRN erschien. Als Reaktion auf die gewaltsame Ablehnung von Josuas und Kaleb's Aufforderung erschien Gott.

14,11 verachten ... nicht an mich glauben. Trotz der Zeichen, die Gott in ihrer Mitte gewirkt hatte, weigerten sie sich, darauf zu vertrauen, dass Gott ihnen in seiner Macht das Land Kanaan geben wird.

14,12 ich will dich zu einem Volk machen. Wie bereits in 2Mo 32,9.10 drohte Gott an, das Volk auszulöschen und mit Moses »Sohn«

von vorn zu beginnen. Diese berechtigte Drohung zeigt, wie ernst Gott es nimmt, wenn sein Volk rebelliert.

14,13-19 Wie auch in 2Mo 32,11-13 leistet Mose Fürbitte für Israel, um den Ruf des Herrn bei den Ägyptern zu schützen, die dem Herrn Unfähigkeit vorgeworfen hätten, seine Rettung Israels zu vollenden. So hätten sie seine Macht abgestritten. Zweitens war die treue Liebe des Herrn die Grundlage, auf welcher der Herr seinem Volk vergeben konnte.

14,22 zehnmal. Buchstäblich verstanden sind diese zehn Mal: 1.) 2Mo 14,10-12; 2.) 2Mo 15,22-24; 3.) 2Mo 16,1-3; 4.) 2Mo 16,19,20; 5.) 2Mo 16,27-30; 6.) 2Mo 17,1-4; 7.) 2Mo 32,1-35; 8.) 4Mo 11,1-3; 9.) 4Mo 11,4-34; 10.) 4Mo 14,3.

14,24 meinen Knecht Kaleb. Da Kaleb als jemand anerkannt wurde, der den Herrn fürchtete und ihm vertraute, belohnte Gott später seinen Glauben (vgl. Jos 14).

14,25 wendet euch morgen und zieht in die Wüste. Weil Israel sich weigerte, ins Land zu ziehen, befahl Gott nicht weiter voranzumarschieren, sondern stattdessen südwärts zu ziehen in Richtung auf den Golf von Akaba.

zieht in die Wüste auf dem Weg zum Roten Meer!

²⁶ Und der HERR redete zu Mose und Aaron und sprach: ²⁷ Wie lange soll ich diese böse Gemeinde dulden, die gegen mich murr? Ich habe das Murren der Kinder Israels gehört, das sie gegen mich erheben. ²⁸ Darum sprich zu ihnen: So wahr ich lebe, spricht der HERR: Ich will genauso an euch handeln, wie ihr vor meinen Ohren geredet habt! ²⁹ Eure Leichname sollen in dieser Wüste fallen, und alle eure Gemusterten, die ganze Zahl, von 20 Jahren an und darüber, die ihr gegen mich gemurt habt; ³⁰ keiner von euch soll in das Land kommen, über dem ich meine Hand [zum Schwur] erhoben habe, um euch darin wohnen zu lassen – ausgenommen Kaleb, der Sohn Jephunnes, und Josua, der Sohn Nuns!

³¹ Eure Kinder aber, von denen ihr gesagt habt, dass sie zum Raub würden, die will ich hineinbringen, und sie sollen das Land kennen lernen, das ihr verachtet habt! ³² Eure eigenen Leichname aber sollen in dieser Wüste fallen. ³³ Und eure Kinder sollen in der Wüste 40 Jahre lang Viehhirten sein und eure Hurereien tragen, bis eure Leichname in der Wüste aufgerieben sind! ³⁴ Entsprechend der Zahl der 40 Tage, in denen ihr das Land erkundet habt – so dass je ein Tag ein Jahr gilt – sollt ihr 40 Jahre lang eure Ungerechtigkeiten tragen, damit ihr erfahrt, was es bedeutet, wenn ich mich [von euch] abwende! ³⁵ Ich, der HERR, habe es gesagt: Fürwahr, das werde ich an dieser ganzen bösen Gemeinde tun, die sich gegen mich zusammengerottet hat; in dieser Wüste sollen sie aufgerieben werden, und hier sollen sie sterben!

³⁶ Die Männer aber, die Mose gesandt hatte, das Land zu erkunden, und die wiedergekommen waren und die ganze Gemeinde dazu brachten, gegen ihn zu murren, indem sie das Land in Verruf brachten ³⁷ – diese Männer, die das Land in Verruf gebracht hatten, starben an einer Plage vor dem HERRN. ³⁸ Josua jedoch, der Sohn Nuns, und Kaleb, der Sohn Jephunnes, blieben am Leben von jenen Männern, die ausgezogen waren, um das Land auszukundschaften.

Israel versucht das Gericht Gottes zu umgehen und wird geschlagen

5Mo 1,40-46

³⁹ Als nun Mose diese Worte zu allen Kindern Isra-

²⁷ lange V. 11; Mt 17,17; murr 2Mo 16,8
²⁸ lebe s. V. 21; handeln 33,56 vgl. Mt 9,29
²⁹ Leichna. Ps 90,7; 1Kor 10,5; Gemuert. 1,45-46; 26,64
³⁰ 32,12
³¹ V. 3; Röm 11,29
³² V. 29; 1Kor 10,5; Hebr 3,17
³³ tragen Hes 23,35; aufgerieben 32,13; 5Mo 2,14-16
³⁴ 40 Tage Hebr 3,17-19; erkundet 13,25; abwende V. 43; 2Mo 17,7; 5Mo 31,17
³⁵ gesagt 23,19; Ps 33,8-11
³⁶ 13,31-33
³⁷ 1Kor 10,10; Hebr 3,17; Jud 5
³⁸ Jos 14,10 vgl. Hab 2,4; Röm 1,17
³⁹ 2Mo 33,4
⁴⁰ 5Mo 1,41 vgl. Mt 7,21-23
⁴¹ 2Chr 24,20; Hi 9,4
⁴² 5Mo 1,42; Jos 7,8,12
⁴³ 2Chr 15,2
⁴⁴ wollten 5Mo 1,43; Lade vgl. 10,35
⁴⁵ Horma 4Mo 21,3; 5Mo 1,44; Ri 1,17

2 14,30; 5Mo 8,7-10
³ Brandopf. 3Mo 1,2-9; erfüllen 7,16; 22,18,21; Festopfer 23,8.12.36; lieblichen 3Mo 1,9
⁴ 28,5; 2Mo 29,40; 3Mo 14,10
⁵ Hin 28,7,14
⁶ Widder 29,13-14; 3Mo 5,15
⁷ V. 5; 28,12.14; 29,18
⁸ Friedens. s. 6,14
⁹ Speisopfer 29,6; 3Mo 2,1-16; Neh 10,33

els geredet hatte, da trauerte das Volk sehr. ⁴⁰ Und sie machten sich am Morgen früh auf, um auf die Höhe des Berglandes zu ziehen, und sprachen: Siehe, hier sind wir; und wir wollen hinaufziehen an den Ort, von dem der HERR geredet hat; denn wir haben gesündigt!

⁴¹ Mose aber sprach: Warum wollt ihr denn den Befehl des HERRN übertreten? Es wird euch nicht gelingen! ⁴² Zieht nicht hinauf, denn der HERR ist nicht in eurer Mitte; damit ihr nicht von euren Feinden geschlagen werdet! ⁴³ Denn die Amalekiter und Kanaaniter sind dort vor euch, und ihr werdet durch das Schwert fallen; denn weil ihr euch von der Nachfolge des HERRN abgewendet habt, wird der HERR nicht mit euch sein!

⁴⁴ Aber sie waren vermessen und wollten auf die Höhe des Berglandes ziehen; doch weder die Lade des Bundes des HERRN noch Mose verließen das Lager. ⁴⁵ Da kamen die Amalekiter und Kanaaniter, die auf dem Bergland lagen, herab und schlugen sie und zerstreuten sie bis nach Horma.

Bestimmungen für Opfer im Land Kanaan

4Mo 28,3-13

15 ² Und der HERR redete zu Mose und sprach zu ihnen: Wenn ihr in das Land kommt, das ich euch zum Wohnsitz geben will, ³ und ihr dem HERRN ein Feueropfer bringen wollt, es sei ein Brandopfer oder Schlachtopfer, um ein besonderes Gelübde zu erfüllen, oder ein freiwilliges Opfer, oder eure Festopfer, die ihr dem HERRN zum lieblichen Geruch darbringt, von Rindern oder von Schafen, ⁴ so soll der, welcher dem HERRN sein Opfer darbringen will, zugleich als Speisopfer ein Zehntel Feinmehl darbringen, gemengt mit einem Viertel Hin Öl, ⁵ und als Trankopfer sollst du ein Viertel Hin Wein opfern, zum Brandopfer oder zum Schlachtopfer, bei jedem [geopferten] Schaf. ⁶ Wenn aber ein Widder geopfert wird, sollst du das Speisopfer bereiten mit zwei Zehnteln Feinmehl, gemengt mit einem Drittel Hin Öl; ⁷ und zum Trankopfer ein Drittel Hin Wein; das sollst du dem HERRN opfern zum lieblichen Geruch.

⁸ Willst du aber einen Stier als Brandopfer oder als Schlachtopfer darbringen, um ein Gelübde zu erfüllen oder als Friedensopfer für den HERRN, ⁹ so sollst du zu dem Stier das Speisopfer darbringen,

14,26-35 Der Herr gewährte den Israeliten ihren Wunsch, d.h. ihr Gericht war, dass sie in der Wüste sterben sollten (V. 29,35; vgl. V. 2). Ihre Kinder jedoch, von denen sie dachten dass sie den Umständen zum Opfer fallen würden (V. 3), wollte Gott ins Land Kanaan bringen (V. 30-32). Die gegenwärtige Generation von Rebellen sollte im Verlauf von 40 Jahren in der Wüste sterben. Die 40 Jahre ergaben sich daraus, dass für jeden Tag, den die Kundschafter in Kanaan waren, ein Jahr gerechnet wurde.

14,37 starben an einer Plage. Als Zeichen für die Gewissheit des bevorstehenden Gerichts wurden die 10 Kundschafter, die den Glauben des Volkes untergruben, von der Plage geschlagen und starben.

14,44 vermessen ... wollten auf die Höhe des Berglandes ziehen. Mit ihrem typischen Starrsinn verwarfen die Israeliten den Rat Moses und den Befehl des Herrn und machten sich auf, um die Amalekiter

im Bergland anzugreifen. Da der Herr nicht mit ihnen war, wurden sie geschlagen.

15,1-41 Obwohl die Israeliten gegen den Herrn rebellierte hatten und unter seinem Gericht standen, plante der Herr immer noch, ihnen das Land Kanaan zu geben. Diese Gesetze gingen davon aus, dass das Volk ins Land Kanaan einzieht (15,2.17).

15,1-16 Dieses Gesetz des Speisopfers unterscheidet sich von dem in 3Mo 2. Die Speisopfer in 3. Mose wurden dem Herrn gesondert als Gabe dargebracht. Hier wurde erstmals erlaubt, Speis- und Trankopfer zusammen mit einem Brand- oder Friedensopfer darzubringen.

15,4 Zehntel ... Viertel Hin. Das »Zehntel« bezieht sich auf einen Gomer; ein Zehntel Gomer ergibt ein Epha, d.h. 15-25 Liter. Ein Viertel Hin sind 3-4 Liter.

drei Zehntel Feinmehl, gemengt mit einem halben Hin Öl; ¹⁰ und du sollst als Trankopfer ein halbes Hin Wein darbringen. Das ist ein Feueropfer für den HERRN zum lieblichen Geruch. ¹¹ So soll man verfahren mit jedem Stier, mit jedem Widder, mit jedem Schaf oder mit jeder Ziege. ¹² Entsprechend der Zahl dieser Opfer soll auch die Zahl [der Speisopfer und Trankopfer] sein.

¹³ Jeder Einheimische soll es genauso machen, wenn er dem HERRN ein Feueropfer zum lieblichen Geruch darbringt. ¹⁴ Und wenn ein Fremdling bei euch wohnt, oder wer sonst unter euch sein wird bei euren [künftigen] Geschlechtern, und dem HERRN ein Feueropfer darbringen will zum lieblichen Geruch, der soll es genauso machen, wie ihr es macht. ¹⁵ In der ganzen Gemeinde soll ein und dieselbe Satzung gelten, für euch und für den Fremdling; eine ewige Satzung soll das sein für eure [künftigen] Geschlechter; wie ihr, so soll auch der Fremdling sein vor dem HERRN. ¹⁶ Ein Gesetz und ein Recht gilt für euch und für den Fremdling, der sich bei euch aufhält.

¹⁷ Und der HERR redete zu Mose und sprach: ¹⁸ Rede mit den Kindern Israels und sprich zu ihnen: Wenn ihr in das Land kommt, in das ich euch bringen werde, ¹⁹ und ihr vom Brot des Landes esst, so sollt ihr für den HERRN ein Heboffer erheben. ²⁰ Vom Erstling eures Schrotmehls sollt ihr einen Kuchen als Heboffer erheben; wie das Heboffer von der Tenne sollt ihr es erheben. ²¹ Ihr sollt dem HERRN von den Erstlingen eures Schrotmehls ein Heboffer geben in euren [künftigen] Geschlechtern.

Opfer für versehentliche Übertretungen

3Mo 4

²² Und wenn ihr aus Versehen eines dieser Gebote nicht haltet, die der HERR zu Mose geredet hat – ²³ von allem, was der HERR euch durch Mose geboten hat, von dem Tag an, als der HERR anfang zu gebieten, und weiterhin für eure [künftigen] Geschlechter –, ²⁴ wenn es vor den Augen der Gemeinde verborgen, aus Versehen geschehen ist, so soll die ganze Gemeinde einen Jungstier als Brandopfer darbringen, zum lieblichen Geruch für den HERRN, samt seinem Speisopfer und Trankopfer, wie es verordnet ist, und einen Ziegenbock als Sündopfer.

- 10 V. 5; 6,15
 13 Einheim. 3Mo 16,29; Geruch 3Mo 1,9,13,17; 2,1,9; 3,5,16
 14 Fremdl. 2Mo 12,19; 12,48-49
 15 dieselbe V. 29; 5Mo 24,17; Gal 3,28; Eph 2,11-22; Kol 3,11
 16 V. 29; 9,14; 2Mo 12,49 vgl. Röm 9,24-26; Eph 2,19; 3,6
 18 V. 2; 5Mo 26,1-11
 19 Jos 5,11-12
 20 Erstling 3Mo 23,15-19; Spr 3,9-10
 21 Schrot. Hes 44,30; Geschlecht. 3Mo 23,14
 22 3Mo 4,2,13; 5,13-19; Ps 19,13
 24 Brando. 3Mo 1,3-9; Speisopfer V. 8-10; Sündopfer 28,22,30; 3Mo 4,23; Esr 6,17
 25 3Mo 4,20,26; Hebr 5,2-3
 26 Apg 3,17,19; 1Tim 1,13
 27 3Mo 4,27-31
 28 Sühnung 4Mo 4,35; 8,12; 28,22
 29 V. 14-16
 30 5Mo 17,12; Hebr 10,26-29
 31 verachtet 1Sam 15,16-23; 2Sam 12,9; Mt 12,31-32
 32 2Mo 35,3
 33 vgl. Joh 8,3
 34 3Mo 24,12
 35 getötet 2Mo 31,14-15; steinigen 3Mo 24,14
 36 Jos 7,24-25; 1Kö 21,13 vgl. Apg 7,58
 38 Quaste 5Mo 22,12; Mt 23,5

²⁵ Und der Priester soll so für die ganze Gemeinde der Kinder Israels Sühnung erwirken, und es wird ihnen vergeben werden, denn es war ein Versehen, und sie haben ihre Gaben dargebracht als Feueropfer für den HERRN, dazu ihr Sündopfer vor dem HERRN, für ihr Versehen. ²⁶ So wird der ganzen Gemeinde der Kinder Israels vergeben werden, dazu auch dem Fremdling, der unter euch wohnt; denn das ganze Volk hat es aus Versehen getan.

²⁷ Wenn aber eine einzelne Seele aus Versehen sündigt, so soll diese eine einjährige Ziege als Sündopfer darbringen. ²⁸ Und der Priester soll für diese Seele, die ohne Vorsatz, aus Versehen gesündigt hat, Sühnung erwirken vor dem HERRN; indem er für sie Sühnung erwirkt, wird ihr vergeben werden. ²⁹ Es soll ein und dasselbe Gesetz gelten, wenn jemand aus Versehen etwas tut, sowohl für den Einheimischen unter den Kindern Israels als auch für den Fremdling, der in eurer Mitte wohnt. ³⁰ Wenn aber eine Seele vorsätzlich handelt – es sei ein Einheimischer oder ein Fremdling –, so lästert sie den HERRN. Eine solche Seele soll ausgerottet werden mitten aus ihrem Volk; ³¹ denn sie hat das Wort des HERRN verachtet und sein Gebot gebrochen; eine solche Seele soll unbedingt ausgerottet werden; ihre Schuld ist auf ihr!

Bestrafung des Sabbatschänders

2Mo 31,12-17; 35,1-3

³² Und als die Kinder Israels in der Wüste waren, fanden sie einen Mann, der am Sabbat Holz sammelte. ³³ Da brachten ihn die, welche ihn beim Holz sammeln ertappt hatten, zu Mose und Aaron und vor die ganze Gemeinde. ³⁴ Und sie legten ihn in Gewahrsam; denn es war nicht genau bestimmt, was mit ihm geschehen sollte. ³⁵ Der HERR aber sprach zu Mose: Der Mann muss unbedingt getötet werden; die ganze Gemeinde soll ihn außerhalb des Lagers steinigen! ³⁶ Da führte ihn die ganze Gemeinde vor das Lager hinaus, und sie steinigten ihn, dass er starb, wie der HERR es Mose geboten hatte.

Gedenkquasten an den Kleidern

5Mo 6,6-9

³⁷ Und der HERR redete zu Mose und sprach: ³⁸ Rede zu den Kindern Israels und sage ihnen, dass sie sich eine Quaste an die Zipfel ihrer Obergewänder

15,17-21 Diese Regulation betraf die Darbringung der Erstlinge der Ernte. Als das Volk ins Land Kanaan einzog und dort Erträge gewann, sollten sie ihre Weihe an den Herrn verdeutlichen, indem sie ihm einen Kuchen darbrachten, der aus den ersten Schnitten des Getreides gebakken wurde.

15,22 aus Versehen eines dieser Gebote nicht haltet. Sündopfer waren vorgeschrieben, wenn gegen irgendein Gebot des Herrn verstoßen wurde, sei es durch unabsichtliche Missachtung oder Unterlassung. In V. 24-26 werden die Opfergaben für die ganze Gemeinschaft angeführt. In V. 27-29 werden die Opfergaben für Einzelpersonen beschrieben, die unabsichtlich gesündigt haben.

15,30 vorsätzlich handelt. Wörtl. »mit erhobener Hand«. Diese

Sünden, die bewusst und vorsätzlich begangen wurden, wurden als lästerlich beschrieben, weil sie überhebliche Taten der Aufsässigkeit gegenüber dem Herrn waren. Wer sich einer vorsätzlichen Sünde schuldig machte, musste aus dem Volk Israel ausgeschlossen und hingerichtet werden.

15,32-36 Die Sabbatschändung war eine Veranschaulichung für eine aufsässige Sünde. Wenn festgestellt wurde, dass jemand vorsätzlich gegen das Sabbatgebot verstieß, musste er sterben.

15,37,38 Quaste. Diese blauen Quasten hatten die Form einer Blüte oder eines Blütenblatts und waren an den Kleidern der Israeliten befestigt, um sie daran zu erinnern, dass sie auf Gottes Gebote vertrauen und sie befolgen mussten.

machen, in ihren [künftigen] Geschlechtern, und eine Schnur von blauem Purpur an der Quaste des Zipfels befestigen. ³⁹ Und die Quaste soll euch dazu dienen, dass ihr bei ihrem Anblick an alle Gebote des HERRN denkt und sie befolgt, dass ihr nicht den Trieben eures Herzens nachgeht und euren Augen, denen ihr nachhurt; ⁴⁰ sondern dass ihr an alle meine Gebote gedenkt und sie tut und eurem Gott heilig seid. ⁴¹ Ich, der HERR, bin euer Gott, der ich euch aus dem Land Ägypten geführt habe, um euer Gott zu sein; ich, der HERR, euer Gott.

Die Empörung Korahs, Dathans und Abirams
4Mo 26,8-11; Ps 106,16-18; Hebr 10,31

16 Und Korah, der Sohn Jizhars, des Sohnes Kahats, des Sohnes Levis, nahm mit sich Dathan und Abiram, die Söhne Eliabs, und On, der Sohn Pelets, Söhne Rubens, ² und sie empörten sich gegen Mose, samt 250 Männern aus den Kindern Israels, Vorstehern der Gemeinde, Berufenen der Versammlung, angesehenen Männern. ³ Und sie versammelten sich gegen Mose und gegen Aaron und sprachen zu ihnen: Ihr beansprucht zu viel; denn die ganze Gemeinde, sie alle sind heilig, und der HERR ist in ihrer Mitte! Warum erhebt ihr euch über die Gemeinde des HERRN?

⁴ Als Mose dies hörte, warf er sich auf sein Angesicht; ⁵ und er sprach zu Korah und zu seiner ganzen Rotte so: Morgen wird der HERR wissen lassen, wer ihm angehört, und wer heilig ist, so dass er ihn zu sich nahen lässt. Wen er erwählt, den wird er zu sich nahen lassen. ⁶ So tut nun dies, Korah und seine ganze Rotte: Nehmt für euch Räucherpfannen ⁷ und tut morgen Feuer hinein und legt Räucherwerk darauf vor dem HERRN; und der Mann, den der HERR dann erwählt, der ist heilig. Ihr beansprucht zu viel, ihr Söhne Levis!

⁸ Und Mose sprach zu Korah: Hört doch, ihr Söhne Levis! ⁹ Ist es euch zu wenig, dass euch der Gott Israels aus der Gemeinde Israels ausgesondert hat, um euch zu sich nahen zu lassen, damit ihr den Dienst an der Wohnung des HERRN verseht und vor der Gemeinde steht, um ihr zu dienen?

³⁹ Trieben 5Mo 29,19; Hi 31,7; Pred 12,1; Jer 9,14; Hes 6,9; nachhurt Ps 73,27

⁴⁰ gedenkt 5Mo 6,6-8; Ps 103,18; 2Pt 1,15; heilig 3Mo 11,44; 1Pt 1,15-16

⁴¹ 2Mo 6,6-7; 20,1-2; 3Mo 22,33; Hebr 11,16

¹ Korah 2Mo 6,21; 4Mo 27,3; Jud 11; Rubens 26,5-9

² Jer 5,4-5; Mi 3,1; Lk 12,47 vgl. Röm 2,17-20

³ versamm. vgl. V. 11; Ps 106,16; heilig 15,40; 2Mo 19,5-6; Mitte 14,14; 2Mo 29,45; erhebt Joh 3,27; 1Kor 12,15-18

⁴ Ps 37,5-6; 1Pt 5,6-7

⁵ heilig 2Mo 28,41; 3Mo 21,6,8; nahen 3,10; 17,5; 2Mo 28,1; 1Chr 23,13; Ps 65,5; Hes 44,15; Hebr 5,4

⁶ vgl. 3Mo 10,1

⁷ Röm 9,16; zu viel V. 3; 1Kö 18,17-18

⁹ wenig Jes 7,13;

Dienst 3,45; 8,14-19

¹⁰ begehrt Spr 13,10; Mt 20,21-22; Lk 22,24; Phil 2,3; 3Joh 9

¹¹ 2Mo 16,7-8; 1Sam 8,7 vgl. 1Kor 3,5

¹² Spr 29,9; Jes 3,5 vgl.

1Pt 2,13-14; Jud 8

¹³ 2Mo 2,14; Apg 7,27

¹⁴ s. 13,27

¹⁵ Opferg. 1Mo 4,5; Spr 21,27; Leid 1Sam 12,13; Apg 20,33;

2Kor 7,2

¹⁶ V. 6-7; 1Sam 12,7

¹⁷ Hes 8,11

¹⁸ 3Mo 10,1

¹⁹ 17,7; 2Mo 16,10; Jes 3,13

¹⁰ Er hat dich und alle deine Brüder, die Söhne Levis, samt dir zu ihm nahen lassen, und ihr begehrt nun auch das Priestertum? ¹¹ Fürwahr, du und deine ganze Rotte, ihr rottet euch gegen den HERRN zusammen! Und Aaron – wer ist er, dass ihr gegen ihn murrst?

¹² Und Mose schickte hin und ließ Dathan und Abiram, die Söhne Eliabs, rufen. Sie aber sprachen: Wir kommen nicht hinauf! ¹³ Ist es nicht genug, dass du uns aus einem Land herausgeführt hast, in dem Milch und Honig fließt, um uns in der Wüste zu töten? Willst du dich auch noch zum Herrscher über uns aufwerfen? ¹⁴ Hast du uns wirklich in ein Land gebracht, in dem Milch und Honig fließt, und hast uns Äcker und Weinberge zum Erbeil gegeben? Willst du diesen Leuten auch die Augen ausstechen? Wir kommen nicht hinauf!

¹⁵ Da ergrimmte Mose sehr und sprach zu dem HERRN: Wende dich nicht zu ihrer Opfergabe! Ich habe nicht einen Esel von ihnen genommen und habe keinem jemals ein Leid getan!

¹⁶ Und Mose sprach zu Korah: Du und deine ganze Rotte, kommt morgen vor den HERRN, du und sie und Aaron. ¹⁷ Und jeder nehme seine Räucherpfanne und lege Räucherwerk darauf, und dann bringe jeder seine Räucherpfanne vor den HERRN; das sind 250 Räucherpfannen, auch du und Aaron, nehmt jeder seine Räucherpfanne mit! ¹⁸ Da nahm jeder seine Räucherpfanne und tat Feuer hinein und legte Räucherwerk darauf, und sie standen vor dem Eingang der Stiftshütte, auch Mose und Aaron. ¹⁹ Und Korah versammelte gegen sie die ganze Gemeinde vor dem Eingang der Stiftshütte. Da erschien die Herrlichkeit des HERRN vor der ganzen Gemeinde. ²⁰ Und der HERR redete zu Mose und Aaron und sprach: ²¹ Sondert euch ab von dieser Gemeinde, dass ich sie in einem Augenblick vertilge!

²² Da fielen sie auf ihr Angesicht und sprachen: O Gott, du Gott, der allem Fleisch den Lebensodem

²¹ 17,10; 1Mo 19,15; 2Mo 32,10; Hebr 12,29; Offb 18,4

²² fielen 14,5; Herrlichk. 27,16; 1Mo 2,7; Hi 12,9-10; Jes 57,16; zürnen 1Mo 18,25

15,41 der HERR. Diese Erinnerung klingt an Moses erste Begegnung mit dem Herrn in der Wüste an (2Mo 3,13-22).

16,1 – 18,32 In 16,1-40 verbündete sich Korah (ein Levit) mit einigen Rubenitern und anderen führenden Israeliten und organisierte einen Widerstand gegen die Autorität von Aaron und den Priestern. Sie warfen Mose und Aaron vor, »zu viel zu beanspruchen«. Damit meinten sie den Alleinanspruch, das Recht und die Verantwortung zu haben, das Volk vor Gott zu repräsentieren. Sie begründeten ihren Widerstand mit dem Einwand: »Die ganze Gemeinde, sie alle sind heilig, und der HERR ist in ihrer Mitte!« (16,3). Der Herr richtete diese Rebellen (16,4-40) und bekräftigte seine Wahl Aarons (16,41 – 17,13). Schließlich wiederholte der Herr die Pflichten und Rechte der Priester und Leviten (18,1-32). Diese Ereignisse fanden irgendwann und irgendwo während der Wüstenwanderung Israels statt.

16,1 Korah. Korah stammt über Kahath von Levi ab. Als Sohn Kahaths oblagen ihm bereits bedeutende Aufgaben beim Dienst an der Stiftshütte (s. 4,1-20). Er wollte jedoch darüber hinaus ein Priester sein (s. V. 10).

16,8 Söhne Levis. An dieser Rebellion Korahs waren auch andere Leviten beteiligt.

16,12 Dathan und Abiram. Diese beiden Männer vom Stamm Ruben verachteten Moses und warfen ihm vor, Israel aus Ägypten herausgeführt zu haben und es nun nicht zu schaffen, sie ins Land Kanaan zu bringen. Sie griffen Mose wegen seines angeblichen Versagens an und verbündeten sich mit Korah in der Rebellion gegen Mose und Aaron.

16,15 keinem jemals ein Leid getan. Mose berief sich vor dem Herrn auf seine Unschuld und sagte, dass er ein treuer, dienender Leiter war. Das bestätigt, dass die Aussage aus 4Mo 12,3 von Mose selbst geschrieben worden sein kann.

16,16-35 Gott richtete die Rebellen gegen Mose und Aaron, indem er sie dem Tod überlieferte.

16,21 Der Herr erhörte Moses Gebet, indem er das Volk aufrief, von den Zelten der Rebellen zu weichen, damit nur sie gerichtet würden.

16,22 du Gott ... Lebensodem gibst. Dieser Ausdruck kommt nur hier und in 27,16 vor. Mose rief zum allwissenden Gott, der die Herzen aller kennt und die richtet, die gesündigt haben – und nur die.

gibt, ein Mann hat gesündigt, und du willst über die ganze Gemeinde zürnen?

Das Gericht des HERRN über die Anführer

²³ Da redete der HERR zu Mose und sprach: ²⁴ Rede zu der Gemeinde und sprich: Entfernt euch ringsum von der Wohnung Korahs, Dathans und Abirams!

²⁵ Da stand Mose auf und ging zu Dathan und Abiram, und die Ältesten Israels folgten ihm. ²⁶ Und er redete zu der Gemeinde und sprach: Weicht doch von den Zelten dieser gottlosen Menschen und rührt nichts an von allem, was ihnen gehört, damit ihr nicht weggerafft werdet wegen aller ihrer Sünden! ²⁷ Da entfernten sie sich ringsum von der Wohnung Korahs, Dathans und Abirams. Dathan aber und Abiram kamen heraus und traten an den Eingang ihrer Zelte mit ihren Frauen und Söhnen und Kindern.

²⁸ Und Mose sprach: Daran sollt ihr erkennen, dass der HERR mich gesandt hat, alle diese Werke zu tun, und dass ich nicht aus meinem eigenen Herzen gehandelt habe: ²⁹ Wenn diese sterben werden, wie alle Menschen sterben, und gestraft werden mit einer Strafe, wie sie alle Menschen trifft, so hat der HERR mich nicht gesandt. ³⁰ Wenn aber der HERR etwas Neues schaffen wird, so dass der Erdboden seinen Mund auf tut und sie verschlingt mit allem, was sie haben, dass sie lebendig hinunterfahren ins Totenreich, so werdet ihr erkennen, dass diese Leute den HERRN gelästert haben!

³¹ Und es geschah, als er alle diese Worte ausgesprochen hatte, da zerriss der Erdboden unter ihnen; ³² und die Erde tat ihren Mund auf und verschlang sie samt ihren Familien und samt allen Menschen, die die Korah angehörten, und mit all ihrer Habe. ³³ Und sie fuhren lebendig hinunter ins Totenreich mit allem, was sie hatten, und die Erde deckte sie zu. So wurden sie mitten aus der Gemeinde vertilgt. ³⁴ Ganz Israel aber, das rings um sie her war, floh bei ihrem Geschrei; denn sie sprachen: Dass uns die Erde nicht auch verschlingt! ³⁵ Und Feuer ging aus von dem HERRN und verzehrte die 250 Männer, die das Räucherwerk darbrachten.

17 Und der HERR redete zu Mose und sprach: ² Sage zu Eleasar, dem Sohn Aarons, des Priesters, dass er die Räucherpfannen aus dem

V. 21; Apg 2,40
²⁶ 1Mo 19,12-15; Jes 52,11; Jer 51,6; 2Kor 6,17
²⁷ kamen 2Kö 9,30-31; Spr 16,18; 18,12
²⁸ gesandt 2Mo 3,12; 1Kö 18,36; Joh 5,36; zu tun Joh 5,30
²⁹ 1Kö 22,28
³⁰ Totenr. Ps 55,16
³¹ 26,9-10; 5Mo 11,6; Ps 106,17-18; Hebr 10,31
³² s. V. 16
³³ s. V. 31
³⁴ floh Jes 33,3; Sach 14,5; Offb 6,15-17
³⁵ V. 17; 11,1; 3Mo 10,2; Ps 106,18

2 7,1; 2Mo 30,26-29
 3 gesündigt Spr 8,36; Zeichen 17,25; 26,10 vgl. 2Pt 2,6
 4 Priester vgl. 2Chr 26,18
 5 3,10; 18,3,7; 2Chr 26,18
 6 14,2; 20,2-4; Jer 5,3; Hos 7,10; Am 4,11; 1Kor 10,10-12
 7 Wolke 2Mo 40,34; Herrlichk. s. 16,19
 10 16,21-22
 11 Räucher. 3Mo 16,12-13; 5Mo 33,10; Ps 141,2 vgl. Offb 8,3; Plage 11,33; 1Chr 27,24
 12 erwirke vgl. Mt 5,44; Röm 12,21; Sühnung V. 11; 5Mo 33,10-11; Jes 53,10-12
 13 4Mo 25,8; 1Chr 21,26-27; Lk 23,33; Apg 4,11-12; Jak 5,16
 14 25,9; Hebr 2,1-2; 12,25
 15 V. 8

Brand aufheben soll, und streue das Feuer hinweg; denn sie sind heilig, ³ die Räucherpfannen derer, die um den Preis ihrer Seelen gesündigt haben. Man soll sie zu breiten Blechen schlagen und den Altar damit überziehen; denn sie haben sie vor den HERRN gebracht und [dadurch] geheiligt; sie sollen ein Zeichen sein für die Kinder Israels! ⁴ So nahm Eleasar, der Priester, die ehernen Räucherpfannen, welche die Verbrannten herzubracht hatten, und man schlug sie zu Blechen, um den Altar [damit] zu überziehen, ⁵ zum Gedenken für die Kinder Israels, damit kein Fremder, der nicht aus dem Samen Aarons ist, sich naht, um vor dem HERRN Räucherwerk zu opfern, damit es ihm nicht ergeht wie Korah und seiner Rotte – so, wie der HERR durch Mose zu ihm geredet hatte.

Gericht über das murrende Volk

⁶ Am folgenden Morgen aber murrte die ganze Gemeinde der Kinder Israels gegen Mose und gegen Aaron und sprach: Ihr habt das Volk des HERRN getötet! ⁷ Und es geschah, als sich die Gemeinde gegen Mose und gegen Aaron versammelt hatte, wandten sie sich der Stiftshütte zu, und siehe, da bedeckte sie die Wolke, und die Herrlichkeit des HERRN erschien. ⁸ Und Mose und Aaron gingen vor die Stiftshütte.

⁹ Und der HERR redete zu Mose und sprach: ¹⁰ Entfernt euch aus der Mitte dieser Gemeinde, so will ich sie in einem Augenblick vertilgen! Sie aber fielen auf ihr Angesicht. ¹¹ Und Mose sprach zu Aaron: Nimm die Räucherpfanne und tue Feuer vom Altar hinein und lege Räucherwerk darauf; und geh schnell zu der Gemeinde und erwirke Sühnung für sie! Denn der Zorn ist vom HERRN ausgegangen; die Plage hat begonnen! ¹² Da nahm Aaron [die Räucherpfanne], wie Mose gesagt hatte, und lief mitten unter die Gemeinde. Und siehe, die Plage hatte unter dem Volk angefangen; und er legte das Räucherwerk darauf und erwirkte Sühnung für das Volk; ¹³ und er stand zwischen den Toten und den Lebendigen: da wurde der Plage gewehrt. ¹⁴ Und die Zahl der an der Plage Gestorbenen belief sich auf 14 700, außer denen, die wegen der Sache Korahs umgekommen waren. ¹⁵ Und Aaron kam wieder zu Mose vor den Eingang der Stiftshütte, nachdem der Plage gewehrt worden war.

16,30 etwas Neues. Dass sich die Erde auf übernatürliche Weise öffnete und die Rebellen verschlang, war ein Zeichen des Zornes Gottes und seiner Verteidigung von Mose und Aaron.

16,32 samt ihren Familien. Aus 4. Mose 26,11 geht hervor, dass ihre Kinder nicht dazu gehörten.

17,1-5 Die 250 Führer Israels hatten mit Feuer gefüllte Räucherpfannen vor den Herrn gebracht (16,17.18). Die Räucherpfannen waren dem Herrn heilig, da sie in der Stiftshütte verwendet worden waren. Deshalb wurde Eleasar befohlen, die metallenen Pfannen umzuschmieden zu einem Überzug für den Altar. Dieses überziehende Blech sollte eine be-

ständige Erinnerung daran sein, dass Gott Aaron und seine Nachkommen zur Priesterschaft erwählt hat.

17,6-15 Anstatt dass das Volk zur Buße kam, führte der Zorn Gottes nur zu noch mehr Murren. Die Kinder Israel machten zwar Mose und Aaron für die von Gott getöteten Israeliten verantwortlich, doch das ganze Volk wurde durch das Eingreifen von Mose und Aaron vor der Vernichtung gerettet, die sie für ihre Rebellion gegen Gott verdient hatten.

17,11 Räucherwerk. Räucherwerk symbolisierte Gebet. Aaron betete für das Volk und die Plage hörte auf (V. 48).

17,14 14 700. S. 1Kor 10,10.

Aarons sprossender Stab

Hebr 5,4

¹⁶ Und der HERR redete zu Mose und sprach: ¹⁷ Rede zu den Kindern Israels und nimm von ihnen je einen Stab für ein Vaterhaus, von allen Fürsten nach ihren Vaterhäusern, zwölf Stäbe, und schreibe den Namen eines jeden auf seinen Stab. ¹⁸ Aber Aarons Namen sollst du auf den Stab Levis schreiben; denn für jedes Oberhaupt ihrer Vaterhäuser soll ein Stab sein. ¹⁹ Und lege sie in die Stiftshütte vor das Zeugnis, wo ich mit euch zusammenzukommen pflege. ²⁰ Und der Stab des Mannes, den ich erwählen werde, der wird sprossen. So werde ich das Murren der Kinder Israels, womit sie gegen euch gemurrt haben, vor mir zum Schweigen bringen!

²¹ Und Mose redete zu den Kindern Israels; da gaben ihm alle ihre Fürsten zwölf Stäbe, jeder Fürst einen Stab, nach ihren Vaterhäusern; auch Aarons Stab war unter ihren Stäben. ²² Und Mose legte die Stäbe vor den HERRN, in das Zelt des Zeugnisses.

²³ Und es geschah am nächsten Morgen, als Mose in das Zelt des Zeugnisses trat, siehe, da spross der Stab Aarons, des Hauses Levis; er hatte ausgeschlagen und Blüten getrieben und trug reife Mandeln. ²⁴ Und Mose trug alle Stäbe von dem HERRN hinaus zu allen Kindern Israels; und sie sahen sie, und jeder nahm seinen Stab.

²⁵ Der HERR aber sprach zu Mose: Trage den Stab Aarons wieder vor das Zeugnis, dass er aufbewahrt wird als ein Zeichen für die Widerspenstigen, damit ihr Murren vor mir aufhört und sie nicht sterben müssen! ²⁶ Und Mose machte es so; wie der HERR es ihm geboten hatte, so machte er es.

²⁷ Und die Kinder Israels sprachen zu Mose: Siehe, wir sterben dahin; wir kommen um, wir kommen alle um! ²⁸ Jeder, der sich der Wohnung des HERRN naht, der stirbt! Sollen wir denn ganz und gar untergehen?

Der Dienst der Leviten

1Chr 23;24-32

18 Und der HERR sprach zu Aaron: Du und deine Söhne und das Haus deines Vaters mit dir sollen die Versündigung am Heiligtum tra-

17 Stäbe 1Mo 49,10; 2Mo 4,2,17; Ps 110,2
18 vgl. Hes 37,16
19 s. 2Mo 25,21-22
20 16,5,10-11
21 v. 17
22 Zelt 18,2; App 7,44
23 vgl. Hes 17,24; Joh 15,8; App 3,13; Röm 1,4
25 v. 4-5; Hebr 9,4
26 2Mo 7,6; 34,4
27 Ps 90,7; Hebr 12,5
28 1,51,53; 18,4 vgl. Hebr 10,19-22

1 2Mo 28,38; Hebr 5,1-4
2 3,6-10; 8,19
3 4,15; 16,40
4 Fremder 1,51; 3,10; 1Sam 6,19; 2Sam 6,6-7
5 haltet 2Mo 30,7; 3Mo 24,2-9; Hes 44,15-16; Zorngericht 17,10-11
6 s. 8,14-19
7 Vorhangs 3Mo 16,2-19; Hebr 9,6-7
8 v. 19; 5,9; 3Mo 7,7-10; 7,35-36; 10,14-15
9 Speisopf. 3Mo 2,3; 6,7-11; 7,9-14; Sündopfern 3Mo 6,18-19; Schuldopf. 3Mo 7,6-7; 14,13
10 2Mo 29,31-32; 3Mo 7,6; 14,13
11 Hebopfer 2Mo 29,27-29; 5Mo 18,3; rein 3Mo 22,4-7

gen, und du und deine Söhne mit dir sollen die Sünde eures Priesterdienstes tragen. ² Lass auch deine Brüder, den Stamm Levi, den Stamm deines Vaters, mit dir nahen; sie sollen sich dir anschließen und dir dienen. Du aber und deine Söhne mit dir, ihr sollt vor dem Zelt des Zeugnisses dienen; ³ und jene sollen deine Anordnungen und den Dienst der ganzen Stiftshütte ausführen; doch zu den Geräten des Heiligtums und zum Altar sollen sie sich nicht nahen, damit sie nicht sterben, sie und ihr dazu; ⁴ sondern sie sollen sich dir anschließen, dass sie den Dienst an der Stiftshütte verrichten, entsprechend der ganzen Arbeit an der Stiftshütte; aber kein Fremder soll sich euch nahen.

⁵ So verrichtet ihr nun den Dienst am Heiligtum und den Dienst am Altar, damit künftig kein Zorngericht mehr über die Kinder Israels kommt!

⁶ Und siehe, ich habe die Leviten, eure Brüder, aus der Mitte der Kinder Israels herausgenommen, als eine Gabe für euch, als dem HERRN Gegebene, damit sie den Dienst an der Stiftshütte verrichten.

⁷ Du aber und deine Söhne mit dir, ihr sollt euren Priesterdienst ausüben in allem, was am Altar zu tun ist, und innerhalb des Vorhangs, und so den Dienst tun; denn als Gabe gebe ich euch den Dienst eures Priestertums. Wenn aber ein Fremder herzuнаht, so muss er getötet werden.

Opfer- und Erstlingsanteile der Priester

3Mo 7,29-36; Hes 44,28-30; 1Kor 9,13

⁸ Und der HERR sprach zu Aaron: Siehe, ich habe dir meine Hebopfer zu verwahren gegeben; von allem, was die Kinder Israels heiligen, habe ich sie dir und deinen Söhnen als Salbungsteil gegeben, als eine ewige Ordnung. ⁹ Das sollst du haben vom Hochheiligen, von den Feueropfern des Altars: alle ihre Opfergaben, nach allen ihren Speisopfern und Sündopfern und Schuldopfern, die sie mir darbringen, sollen dir und deinen Söhnen als Hochheiliges gehören. ¹⁰ An einem hochheiligen Ort sollst du es essen; alles, was männlich ist, darf davon essen; denn es soll dir heilig sein.

¹¹ Und dies soll dir auch gehören: das Hebopfer ihrer Gaben, von allen Hebopfern der Kinder Israels – ich habe sie dir und deinen Söhnen und dei-

17,17 zwölf Stäbe. Diese Holzstäbe sollten die Namen der 12 Stämme tragen, wobei der Stamm Levi durch den Namen Aaron ersetzt wurde.

17,19 vor das Zeugnis. Das »Zeugnis« sind die Zehn Gebote, die auf zwei Steintafeln geschrieben in der Bundeslade lagen. Der Ausdruck »vor das Zeugnis« ist gleichbedeutend mit »vor der Lade«.

17,23 Stab Aarons. Gott hatte gesagt, dass der Stab des von ihm erwählten Mannes Blüten treiben werde (17,5). Der Stab Aarons blühte nicht nur, sondern trug reife Mandeln. So hatte Gott die Anforderungen des Tests übertroffen und somit gab es keine Ungewissheit darüber, dass Aaron als Hoherpriester erwählt worden war.

17,25 ein Zeichen. Aarons Stab, der geblüht und Frucht getragen hatte, sollte als Zeichen für Gottes Wahl aufbewahrt werden, um das Murren der rebellierenden Israeliten für immer zum Schweigen zu bringen.

17,27 wir sterben dahin. Schließlich erkannte das Volk, welche Sünde es war, Aarons Rolle zu bezweifeln.

17,28 naht. Die Furcht des Volkes, Gott zu nahen, führte zur Bekräftigung der Priesterschaft Aarons und seiner Söhne in Kap. 18.

18,1-7 Nur Aaron und seine Familie konnten an den Gegenständen im Heiligtum Gottes dienen.

18,1 der HERR sprach zu Aaron. Nur hier in v. 1-25 und in 3Mo 10,8 spricht der Herr direkt und allein zu Aaron. **die Versündigung am Heiligtum tragen.** Aaron und seine Söhne waren von jetzt an verantwortlich für jeden Verstoß gegen die Heiligkeit der Stiftshütte oder Verstöße gegen die Regeln der Priesterschaft.

18,7 als Gabe gebe ich euch den Dienst. Obwohl das Priestertum hohe Anforderungen stellte, sollten die Priester es als Gabe vom Herrn ansehen.

18,8-20 Bei ihrem Dienst für den Herrn sollten die Priester einen

nen Töchtern mit dir als eine ewige Ordnung gegeben. Jeder, der in deinem Haus rein ist, soll davon essen:

¹² Alles Beste vom Öl und alles Beste vom Most und Korn, ihre Erstlinge, die sie dem HERRN opfern, habe ich dir gegeben. ¹³ Die ersten Früchte alles dessen, was in ihrem Land [wächst], die sie dem HERRN bringen, sollen dir gehören. Jeder, der in deinem Haus rein ist, soll davon essen.

¹⁴ Alles Gebannte in Israel soll dir gehören. ¹⁵ Alle Erstgeburt unter allem Fleisch, die sie dem HERRN darbringen, es sei vom Menschen oder vom Vieh, soll dir gehören; doch sollst du die Erstgeburt eines Menschen unbedingt auslösen, und auch die Erstgeburt eines unreinen Viehs sollst du auslösen lassen. ¹⁶ Wenn sie einen Monat alt sind, sollst du diejenigen, die auszulösen sind, nach deiner Schätzung um fünf Schekel Silber auslösen, nach dem Schekel des Heiligtums, der 20 Gera gilt.

¹⁷ Aber die Erstgeburt eines Rindes oder die Erstgeburt eines Lammes oder die Erstgeburt einer Ziege sollst du nicht auslösen; denn sie sind heilig. Ihr Blut sollst du an den Altar sprengen, und ihr Fett sollst du als Feueropfer in Rauch aufgehen lassen, zum lieblichen Geruch für den HERRN.

¹⁸ Ihr Fleisch aber soll dir gehören; wie die Brust des Webopfers und die rechte Keule soll es dir gehören. ¹⁹ Alle Hebopfer von den heiligen Gaben, welche die Kinder Israels für den HERRN erheben, habe ich dir und deinen Söhnen und deinen Töchtern mit dir gegeben, als eine ewige Ordnung. Das soll ein ewiger Salzbund sein vor dem HERRN, für dich und deinen Samen mit dir.

²⁰ Und der HERR sprach zu Aaron: In ihrem Land sollst du nichts erben, auch kein Teil unter ihnen haben; denn ich bin dein Teil und dein Erbe inmitten der Kinder Israels!

²¹ Und siehe, so habe ich den Söhnen Levis alle Zehnten in Israel zum Erbteil gegeben für ihren Dienst, den sie tun, den Dienst an der Stiftshütte.

²² Darum sollen künftig die Kinder Israels nicht zu der Stiftshütte nahen, damit sie nicht Sünde auf sich laden und sterben; ²³ sondern die Leviten sollen den Dienst an der Stiftshütte verrichten, und sie sollen ihre Schuld tragen; das soll eine ewige Ordnung für eure Nachkommen sein; aber sie sollen kein Erbteil besitzen unter den Kindern

12 Erstlinge 2Mo 22,29; 23,19; 3Mo 23,17,20; 5Mo 18,4; 26,2,10; Spr 3,9-10; Neh 10,35-37

13 Mo 27,28

14 Erstgeb. 2Mo 13,2,12; 3Mo 27,26; auslösen 2Mo 13,13; 34,20

16 3,46-47; 3Mo 27,6

17 Erstgeb. 5Mo 15,19; heilig 3Mo 3,2-5

18 2Mo 29,26-28

19 Hebopfer V. 8-11; Salzbund 3Mo 2,13; 2Chr 13,5; Jer 33,20-21

20 26,62; 5Mo 10,9; 12,12; 18,1-2; Jos 13,14,33; Neh 10,37; Ps 16,5-6 vgl. Kla 3,24; Hes 44,28; Lk 15,31

21 Zehnten 3Mo 27,30,32; Neh 10,37; 12,44; 13,10-13; Hebr 7,5,9; Dienst 3,6-8; 1Kor 9,13

22 1,51

23 Schuld s. V. 1; Erbteil s. V. 20

24 s. V. 26

26 Neh 10,38-39; 12,44 vgl. Mal 3,10

28 s. V. 8

29 vgl. 1Mo 14,20

31 Lohn Mt 10,10; Lk 10,7; 1Kor 9,13-14; 1Tim 5,17-18

32 abhebt 3Mo 22,2,9,15-16

2 2Mo 12,5; 5Mo 21,3

3 Lager 3Mo 4,12,21; Hebr 13,11-13; 1Pt 1,2

4 3Mo 4,17; 16,14,19; Hebr 9,13-14; 12,24

Israels. ²⁴ Denn den Zehnten der Kinder Israels, den sie dem HERRN als Hebopfer entrichten, habe ich den Leviten als Erbteil gegeben. Darum habe ich zu ihnen gesagt, dass sie kein Erbteil unter den Kindern Israels besitzen sollen.

Vom Zehnten

²⁵ Und der HERR redete zu Mose und sprach: ²⁶ Rede auch zu den Leviten und sage ihnen: Wenn ihr von den Kindern Israels den Zehnten nehmt, den ich euch von ihnen als Erbteil gegeben habe, so sollt ihr davon dem HERRN ein Hebopfer abheben, den Zehnten vom Zehnten. ²⁷ Dieses euer Hebopfer soll euch angerechnet werden wie Korn von der Tenne und Most aus der Kelter. ²⁸ So sollt auch ihr dem HERRN ein Hebopfer geben von allen euren Zehnten, die ihr von den Kindern Israels nehmt, und sollt davon dem Priester Aaron ein Hebopfer für den HERRN geben. ²⁹ Von allem, was euch gegeben wird, sollt ihr dem HERRN ein Hebopfer abgeben, von allem Besten den geheiligten Teil.

³⁰ Und sprich zu ihnen: Wenn ihr so das Allerbeste davon abhebt, so soll es den Leviten angerechnet werden wie der Ertrag der Tenne und wie der Ertrag der Kelter. ³¹ Und ihr dürft es essen an allen Orten, ihr und euer Haus; denn es ist euer Lohn für euren Dienst an der Stiftshütte. ³² Und ihr werdet deswegen keine Sünde auf euch laden, wenn ihr das Beste davon abhebt; ihr werdet weder das Geheiligte der Kinder Israels entweihen noch sterben.

Die junge rote Kuh. Das Reinigungswasser

3Mo 14,1-9

19 Und der HERR redete zu Mose und Aaron und sprach:

² Dies ist eine Gesetzesbestimmung, die der HERR geboten hat, indem er sprach: Sage den Kindern Israels, dass sie zu dir eine rote junge Kuh bringen, die makellos ist und kein Gebrechen an sich hat, und auf die noch kein Joch gekommen ist; ³ und ihr sollt sie dem Priester Eleasar geben, und er soll sie vor das Lager hinausführen, und man soll sie dort vor seinen Augen schächten. ⁴ Danach soll Eleasar, der Priester, mit seinem Finger

Anteil an den Opfern erhalten, die die Israeliten zum Gottesdienst brachten. Sie konnten alle Bestandteile behalten, die nicht vom Feuer auf dem Altar verzehrt wurden. Auch die Opfernaben der Erstlinge und alles, was dem Herrn geweiht wurde, gehörte ihnen.

18,19 ein ewiger Salzbund. Salz brennt nicht und war ein Bild für Beständigkeit. So wie Salz seinen Geschmack behält, so war der Bund des Herrn mit den Priestern dauerhaft. Der Herr wollte durch die Opfernaben seines Volkes für immer für seine Priester sorgen.

18,21-24 Die Leviten empfangen den Zehnten vom Volk. Das war ihre Einkommensquelle und der Ausgleich für ihren Dienst an der Stiftshütte.

18,25-32 Von dem Zehnten, den die Leviten empfangen, sollten sie ebenfalls wiederum den Zehnten dem Herrn geben.

19,1-22 Über einem Zeitraum von 38½ Jahren starben wegen Gottes Gericht über 1,2 Millionen Menschen in der Wüste. Die Israeliten

kamen ständig in Berührung mit Leichen, was zu zeremonieller Unreinheit führte. Deshalb stellte der Herr ein Mittel der Reinigung für diejenigen, die eine Leiche berührt hatten, zur Verfügung.

19,1-10 Hier werden die Anweisungen erteilt für die Zubereitung des »Reinigungswassers« (vgl. 3Mo 12-15).

19,2 eine rote junge Kuh. Diese rötlich-braune Kuh war jung, da ihr noch kein Joch auferlegt worden war. Sie wurde verbrannt und ihre Asche als zeremonielles Reinigungsmittel verwendet (s. V. 9).

19,3 Eleasar. Der Sohn Aarons war stellvertretender Hoherpriester und zuständig für die Schlachtung der roten Kuh. **vor das Lager.** Die rote Kuh wurde außerhalb des Lagers Israels getötet und auch ihre Asche dort aufbewahrt (s. V. 9). Hebräer 13,11-13 greift dieses Bild von »außerhalb des Lagers« auf und wendet es auf Christi Tod außerhalb von Jerusalem an.

von ihrem Blut nehmen und von ihrem Blut siebenmal gegen die Vorderseite der Stiftshütte sprengen,⁵ und die junge Kuh soll er vor seinen Augen verbrennen lassen; ihre Haut und ihr Fleisch, dazu ihr Blut samt ihrem Mist soll man verbrennen.

⁶ Und der Priester soll Zedernholz und Ysop und Karmesin nehmen und es mitten in das Feuer werfen, in dem die junge Kuh verbrannt wird.
⁷ Und der Priester soll seine Kleider waschen und seinen Leib im Wasser baden und danach ins Lager gehen; und der Priester soll unrein sein bis zum Abend.
⁸ Ebenso soll der, welcher sie verbrannt hat, seine Kleider mit Wasser waschen und seinen Leib mit Wasser baden; und er soll unrein sein bis zum Abend.

⁹ Und ein reiner Mann soll die Asche der jungen Kuh sammeln und außerhalb des Lagers an einen reinen Ort schütten, damit sie dort für die Gemeinde der Kinder Israels aufbewahrt wird für das Reinigungswasser; denn es dient zur Entsündigung.
¹⁰ Und der, welcher die Asche der jungen Kuh gesammelt hat, soll seine Kleider waschen und unrein sein bis zum Abend. Und dies soll eine ewige Ordnung sein für die Kinder Israels und für die Fremdlinge, die unter ihnen wohnen.

¹¹ Wer einen Toten anrührt, irgendeinen Leichnam eines Menschen, der bleibt sieben Tage lang unrein.
¹² Ein solcher soll sich mit diesem [Reinigungswasser] am dritten und am siebten Tag entsündigen, so wird er rein. Wenn er sich aber nicht am dritten und am siebten Tag entsündigt, so wird er nicht rein.
¹³ Jeder, der einen Toten anrührt, die Leiche irgendeines Menschen, der gestorben ist, und sich nicht entsündigen will, der hat die Wohnung des HERRN verunreinigt; ein solcher soll aus Israel ausgerottet werden, weil das Reinigungswasser nicht über ihn gesprengt worden ist, und er bleibt unrein; seine Unreinheit ist noch an ihm.

¹⁴ Das ist das Gesetz, wenn ein Mensch im Zelt stirbt: Wer in das Zelt hineingeht, und jeder, der

5 2Mo 29,14; 3Mo

4,11-12

6 3Mo 14,4.6.49

7 3Mo 11,25.40

9 Lagers V. 13; 19-20;

31,23; Sach 13,1;

Hebr 9,13

10 V. 7-8

11 5,2; 9,6; 3Mo 21,1;

Hag 2,13

12 31,19.24

13 Joh 3,36; Hebr 2,3

14 V. 11.16; Hag 2,13

15 31,20; 3Mo 11,32-33

16 V. 11; 31,19; Hes

39,11-16; Grab Mt

23,27; Lk 11,44

17 Asche V. 9; lebendiges

1Mo 26,19; Hl

4,15; Joh 4,10-11;

7,38; Offb 7,17

18 Ps 51,9; Hes 36,25

19 siebten V. 12; 31,19;

3Mo 14,9

20 V. 13; 15,30; Offb

21,27; 22,11

21 unrein 3Mo 11,25.40

22 Unreine 3Mo 7,19;

Hag 2,13; Abend s. V.

7.19

1 Kadesch 13,26;

33,36; 1Mo 14,7;

5Mo 1,2.19.46; Mir-

jam 12,1-16

2 2Mo 17,1-2

im Zelt ist, soll sieben Tage lang unrein sein.

¹⁵ Und jedes offene Gefäß, auf dem nicht ein Deckel festgebunden ist, ist unrein.

¹⁶ Auch wer auf freiem Feld einen mit dem Schwert Erschlagenen anrührt oder sonst einen Toten oder das Gebein eines Menschen oder ein Grab, der ist sieben Tage lang unrein.

¹⁷ So sollen sie nun für den Unreinen von der Asche des zur Entsündigung Verbrannten nehmen und lebendiges Wasser darüber gießen in ein Gefäß.
¹⁸ Und ein reiner Mann soll Ysop nehmen und ihn ins Wasser tunken und das Zelt besprengen und alle Gefäße und alle Personen, die darin sind; so auch den, der ein Totengebein oder einen Erschlagenen oder einen Toten oder ein Grab angerührt hat.
¹⁹ Und der Reine soll den Unreinen besprengen am dritten Tag und am siebten Tag, und ihn so am siebten Tag entsündigen; und er soll seine Kleider waschen und sich im Wasser baden, so wird er am Abend rein sein.

²⁰ Wenn aber jemand unrein ist und sich nicht entsündigen will, so soll er aus der Mitte der Gemeinde ausgerottet werden, denn er hat das Heiligtum des HERRN verunreinigt; das Reinigungswasser ist nicht auf ihn gesprengt worden, darum ist er unrein.
²¹ Und das soll ihnen eine ewige Ordnung sein. Derjenige aber, welcher mit dem Reinigungswasser besprengt hat, soll seine Kleider waschen. Und wer das Reinigungswasser anrührt, der soll unrein sein bis zum Abend.
²² Auch alles, was der Unreine anrührt, wird unrein werden; und wer ihn anrührt, der soll unrein sein bis zum Abend.

Im vierzigsten Jahr der Wüstenwanderung: Mirjams Tod und Moses Versagen

Ps 106,32-33; 5Mo 32,48-52

20 Und die ganze Gemeinde der Kinder Israels kam in die Wüste Zin, im ersten Monat, und das Volk blieb in Kadesch. Und Mirjam starb dort und wurde dort begraben.

² Und die Gemeinde hatte kein Wasser; darum

19,6 Zedernholz und Ysop und Karmesin. Die Kuh wurde zusammen mit diesen drei Materialien vollständig vom Feuer verzehrt. Diese Materialien wurden auch im Reinigungsritual bei Hautkrankheiten verwendet (3Mo 14,1-9). Die Asche davon wurde mit der Asche der Kuh vermischt und ergab so das Mittel, durch das die zeremonielle Reinigung stattfinden konnte.

19,11-22 Auf eine allgemeine Aussage über den Gebrauch des »Reinigungswassers« (V. 11-13) folgt eine detailliertere Erläuterung der durchzuführenden Prozedur.

19,18 der Reine. Jede reine Person, nicht nur die Priester, konnte den Unreinen mit dem Reinigungswasser besprengen.

20,1 – 22,1 Diese Kapitel berichten vom Beginn des Übergangs von der alten Generation (repräsentiert durch Mirjam und Aaron) zur neuen Generation (repräsentiert durch Eleasar). Geografisch bewegte sich Israel von Kadesch (20,1) zu den Ebenen Moabs (22,1), dem Ausgangspunkt für die Eroberung des Landes. Zwischen 19,22 und 20,1 liegt ein Zeitraum von 37 Jahren.

20,1-13 Genau wie die Kinder Israels versagten und nicht dem Herrn vertrauten (14,11) und daher nicht ins Gelobte Land kommen

durften (14,30), wurde auch Mose und Aaron, den Führern Israels, verwehrt, ins Land zu kommen, weil auch sie darin versagten, dem Herrn zu vertrauen.

20,1 im ersten Monat. Das Jahr wird nicht genannt. Am Ende dieses Kapitels wird jedoch der Tod Aarons erwähnt. Nach 4Mo 33,38 starb Aaron am 1. Tag des 5. Monats des 40. Jahres nach dem Auszug aus Ägypten. Von daher muss es sich hier um den ersten Monat des 40. Jahres handeln. Der größte Teil der älteren Generation war in der Wüste gestorben. **Kadesch.** So wie das Volk seine Wanderung in Kadesch begonnen hatte (13,26), so endete die Wanderung dort auch. Kadesch lag an der Nordgrenze der Wüste Paran (13,26) und an der südöstlichen Grenze der Wüste Zin. **Mirjam starb.** Mirjam, die Israel bei der Feier des Sieges über Ägypten am Roten Meer angeführt hatte (2Mo 15,20.21), führte auch den Angriff gegen Mose in 4Mo 12,1-15. Ihr Tod symbolisierte, dass die alte Generation nicht in Kanaan einziehen wird.

20,2 kein Wasser. Während der 40 Jahre in der Wüste, war Wasser Israels größtes natürliches Bedürfnis. Der Herr hatte vom Horeb an (2Mo 17,1-7) beständig für Wasser gesorgt. Der jetzige Wassermangel veranlasste das Volk zum Streit mit Mose.

versammelten sie sich gegen Mose und gegen Aaron.³ Und das Volk haderte mit Mose und sprach: Ach, wenn wir doch auch umgekommen wären, als unsere Brüder vor dem HERRN umkamen!

⁴ Und warum habt ihr die Gemeinde des HERRN in diese Wüste gebracht, damit wir hier sterben, wir und unser Vieh? ⁵ Warum habt ihr uns doch aus Ägypten heraufgeführt, um uns an diesen bösen Ort zu bringen, wo man nicht säen kann, wo weder Feigenbäume noch Weinstöcke noch Granatäpfel zu finden sind, ja, nicht einmal Trinkwasser?

⁶ Und Mose und Aaron gingen von der Gemeinde weg zum Eingang der Stifftshütte und fielen auf ihr Angesicht. Und die Herrlichkeit des HERRN erschien ihnen.

⁷ Und der HERR redete zu Mose und sprach:

⁸ Nimm den Stab und versammle die Gemeinde, du und dein Bruder Aaron, und redet zu dem Felsen vor ihren Augen, so wird er sein Wasser geben. So sollst du ihnen Wasser aus dem Felsen verschaffen und der Gemeinde und ihrem Vieh zu trinken geben!

⁹ Da holte Mose den Stab vor dem HERRN, wie er ihm geboten hatte. ¹⁰ Und Mose und Aaron versammelten die Gemeinde vor dem Felsen; und er sprach zu ihnen: Hört doch, ihr Widerspenstigen: Werden wir euch wohl aus diesem Felsen Wasser verschaffen? ¹¹ Und Mose hob seine Hand auf und schlug den Felsen zweimal mit seinem Stab. Da floß viel Wasser heraus; und die Gemeinde trank und auch ihr Vieh.

¹² Der HERR aber sprach zu Mose und Aaron: Weil ihr mir nicht geglaubt habt, um mich vor den Kindern Israels zu heiligen, sollt ihr diese Gemeinde nicht in das Land bringen, das ich ihnen gegeben habe!

¹³ Das ist das Wasser Meriba, wo die Kinder Israels mit dem HERRN haderten und er sich an ihnen heilig erwies.

- 3 14,36-37
 4 2Mo 17,3
 5 16,14; 5Mo 8,2-3.15
 6 fielen 16,22; 17,10; Herrlichk. 16,19; 17,7
 8 Stab 2Mo 17,5; Felsen V. 10-11
 10 V. 8; Ps 106,32-33; Jak 1,19-20
 11 schlug vgl. V. 8; Wasser 2Mo 17,6; 5Mo 8,15; Neh 9,15,20; Ps 114,8; Jes 48,21; 1Kor 10,4
 12 heiligen 3Mo 10,3; Jes 8,13; Land 27,14; 5Mo 1,37; 3,23-28; 32,49-52
 13 haderten 2Mo 17,7; 5Mo 33,8; Ps 95,8; heilig Jes 5,16; Hes 20,41
 14 Edomit. 1Mo 36,31; Ri 11,16-17; Bruder 1Mo 32,3-4; 5Mo 2,4-5; 23,8; Not 5Mo 26,7; Neh 9,7; Ps 25,22
 15 1Mo 15,13; 5Mo 26,6
 16 führte 5Mo 4,34,37; 26,7-8; Gebietes 34,3-4
 17 21,1; 21,22-24; 5Mo 2,1,4.27.29
 18 21,23
 19 5Mo 2,6.28
 20 Ri 11,17,20; Ps 120,7; Am 1,11; Ob 10-15
 21 5Mo 2,27-29; Ri 11,18.24 vgl. Lk 9,51-56
 22 V. 1.14; 13,26; 33,37
 24 versam. 27,13; 1Mo 25,8.17; nicht V. 10-12

Die Edomiter verweigern den Durchzug Israels

Ri 11,16-18

¹⁴ Danach sandte Mose Boten aus Kadesch zu dem König von Edom: So lässt dir dein Bruder Israel sagen: Du kennst alle Not, die uns begegnet ist; ¹⁵ dass unsere Väter nach Ägypten hinabgezogen sind; dass wir lange Zeit in Ägypten gewohnt und die Ägypter uns und unsere Väter misshandelt haben; ¹⁶ und wir schrien zum HERRN, und er erhöhte unsere Stimme und sandte einen Engel und führte uns aus Ägypten heraus. Und siehe, wir sind in Kadesch, einer Stadt am äußersten Ende deines Gebietes. ¹⁷ So lass uns nun durch dein Land ziehen! Wir wollen weder durch Äcker noch durch Weinberge gehen, auch kein Wasser aus den Brunnen trinken. Wir wollen auf der Straße des Königs ziehen und weder zur rechten noch zur linken Seite abweichen, bis wir durch dein Gebiet gezogen sind!

¹⁸ Der Edomiter aber sprach zu ihnen: Du sollst nicht durch mein Land ziehen, sonst werde ich dir mit dem Schwert entgegenziehen!

¹⁹ Und die Kinder Israels sprachen zu ihm: Wir wollen auf der gebahnten Straße ziehen, und wenn wir von deinem Wasser trinken, wir und unser Vieh, so wollen wir es bezahlen; wir wollen weiter nichts, als nur zu Fuß hindurchziehen! ²⁰ Er aber sprach: Du sollst nicht hindurchziehen! Und der Edomiter zog ihnen entgegen mit mächtigem Volk und mit starker Hand. ²¹ So verweigerte der Edomiter Israel die Erlaubnis, durch sein Gebiet zu ziehen. Und Israel wich ihm aus.

Aarons Tod

4Mo 33,37-39; 5Mo 32,48-52

²² Da brachen sie auf von Kadesch, und die ganze Gemeinde der Kinder Israels kam zum Berg Hor.

²³ Und der HERR redete mit Mose und Aaron am Berg Hor, an der Grenze des Landes der Edomiter, und er sprach: ²⁴ Aaron soll zu seinem Volk ver-

20,3 wenn wir doch auch umgekommen wären, als unsere Brüder ... umkamen! Die Situation war nach Meinung des Volkes so verzweifelt, dass sie wünschten, zu denen zu gehören, die bei Korahs Rebellion umkamen (16,41-50).

20,6 fielen auf ihr Angesicht. Wie schon früher suchte Mose den Rat des Herrn (s. 14,5; 16,4).

20,8 redet zu dem Felsen. Obgleich Gott Mose sagte, er solle seinen Stab mitnehmen, mit dem er in der Vergangenheit so viele Wunder gewirkt hatte (2Mo 4,1-5; 7,19-21; 14,16; 17,5.6), sollte er zum Felsen nur reden, damit dieser Wasser hervorfließen lasse.

20,10 ihr Widerspenstigen. Anstatt zum Felsen zu reden, sprach Mose zum Volk und warf ihnen vor, gegen Gott zu rebellieren. Durch sein Verhalten schloss sich Mose der Rebellion des Volkes gegen Gott an (s. 27,14).

20,12 Weil ihr mir nicht geglaubt habt. Das Urteil des Herrn über Mose lautete, dass er darin versagt hatte, Gott beim Wort zu nehmen und ihn somit vor dem Volk als heilig zu behandeln. Mose versagte hier in gleicher Weise wie das Volk 38 Jahre zuvor in Kadesch versagt hatte (14,11). **sollt ihr diese Gemeinde nicht in das Land bringen.** Gottes Gericht über Mose für seine Sünde, den Felsen zu schlagen, bestand darin, dass er Israel nicht ins Land Kanaan bringen sollte. Dass auch Aa-

ron davon betroffen war, zeigt, dass er mit Mose in dessen Handeln gegen den Herrn verbunden war.

20,13 Meriba. Wörtl. »Streit, Hader«. Derselbe Name wurde bereits früher verwendet, als zum ersten Mal Wasser aus einem Felsen hervorgebracht wurde (2Mo 17,7).

20,14-21 Moses Versuch, das Gebiet von Edom zu durchziehen, wurde ihm vom König verwehrt.

20,14 dein Bruder Israel. Die Edomiter stammten von Esau ab, dem Bruder Jakobs (s. 1Mo 36,1).

20,17 Straße des Königs. Die Haupthandelsroute in Nord-Süd-Richtung vom Golf von Akaba nördlich nach Damaskus, die durch die edomitische Stadt Sela verlief.

20,20 mit mächtigem Volk und mit starker Hand. Der König von Edom sandte seine Truppen aus, um Israel abzufangen. Da der Herr es Israel verboten hatte, sich auf einen Krieg mit Edom einzulassen (5Mo 2,4-6), kehrten sie von der Grenze Edoms um.

20,22-29 Eleasar war der Nachfolger seines Vaters Aaron im Amt des Hohenpriesters. Aarons Tod war ein weiterer Markierungspunkt für das Dahinscheiden der ersten Generation.

20,22 Berg Hor. Wahrscheinlich ein Berg nordöstlich von Kadesch an der Grenze nach Edom.

sammelt werden; denn er soll nicht in das Land kommen, das ich den Kindern Israels gegeben habe, weil ihr meinem Befehl ungehorsam gewesen seid bei den Wassern von Meriba. ²⁵ Nimm aber Aaron und seinen Sohn Eleasar und führe sie auf den Berg Hor, ²⁶ und ziehe Aaron seine Kleider aus und lege sie seinem Sohn Eleasar an; und Aaron soll dort [zu seinem Volk] versammelt werden und sterben.

²⁷ Da machte es Mose so, wie der HERR es geboten hatte; und sie stiegen auf den Berg Hor vor den Augen der ganzen Gemeinde. ²⁸ Und Mose zog Aaron seine Kleider aus und zog sie seinem Sohn Eleasar an. Und Aaron starb dort, auf dem Gipfel des Berges. Mose aber und Eleasar stiegen vom Berg herab. ²⁹ Und als die ganze Gemeinde sah, dass Aaron gestorben war, beweinte ihn das ganze Haus Israel 30 Tage lang.

Sieg über Arad

4Mo 33,40

21 Und als der Kanaaniter, der König von Arad, der im Negev wohnte, hörte, dass Israel auf dem Weg nach Atarim heranzog, kämpfte er gegen Israel und führte Gefangene von ihm weg. ² Da legte Israel ein Gelübde ab vor dem HERRN und sprach: Wenn du dieses Volk wirklich in meine Hand gibst, so will ich an ihren Städten den Bann vollstrecken! ³ Und der HERR erhörte die Stimme Israels und gab die Kanaaniter [in ihre Hand], und Israel vollstreckte an ihnen und an ihren Städten den Bann, und man nannte den Ort Horma.

Die eherne Schlange

Joh 3,14-16; 1Kor 10,9

⁴ Da zogen sie vom Berg Hor weg auf dem Weg zum Roten Meer, um das Land der Edomiter zu umgehen. Aber das Volk wurde ungeduldig auf dem Weg. ⁵ Und das Volk redete gegen Gott und gegen Mose: Warum habt ihr uns aus Ägypten he-

²⁵ V. 23; 33,38-39
²⁶ 2Mo 29,29-30 vgl. Jes 22,21-22
²⁷ 33,28
²⁸ Kleider s. V. 26; starb 33,39; 5Mo 10,6; Hebr 7,23
²⁹ vgl. 5Mo 34,8

¹ Arad 33,40; Jos 12,14; Ri 1,16
² Gelübde 1Mo 28,20; Ri 11,30; Bann 3Mo 27,28; 5Mo 13,16; Jos 6,18
³ erhörte 20,16; Ps 99,6; Jes 41,17; Horma s. 14,45
⁴ Hor 33,41; Edomiter 20,21; 5Mo 2,8
⁵ redete Hi 21,14; Ps 78,19; Brot 5Mo 8,3; Speise 11,6 vgl. 1Tim 6,8
⁶ 2Mo 32,34; 5Mo 8,15; Jer 8,17; Nah 1,2; 1Kor 10,9
⁷ gesündigt Ri 10,15; Ps 78,34; Bitte 2Mo 10,17; 1Sam 12,19; 1Kö 13,6
⁸ Ps 106,43-45; 145,8
⁹ Ps 34,6; Jes 45,22; Joh 3,14-15; 6,40; 2Kor 3,18; Hebr 12,1-2
¹⁰ 33,43; 5Mo 8,2
¹² 5Mo 2,13
¹³ 5Mo 2,24; Ri 11,18; Jes 16,2; Jer 48,20
¹⁴ Buch Jos 10,13; 2Sam 1,18
¹⁵ Ar 5Mo 2,9; Jes 15,1

raufgeführt, damit wir in der Wüste sterben? Denn hier gibt es weder Brot noch Wasser, und unsere Seele hat einen Ekel vor dieser elenden Speise!

⁶ Da sandte der HERR Seraph-Schlangen unter das Volk; die bissen das Volk, so dass viel Volk in Israel starb. ⁷ Da kamen sie zu Mose und sprachen: Wir haben gesündigt, dass wir gegen den HERRN und gegen dich geredet haben. Bitte den HERRN, dass er die Schlangen von uns wegnimmt! Und Mose bat für das Volk.

⁸ Da sprach der HERR zu Mose: Mache dir eine Seraph-[Schlange] und befestige sie an einem Feldzeichen; und es soll geschehen, wer gebissen worden ist und sie ansieht, der soll am Leben bleiben! ⁹ Da machte Mose eine eherne Schlange und befestigte sie an dem Feldzeichen; und es geschah, wenn eine Schlange jemand biss und er die eherne Schlange anschaute, so blieb er am Leben.

Israels Zug nach Moab

4Mo 33,41-47

¹⁰ Und die Kinder Israels brachen auf und lagerten sich in Obot.

¹¹ Und von Obot brachen sie auf und lagerten sich bei Ijje-Abarim in der Wüste, Moab gegenüber, gegen Aufgang der Sonne.

¹² Von dort brachen sie auf und lagerten sich an dem Bach Sered.

¹³ Von dort brachen sie auf und lagerten sich jenseits des Arnon, der in der Wüste ist und aus dem Gebiet der Amoriter herausfließt; denn der Arnon bildet die Grenze Moabs, zwischen Moab und den Amoritern. ¹⁴ Daher heißt es im Buch der Kriege des HERRN:

»Waheb hat er im Sturm eingenommen und die Täler des Arnon,

¹⁵ und den Abhang der Täler, der sich hinzieht bis zum Wohnsitz von Ar

und sich anlehnt an die Grenze von Moab.«

20,24 weil ihr meinem Befehl ungehorsam gewesen seid. Aaron hatte sich Mose in der Rebellion gegen Gott angeschlossen (V. 12). Aarons Tod war ein Vorschatten auf den Tod Moses.

20,29 beweinte ... 30 Tage lang. Damit trauerten sie genauso lange wie beim Tod Moses (5Mo 34,8). Da normalerweise nur 7 Tage lang geklagt wurde (s. 1Mo 50,10), zeigt die Länge dieses Klagens, wie wichtig Aaron und wie groß der Verlust für Israel war.

21,1-3 Israel besiegte die Kanaaniter zum ersten Mal bei Horma, wo sie zuvor eine Niederlage erlitten hatten (s. 14,45).

21,1 König von Arad. Dieser angreifende König kam aus einer kanaanitischen Stadt im Süden (d.h. im Negev).

21,3 Israel vollstreckte ... den Bann. Israel gelobte dem Herrn, dass sie Arad vollständig vernichten und von der Siegesbeute nichts für sich beanspruchen würden, wenn er ihnen Sieg gab. Der Herr erhörte dieses Gelöbnis und gab den Sieg.

21,4-9 Nach ihrem Sieg über Arad zeigte Israel wiederum mangelnden Gehorsam gegenüber dem Herrn.

21,4 auf dem Weg zum Schilfmeer. Vgl. 5Mo 2,1. Da der Weg durch Edom versperrt war, wandte Mose sich nach Süden, um Israel um Edom herumzuführen. So wanderte Israel nach Elat an der Küste des

Golfs von Akaba. Diese lange kreisförmige Route erregte bei den Israeliten Ungeduld und Frustration.

21,5 dieser elenden Speise. Wegen ihrer Ungeduld verachteten die Israeliten das Manna (s. 11,6).

21,6 Seraph-Schlangen. D.h. »feurige Schlangen«. Sie wurden so genannt, weil der Biss dieser Schlangen eine brennende Entzündung verursachte.

21,7 Wir haben gesündigt. Die Israeliten bekannnten ihr Unrecht und baten um Befreiung von dem Gericht Gottes.

21,9 eherne Schlange. Wer geheilt werden und überleben wollte, musste seinen Blick auf diese Schlange richten. Das war ein entschlossener Willensakt. S.a. die typologische Verwendung dieser Begebenheit in Joh 3,14.15.

21,10-20 Israel umkreiste sowohl Edom als auch Moab und lagerte nördlich des Baches Arnon im Gebiet der Amoriter.

21,14 Buch der Kriege des HERRN. Das war offenbar ein Buch mit Siegesliedern, das zur Zeit von Mose kursierte und wahrscheinlich von Mose oder einem Zeitgenossen geschrieben worden war. Das Buch wird hier als Indiz dafür zitiert, dass der Arnon die Nordgrenze von Moab bildete.

¹⁶ Von dort zogen sie nach Beer. Das ist der Brunnen, von dem der HERR zu Mose sagte: Versammle das Volk, so will ich ihnen Wasser geben!

¹⁷ Damals sang Israel dieses Lied:

»Quill auf, Brunnen!

Singt ihm zu!

¹⁸ Du Brunnen, den die Fürsten gruben, den die Edlen des Volkes öffneten mit dem Herrscherstab, mit ihren Stäben!«

Und aus der Wüste zogen sie nach Mattana, ¹⁹ und von Mattana nach Nachaliel, und von Nachaliel nach Bamot, ²⁰ und von Bamot in das Tal, das im Gebiet von Moab liegt, bei dem Gipfel des Pisga, der auf die Wüste herunterschaut.

Sieg über die Könige Sihon und Og

5Mo 2,24-37; 3,1-20; Ps 136,17-22

²¹ Und Israel sandte Boten zu Sihon, dem König der Amoriter, und ließ ihm sagen: ²² Lass mich durch dein Land ziehen! Wir wollen weder in die Äcker noch in die Weingärten abbiegen, wollen auch vom Brunnenwasser nicht trinken; wir wollen auf der Straße des Königs ziehen, bis wir durch dein Gebiet gezogen sind!

²³ Aber Sihon gestattete Israel nicht, durch sein Gebiet zu ziehen; und Sihon versammelte sein ganzes Volk und zog aus, Israel entgegen in die Wüste. Und als er nach Jahaz kam, kämpfte er gegen Israel. ²⁴ Israel aber schlug ihn mit der Schärfe des Schwertes und nahm sein Land in Besitz, vom Arnon an bis an den Jabbok und bis zu den Ammonitern; denn die Grenze der Ammoniter war fest. ²⁵ So nahm Israel alle diese Städte ein und wohnte in allen Städten der Amoriter, in Hesbon und in allen seinen Tochterstädten. ²⁶ Denn Hesbon war die Stadt Sihons, des Königs der Amoriter, der zuvor mit dem König der Moabiter gekämpft und ihm sein ganzes Land bis zum Arnon abgenommen hatte.

²⁷ Daher sagen die Spruchdichter:

»Kommt nach Hesbon; sie werde gebaut, und die Stadt Sihons werde befestigt!

¹⁶ Beer Ri 9,21; Wasser Jes 41,17

¹⁷ vgl. V. 5; Ps 106,12

¹⁸ Fürsten 7,2.84; 2Chr 17,7-9

¹⁹ Bamoth 22,41

²⁰ Pisga 23,14; 5Mo 3,17; Wüste 23,28

²¹ 5Mo 2,26; Ri 11,19

²² 20,17

²³ Sihon 5Mo 2,30-32; 29,6; Ri 11,20; Jahaz Jos 13,18; Jes 15,4

²⁴ 5Mo 2,33-37; Jos 12,1-3; Neh 9,22; Ps 136,17-19

²⁵ 32,33-38; Jes 15,4; Jer 48,2

²⁶ V. 27; 5Mo 1,3-4

²⁷ Spruchd. V. 14; Jes 14,4; Hab 2,6

²⁸ Jer 48,45

²⁹ Ri 11,24; 1Kö 11,7; Jer 48,7,46

³⁰ Dibon 32,3,34; 33,45; Jos 13,17; Jer 48,18,22; Medeba Jos 13,9,16; 1Chr 19,7; Jes 15,2

³¹ Jos 24,13; Ps 105,44

³² 32,1,35; Jos 13,25; Jes 16,8-9

³³ 5Mo 3,1; Jos 12,4

³⁴ 5Mo 3,2; 7,17-19

³⁵ 5Mo 3,3-11; Jos 13,12; Ps 135,10-12; 136,20-22

1 33,48-49; 36,13

2 Ri 11,25

3 2Mo 15,15; 5Mo 2,25

²⁸ Denn aus Hesbon ist Feuer gefahren, eine Flamme von der Stadt Sihons, die hat Ar-Moab verzehrt, die Besitzer der Höhen des Arnon.

²⁹ Wehe dir, Moab!

Du bist verloren, Volk des Kemosch!

Er hat seine Söhne zu Flüchtlingen und seine Töchter in Gefangenschaft dahingegeben:

zu Sihon, dem König der Amoriter;

³⁰ da haben wir sie beschossen:

es ist verloren von Hesbon bis nach Dibon, da haben wir verwüstet bis nach Nophach, das bei Medeba liegt!«

³¹ So wohnte Israel im Land der Amoriter.

³² Und Mose sandte Kundschafter aus nach Jaeser, und sie nahmen seine Tochterstädte ein und vertrieben die Amoriter, die darin wohnten. ³³ Und sie wandten sich um und zogen nach Baschan hinauf. Da zog Og, der König von Baschan, mit seinem ganzen Volk aus, ihnen entgegen, zum Kampf bei Edrei.

³⁴ Der HERR aber sprach zu Mose: Fürchte dich nicht vor ihm, denn ich habe ihn mit Land und Leuten in deine Hand gegeben! Und du sollst mit ihm verfahren, wie du mit Sihon, dem König der Amoriter, verfahren bist, der in Hesbon wohnte! ³⁵ Und sie schlugen ihn und seine Söhne und sein ganzes Volk so, dass man ihm niemand übrig ließ, der entkommen wäre; und sie nahmen sein Land in Besitz.

Der Moabiterkönig Balak wirbt Bileam an

5Mo 23,3-4; Jos 24,9-10

22 Danach brachen die Kinder Israels auf und lagerten sich in den Ebenen Moabs, jenseits des Jordan, Jericho gegenüber.

² Als aber Balak, der Sohn Zippors, alles sah, was Israel den Amoritern getan hatte, ³ da fürchtete sich Moab sehr vor dem Volk, denn es war zahlreich; und es graute den Moabitern vor den Kindern Israels.

12,16 Beer. Wörtl. »Brunnen«. Hier gab Gott Israel Wasser. Daraufhin lobte Israel den Herrn mit einem Lied, das möglicherweise ebenfalls aus dem »Buch der Kriege des Herrn« stammte (V. 17.18).

21,21-32 Wie zuvor bei Edom (21,14-19), erbat Israel die Durchzugserlaubnis auch durch das Land Sihon. Sihon war ein König der Amoriter. Da der Herr keine Anweisung erteilt hatte, den Krieg gegen die Amoriter zu meiden, wie es zuvor bei Edom der Fall war, griff Israel Sihon an und schlug ihn, als er seine Truppen gegen Israel führte. So nahm Israel das Land zwischen dem Fluss Arnon im Süden, dem Toten Meer und dem Jordan im Westen, dem Jabbok im Norden und dem Land der Ammoniter im Osten ein.

21,27 sagen die Spruchdichter. Diese Worte stammen von weisen Männern, wahrscheinlich von Amoritern. Die Worte von V. 27-30 beschrieben die Niederlage, die die Amoriter den Moabitern nördlich vom Arnon zufügten. So wie die Amoriter das Land von den Moabitern genommen hatten, so nahmen ironischerweise die Israeliten das Land von den Amoritern. Mit dem Zitat dieser Worte beabsichtigte Mose, Israels rechtmäßigen Anspruch auf dieses Land zu untermauern. Gottes Anweisungen zufolge sollte das Gebiet, das den Moabitern gehörte, nicht von

Israel eingenommen werden, weil die Moabiter von Lot abstammten (5Mo 2,9). Was den Amoritern gehörte, war jedoch Israel verheißen und sollte von ihnen in Besitz genommen werden.

21,33-35 Das Land nördlich des Jabbok unterstand der Herrschaft von Og, einem weiteren Amoriterkönig. Og griff Israel an und erlitt eine verheerende Niederlage. So kam das ganze transjordanische Land vom Arnon im Süden bis zu den Bergen Basans im Norden unter israelitische Herrschaft.

22,1 Als ihre Kontrolle über das transjordanische Gebiet sichergestellt war, zog Israel ungehindert in die Ebenen Moabs weiter, um sich auf die Eroberung Kanaans vorzubereiten.

22,2 – 24,25 Die Erzählung wendet sich nun der Begebenheit um Bileam zu, einem heidnischen Propheten. Seine Weissagungen bestätigten die Treue des Herrn zum Abrahamsbund und seine Absicht, Israel zu segnen. 22,2-40 berichtet von den Begebenheiten, die zu Bileams Aussagen führten. Darauf folgen in 22,41 – 24,24 seine prophetischen Worte und 24,25 schließt mit einer Schlussfolgerung ab.

22,3 fürchtete sich Moab sehr. Die Moabiter stammten von Lot ab (s. 1Mo 19,36.37). Balak, ihr König, hatte gesehen, wie die Israeliten

⁴ Da sprach Moab zu den Ältesten von Midian: Nun wird dieser Haufe alles rings um uns her aufessen, wie das Vieh alles Grüne auf dem Feld wegrisst! Balak aber, der Sohn Zippors, war zu jener Zeit König der Moabiter. ⁵ Und er sandte Boten aus zu Bileam, dem Sohn Beors, nach Petor, das am Fluss [Euphrat] im Land der Kinder seines Volkes liegt, um ihn zu rufen, und er ließ ihm sagen: Siehe, es ist ein Volk aus Ägypten gezogen; siehe, es bedeckt das ganze Land und lagert sich gegen mich! ⁶ So komm nun und verfluche mir dieses Volk, denn es ist mir zu mächtig; vielleicht kann ich es dann schlagen und aus dem Land treiben; denn ich weiß: Wen du segnest, der ist gesegnet, und wen du verfluchst, der ist verflucht!

⁷ Und die Ältesten der Moabiter gingen hin mit den Ältesten der Midianiter und hatten den Wahrsagerlohn in ihren Händen. Und sie kamen zu Bileam und sagten ihm die Worte Balaks. ⁸ Und er sprach zu ihnen: Bleibt hier über Nacht, und ich will euch antworten, so wie der HERR zu mir reden wird! – So blieben die Fürsten der Moabiter bei Bileam.

⁹ Und Gott kam zu Bileam und sprach: Was sind das für Leute bei dir? ¹⁰ Und Bileam sprach zu Gott: Balak, der Sohn Zippors, der König der Moabiter, hat mir [eine Botschaft] gesandt: ¹¹ Siehe, das Volk, das aus Ägypten gezogen ist, es bedeckt das ganze Land; so komm nun und verfluche es mir; vielleicht kann ich dann mit ihm kämpfen und es vertreiben!

¹² Aber Gott sprach zu Bileam: Geh nicht mit ihnen! Verfluche das Volk nicht, denn es ist gesegnet! ¹³ Da stand Bileam am Morgen auf und sprach zu den Fürsten Balaks: Geht hin in euer Land, denn der HERR hat mir die Erlaubnis verweigert,

4 31,8
5 Bileam 23,7; 5Mo 23,5; Jos 13,22; 24,9; Neh 13,1-2; Mi 6,5
6 s. V. 17
7 1Sam 29,7-8; Mi 3,5,11; Jud 11
8 vgl. Joh 5,19,30
9 vgl. Ps 101,2,6
10 s. V. 13
11 s. V. 17
12 23,20; 24,9; 1Mo 12,3; 22,17-18; 5Mo 33,29; Sach 2,8
13 s. V. 10
15 Fürsten V. 7
17 Ehre 24,11; Est 6,11
18 23,26; 24,13; 1Kö 22,14; Ps 31,15-16; 143,10
19 Pred 7,29 vgl. Mt 4,8-10; Joh 9,39
20 Ps 56,5; 81,12-13; Pred 12,1; Apg 4,19
21 Spr 28,18,20; Pred 7,7; Mt 6,21,24; 1Tim 6,9-10
22 2Pt 2,15 vgl. 2Mo 4,24
23 sah 2Kö 6,17; 1Chr 21,16; Dan 10,7

mit euch zu ziehen! ¹⁴ Und die Fürsten der Moabiter machten sich auf, kamen zu Balak und sprachen: Bileam weigert sich, mit uns zu ziehen!

Bileam reist zu Balak. Gottes Zorn über Bileam
2Pt 2,15-16

¹⁵ Da sandte Balak noch einmal Fürsten, die bedeutender und vornehmer waren als jene. ¹⁶ Als diese zu Bileam kamen, sprachen sie zu ihm: So spricht Balak, der Sohn Zippors: Lass dich doch nicht davon abhalten, zu mir zu kommen! ¹⁷ Denn ich will dir große Ehre erweisen, und alles, was du mir sagst, das will ich tun. So komm doch und verfluche mir dieses Volk!

¹⁸ Bileam antwortete und sprach zu den Knechten Balaks: Selbst wenn mir Balak sein Haus voll Silber und Gold gäbe, so könnte ich doch den Befehl des HERRN, meines Gottes, nicht übertreten, um etwas Kleines oder Großes zu tun! ¹⁹ Und nun, bleibt doch auch ihr noch hier über Nacht, damit ich erfahre, was der HERR weiter mit mir reden wird!

²⁰ Da kam Gott in der Nacht zu Bileam und sprach zu ihm: Wenn die Männer gekommen sind, um dich zu rufen, so mache dich auf und geh mit ihnen; doch nur das, was ich dir sagen werde, nur das darfst du tun! ²¹ Da stand Bileam am Morgen auf und sattelte seine Eselin und zog mit den Fürsten der Moabiter.

²² Aber der Zorn Gottes entbrannte darüber, dass er ging. Und der Engel des HERRN trat ihm als Widersacher in den Weg. Er aber ritt auf seiner Eselin, und seine beiden Burschen waren bei ihm.

²³ Als nun die Eselin den Engel des HERRN im Weg stehen sah und das gezückte Schwert in seiner Hand, da bog die Eselin vom Weg ab und ging aufs Feld. Bileam aber schlug die Eselin, um sie auf den Weg zu lenken.

die Amoriter vernichtend schlugen. Da er nicht wusste, dass Gott Israel verboten hatte, Moab anzugreifen, fürchtete er, dass ihm und seinem Volk dasselbe Ende bevorstand (5Mo 2,9).

22,4 Midian. Die Midianiter waren Nachkommen Abrahams durch Keturah (s. 1Mo 25,1-4) und lebten südlich der Grenze zu Moab. Als Moab den Ältesten von Midian mitteilte, dass ihnen die Gefahr drohe, ebenfalls von Israel vernichtet zu werden, verbündeten sie sich mit Moab, um Israel zu schlagen.

22,5 Bileam. Bileam kam aus Petor. Das war eine Stadt am Euphrat, die vielleicht in der Nähe von Mari lag, wo Überreste eines Prophetenkultes gefunden wurden, dessen Aktivitäten denen Bileams ähneln. Bileam praktizierte Magie und Wahrsagerei (24,1) und führte Israel schließlich in Abtrünnigkeit (31,16). Später identifiziert die Bibel Bileam als falschen Propheten (5Mo 23,3-6; Jos 13,22; 24,9,10; Neh 13,1-3; Mi 6,5; 2Pet 2,15,16; Jud 11; Offb 2,14).

22,6 verfluche mir dieses Volk. Da er wusste, dass Israel zu stark war, um es mit militärischen Mittel zu schlagen, ließ Balak Bileam rufen, um Israel zu verfluchen. Ein Fluch war ein gesprochenes Wort, von dem man glaubte, dass es Unglück auf denjenigen brachte, gegen den es gerichtet war. Balak wusste, dass Bileam bekannt war für das Aussprechen tatsächlich wirksamer Flüche.

22,8 so wie der HERR zu mir reden wird. In diesem Kapitel benutzt Bileam stets selbst den Namen »HERR« (»Jahwe«), d.h. den Namen des Gottes Israels (22,13,18-19; 23,3,12; 24,13). In 22,18 nannte er den Herrn sogar »den Herrn, meinen Gott«. Bei diesem Vers müssen wir an-

nehmen, dass Bileam erwartete, dass der Gott Israels zu ihm sprechen werde. Als heidnischer Prophet meinte er, er könnte Kontakt zu den Göttern aller Völker aufnehmen.

22,9 Gott kam zu Bileam. Israels Gott sprach tatsächlich zu Bileam. Doch anstatt den Namen »HERR« zu verwenden, der eine Bundesbeziehung anzeigt, verwendete Gott stets den Ausdruck »Gott«, wenn er zu Bileam sprach (22,9,12,20). Obwohl Bileam den Namen »HERR« verwendete, verdeutlicht der Bibeltext, dass er keine Beziehung zum Gott Israels hatte.

22,12 es ist gesegnet. Bileam konnte Israel nicht verfluchen, weil der Herr beschlossen hatte, dem Volk nur Segen zu geben.

22,20 nur das, was ich dir sagen werde. Wegen seiner Gier nach dem materiellen Reichtum, den er bekommen würde, wollte Bileam gern zu Balak gehen. Er flehte zum Herrn, auch nachdem Gott ihm gesagt hatte, er solle nicht gehen. Gott ließ sich auf Bileams Wunsch ein, ihn gehen zu lassen, aber er sagte ihm, dass er nur das wahre Wort sagen könne, das Gott ihm gibt.

22,22 dass er ging. Zwar hatte Gott Bileam erlaubt zu gehen (V. 20), aber er wusste, dass seine Motive nicht rein waren. So entbrannte der Zorn Gottes gegen ihn. Das Resultat dieser Auseinandersetzung Gottes mit Bileam war eine Erfüllung des Wortes aus V. 20, wiederholt in V. 35, dass Bileam nur das reden durfte, was Gott wollte. **Engel des HERRN.** Der Engel des Herrn war eine Manifestation der Gegenwart des Herrn selbst. Er wurde mit Gott gleichgestellt (s. 1Mo 16,7; 18,1,2; 2Mo 3,1-6). S. *Anm. zu 2Mo 3,2.*

²⁴ Da trat der Engel des HERRN in einen Hohlweg bei den Weinbergen; eine Mauer war auf dieser, eine Mauer auf jener Seite. ²⁵ Als nun die Eselin den Engel des HERRN sah, drängte sie sich an die Wand und klemmte Bileams Fuß an die Wand. Da schlug er sie noch mehr.

²⁶ Da ging der Engel des HERRN weiter und trat an einen engen Ort, wo kein Platz zum Ausweichen war, weder zur Rechten noch zur Linken. ²⁷ Als nun die Eselin den Engel des HERRN sah, fiel sie unter Bileam auf ihre Knie. Da entbrannte der Zorn Bileams, und er schlug die Eselin mit dem Stecken. ²⁸ Da öffnete der HERR der Eselin den Mund; und sie sprach zu Bileam: Was habe ich dir getan, dass du mich nun dreimal geschlagen hast?

²⁹ Bileam sprach zu der Eselin: Weil du Mutwillen mit mir getrieben hast! Wenn nur ein Schwert in meiner Hand wäre – ich hätte dich jetzt umgebracht! ³⁰ Die Eselin aber sprach zu Bileam: Bin ich nicht deine Eselin, die du von jeher geritten hast bis zu diesem Tag? War es jemals meine Art, mich so gegen dich zu verhalten? Er antwortete: Nein!

³¹ Da enthüllte der HERR dem Bileam die Augen, und er sah den Engel des HERRN im Weg stehen und das gezückte Schwert in seiner Hand. Da verneigte er sich und warf sich auf sein Angesicht.

³² Und der Engel des HERRN sprach zu ihm: Warum hast du deine Eselin nun dreimal geschlagen? Siehe, ich bin ausgegangen, um dir zu widerstehen, weil [dein] Weg vor mir ins Verderben führt!

³³ Und die Eselin hat mich gesehen und ist mir nun dreimal ausgewichen. Und wenn sie mir nicht ausgewichen wäre, so hätte ich dich jetzt umgebracht, sie aber am Leben gelassen!

³⁴ Da sprach Bileam zu dem Engel des HERRN: Ich habe gesündigt, denn ich wusste nicht, dass du mir im Weg entgegenstandest! Und nun, wenn es böse ist in deinen Augen, so will ich allein wieder umkehren. ³⁵ Und der Engel des HERRN sprach zu Bileam: Geh mit den Männern; aber du darfst nur das reden, was ich dir sagen werde! So zog Bileam mit den Fürsten Balaks.

³⁶ Als nun Balak hörte, dass Bileam kam, zog er ihm entgegen bis Ir-Moab, das am Grenzfluss Arnon liegt, der die äußerste Grenze bildet. ³⁷ Und Balak sprach zu Bileam: Habe ich nicht dringend zu dir gesandt und dich rufen lassen? Warum bist du denn nicht zu mir gekommen? Fürwahr, kann ich

²⁵ vgl. Hi 5,13-14; Jes 47,12

²⁶ vgl. Jes 26,11

²⁷ Zorn Spr 12,16; 27,3-4

²⁸ Lk 19,40; 2Pt 2,16

²⁹ Spr 12,10; Jak 1,20

³⁰ 2Pt 2,16 vgl. 1Kor 1,27-28

³¹ enthüllte 1Mo 21,19; 2Kö 6,17-20; Lk 24,16,31; Schwert Jos 5,13-14

³² Warum Ps 145,9; Jon 4,11; Weg Spr 14,2,12

³³ umgebr. 14,37; 16,34-35

³⁴ gesund. 2Mo 9,27; 1Sam 15,24,30; böse Hi 34,31-32

³⁵ Jes 47,12

³⁶ Arnon 5Mo 2,36

³⁷ ehren s. V. 17 vgl. Ps 75,7-8; Joh 5,44; 1Kor 2,14

³⁸ s. V. 8,18

⁴⁰ 2Mo 18,12

⁴¹ Höhen 21,19-20; Jos 13,17

¹ vgl. Hi 42,8

² opferten V. 14,30

³ Brandopf. 1Mo 8,20; 2Mo 18,12; begegnet V. 15; 24,1

⁴ Ps 50,8-13 vgl. 2Kö 3,14

⁵ Wort 22,35,38; 5Mo 18,18; Jer 1,9

⁶ V. 3

⁷ Moabiter 5Mo 23,4-5; verfluche V. 11,27; 22,6,17

⁸ Spr 26,2; Jes 44,25; Röm 8,33

⁹ 2Mo 33,16; 5Mo 32,8-9; 33,28; Esr 9,1-2; Est 3,8; Röm 9,4; 2Kor 6,17; Eph 2,12; 1Pt 2,9

¹⁰ Zahl 22,5; 1Mo 13,16; 22,17; Tod Ps 116,15; Spr 14,32; Jes 57,2; 2Kor 5,1; Offb 14,13

dich etwa nicht ehren? ³⁸ Und Bileam antwortete dem Balak: Siehe, ich bin jetzt zu dir gekommen. Kann ich nun irgendetwas reden? Nur das Wort, das mir Gott in den Mund legt, das will ich reden!

³⁹ So zog Bileam mit Balak, und sie kamen nach Kirjath-Huzoth. ⁴⁰ Und Balak opferte Rinder und Schafe und sandte davon zu Bileam und den Fürsten, die bei ihm waren. ⁴¹ Und es geschah am Morgen, da nahm Balak den Bileam und führte ihn hinauf zu den Höhen Baals, von wo aus er den äußersten Teil des Volkes sehen konnte.

Bileams Segen über Israel – Erster und zweiter Spruch

5Mo 23,3-5; Jud 11

23 Und Bileam sprach zu Balak: Baue mir hier sieben Altäre, und stelle mir hier sieben Stiere und sieben Widder bereit! ² Und Balak machte es so, wie es Bileam ihm sagte. Und Balak und Bileam opfernten auf jedem Altar einen Stier und einen Widder. ³ Und Bileam sprach zu Balak: Tritt zu deinem Brandopfer! Ich will dorthin gehen. Vielleicht begegnet mir der HERR, und was er mich sehen lassen wird, das werde ich dir verkünden! Und er ging hin auf eine kahle Höhe.

⁴ Und Gott begegnete dem Bileam. Er aber sprach zu ihm: Die sieben Altäre habe ich errichtet und auf jedem einen Stier und einen Widder geopfert.

⁵ Der HERR aber legte Bileam ein Wort in den Mund und sprach: Kehre um zu Balak, und so sollst du reden!

⁶ Und er kehrte zu ihm zurück, und siehe, da stand er bei seinem Brandopfer, er und alle Fürsten der Moabiter. ⁷ Da begann er seinen Spruch und sprach:

»Aus Aram hat mich Balak herbeigeführt, der König der Moabiter von den Bergen des Ostens: Komm, verfluche mir Jakob, komm und verwünsche Israel! ⁸ Wie sollte ich den verfluchen, den Gott nicht verflucht? Wie sollte ich den verwünschen, den der HERR nicht verwünscht? ⁹ Denn von den Felsengipfeln sehe ich ihn, und von den Hügeln schaue ich ihn. Siehe, ein Volk, das absondert wohnt und nicht unter die Heiden gerechnet wird. ¹⁰ Wer kann den Staub Jakobs zählen und die Zahl des vierten Teiles von Israel? Meine Seele sterbe den Tod der Gerechten, und mein Ende soll dem ihren gleichen!«

22,28 öffnete der HERR der Eselin den Mund. Bileams Eselin konnte den Engel des Herrn und dessen gezücktes Schwert sehen (V. 27). Als sie die Gefahr erkannte, wollte die Eselin dem Engel ausweichen. Dabei bewahrte sie auch Bileam. Durch ein Wunder war sie fähig, sich mit Bileam zu verständigen.

22,31 enthüllte der HERR dem Bileam die Augen. Der Herr ermöglichte Bileam, ebenfalls die Dinge so zu sehen, wie sie wirklich waren, insbesondere die Dinge, die gewöhnlich für Menschen nicht sichtbar sind. So konnte sich Bileam auf seinem Weg zu Balak Gottes Willen unterwerfen.

22,41 – 23,12 Bileams erste Weissagung besagte ausdrücklich, dass Israel nicht verflucht werden kann (23,8). Es war anders als die übrigen

Nationen der Welt (23,9). Bileam wünschte sogar, an den Segnungen Israels teilzuhaben (23,10).

23,5 Der HERR aber legte Bileam ein Wort in den Mund. Obwohl Balak und Bileam auf heidnischen Altären Opfer darbrachten, war es der Herr, der Bileam seinen Ausspruch gab.

23,7 begann er seinen Spruch. Diese Aussage leitet alle Reden Bileams ein (23,6,18; 24,3,20,21,23).

23,10 Wer kann den Staub Jakobs zählen. Diese für den Orient typische Übertreibung beschrieb Jakobs Nachkommen als eine äußerst zahlreiche Nation (vgl. 1Mo 13,16; 28,14). **des vierten Teiles von Israel.** Das Lager war in vier Teile aufgeteilt, wobei ein Teil auf jeder Seite der Stiftshütte lagerte. Wenn man noch nicht einmal einen

¹¹ Da sprach Balak zu Bileam: Was hast du mir angetan? Ich habe dich holen lassen, dass du meine Feinde verfluchst, und siehe, du hast sie sogar gesegnet! ¹² Er antwortete und sprach: Muss ich nicht darauf achten, nur das zu reden, was mir der HERR in den Mund gelegt hat?

¹³ Balak sprach zu ihm: Komm doch mit mir an einen anderen Ort, von wo aus du es sehen kannst. Nur seinen äußersten Teil sollst du sehen und sollst es nicht ganz sehen; von da aus verfluche es mir! ¹⁴ Und er nahm ihn [mit sich] zu dem Späherfeld, auf die Höhe des Pisga, und er baute sieben Altäre und opferte auf jedem Altar einen Stier und einen Widder. ¹⁵ Und er sprach zu Balak: Tritt hier zu deinem Brandopfer; ich aber will dort eine Begegnung suchen. ¹⁶ Und der HERR begegnete dem Bileam und legte ihm ein Wort in seinen Mund und sprach: Kehre um zu Balak, und so sollst du reden!

¹⁷ Und als er wieder zu ihm kam, siehe, da stand er bei seinem Brandopfer samt den Fürsten der Moabiter. Und Balak sprach zu ihm: Was hat der HERR gesagt?

¹⁸ Da begann er seinen Spruch und sprach: »Steh auf, Balak, und höre! Leihe mir dein Ohr, du Sohn Zippors! ¹⁹ Gott ist nicht ein Mensch, dass er lüge, noch ein Menschenkind, dass ihn etwas gereuen würde. Was er gesagt hat, sollte er es nicht tun? Was er geredet hat, sollte er es nicht ausführen? ²⁰ Siehe, zu segnen habe ich empfangen; Er hat gesegnet, und ich kann es nicht abwenden! ²¹ Er schaut kein Unrecht in Jakob, und er sieht kein Unheil in Israel. Der HERR, sein Gott, ist mit ihm, und man jubelt dem König zu in seiner Mitte. ²² Gott hat sie aus Ägypten geführt; seine Kraft ist wie die eines Büffels. ²³ So hilft denn keine Zauberei gegen Jakob und keine Wahrsagerei gegen Israel. Zu seiner Zeit wird man von Jakob sagen und von Israel: Was hat Gott [Großes] getan! ²⁴ Siehe, Welch ein Volk! Wie eine Löwin wird es aufstehen und wie ein Löwe sich erheben. Es wird sich nicht legen, bis es den Raub verzehrt und das Blut der Erschlagenen getrunken hat!«

¹¹ s. V. 7-8; 22,11,17; Ps 109,17-20
¹² 22,38
¹³ 1Kö 20,23
¹⁴ Pisga s. 21,20; 5Mo 34,1
¹⁵ V. 3; 22,8
¹⁶ V. 3-6; 22,35; 24,1
¹⁷ 1Sam 3,17; Ps 85,9; Jer 37,17 vgl. Lk 7,40
¹⁸ Ri 3,20
¹⁹ lüge 1Sam 15,29; Ps 89,36; Tit 1,2; Jak 1,17; geredet Ps 105,8; Mi 7,20
²⁰ 22,12; 1Chr 17,27 vgl. Röm 11,29
²¹ Unheil Ps 103,12; Hi 4,7; Jes 1,18; Jer 50,20; Röm 4,7-8; Gott 2Mo 20,1-2; 29,45-46; Röm 8,33; Hebr 11,16; jubelt Jes 12,1; König Ps 74,12; Jes 33,22
²² Büffels 5Mo 33,17; Ps 92,11
²³ Zauberei 24,1; 2Mo 8,17-19; Jes 44,25 vgl. Apg 8,9; Offb 9,21; 18,23; getan 5Mo 3,24; Ps 46,9; 103,7; Jes 28,21 vgl. Mk 7,37; Eph 1,19
²⁴ Löwin Jes 31,4; Am 3,8
²⁵ vgl. Ps 2,1-3
²⁶ V. 11-14; 1Kö 22,14; Apg 4,19-20; 5,29
²⁷ Komm V. 13; Gottes V. 19-20; Hi 23,13; Spr 21,30; Jes 46,10-11; Mal 3,6; Röm 11,29
²⁸ Peor 5Mo 4,46; Wüste 21,20
²⁹ V. 1-2,14
³⁰ Jes 1,11

1 23,3
 2 lagerte 2,2; Geist s. 11,25; 1Sam 19,23; 2Chr 15,1
 3 Spruch 23,18; Augen Ps 13,4; Eph 1,18

Die weiteren Weissagungen Bileams

5Mo 33,26-29

²⁵ Da sprach Balak zu Bileam: Wenn du es nicht verfluchen kannst, so sollst du es auch nicht segnen! ²⁶ Bileam aber antwortete und sprach zu Balak: Habe ich nicht zu dir geredet und gesagt: Alles, was der HERR sagen wird, das werde ich tun? ²⁷ Balak sprach zu Bileam: Komm doch, ich will dich an einen anderen Ort führen; vielleicht wird es in Gottes Augen recht sein, dass du sie mir dort verfluchst! ²⁸ Und Balak nahm Bileam [mit sich] auf den Gipfel des Peor, der auf die Wüste herunterschaut. ²⁹ Und Bileam sprach zu Balak: Baue mir hier sieben Altäre und stelle mir hier sieben Stiere und sieben Widder bereit! ³⁰ Und Balak tat, wie Bileam sagte; und er opferte auf jedem Altar einen Stier und einen Widder.

24 Als nun Bileam sah, dass es dem HERRN gefiel, Israel zu segnen, ging er nicht, wie zuvor, auf Wahrsagung aus, sondern richtete sein Angesicht zu der Wüste hin. ² Und Bileam hob seine Augen auf und sah Israel, wie es nach seinen Stämmen lagerte. Und der Geist Gottes kam auf ihn.

³ Und er begann seinen Spruch und sprach: »So spricht Bileam, der Sohn Beors, und so spricht der Mann, dessen Augen geöffnet sind; ⁴ so spricht der, welcher die Worte Gottes hört, der ein Gesicht des Allmächtigen sieht, der niederfällt, aber dessen Augen enthüllt sind:

⁵ Wie schön sind deine Zelte, Jakob, deine Wohnungen, Israel! ⁶ Wie Täler sind sie ausgebreitet, wie Gärten am Strom, wie Aloebäume, die der HERR gepflanzt hat, wie Zedern am Wasser. ⁷ Wasser wird aus seinen Eimern fließen, und sein Samen wird sein in großen Wassern. Sein König wird

4 sieht 1Sam 9,9; 1Kö 22,17; Jes 50,4; 1Kor 2,9-11; 2,15-16; niederfällt Hes 1,28; Dan 2,18-19; Apg 26,14-16
 5 vgl. Jer 30,18-19
 6 Ps 1,3; Jer 17,8 vgl. Ps 104,16
 7 Wasser Hes 47,1-12; Joel 4,18; Sach 14,8; Joh 7,38; Agag 1Sam 15,8; erhöht 2Sam 5,12; 1Kö 4,21; Ps 72,8-11

Teil zählen konnte, konnte das Ganze sicherlich erst recht niemand zählen.

23,13-26 Bileams zweiter Ausspruch bestätigte die Entschlossenheit des Herrn, Israel zu segnen. In seiner Gnade übergab der Herr die Freveltaten Israels (23,21) und ließ daher von seinem Plan nicht ab. Der Gott, der Israel mit vielen Wundern aus Ägypten herausgeführt hatte (23,22), wollte dem Volk Sieg über alle seine Feinde geben (23,24).

23,19 **Gott ist nicht ein Mensch.** Im Gegensatz zur Unzuverlässigkeit des Menschen, die so deutlich an Bileam selbst zu erkennen war, ist Gott verlässlich und unveränderlich. Bei ihm gibt es keine Veränderung und deshalb wird sein Wort stets eintreffen.

23,27 – 24,14 In Bileams dritten Ausspruch ging es vor allem um den letztendlichen König (den »Messias«), der die Segnungen des Abrahamsbundes sowohl zu Israel als auch zu den Nationen bringen sollte.

23,28 **Peor.** Auch Bet-Peor genannt (5Mo 3,29). Dort befand sich ein Baalstempel (25,3).

24,2 **der Geist Gottes kam auf ihn.** Dieser Ausdruck beschreibt im

AT stets solche Menschen, die von Gott in einzigartiger Weise für sein Werk zubereitet wurden (s. Ri 3,10). Im Gegensatz zu den vorigen beiden Aussprüchen praktiziert Bileam selbst keine Weissagung vor diesem dritten Ausspruch. Er ist vom Heiligen Geist bemächtigt, Gottes Wort zutreffend auszusprechen.

24,3 **dessen Augen geöffnet sind.** Sein inneres Auge des Verstandes war von Gottes Geist geöffnet worden.

24,7 **Agag.** In 1Sam 15,32.33 wird ein amalekitischer König mit diesem Namen bezeichnet. Die Amalekiter waren das erste Volk, das Israel nach dem Auszug aus Ägypten angriff (s. 2Mo 17,8-15). »Agag« ist womöglich der Name oder Titel von amalekitischen Herrschern, so wie »Pharao« in Ägypten.

24,8 **Gott hat ihn aus Ägypten geführt.** Wegen der sprachlichen Ähnlichkeit zwischen 24,8.9 und 23,22.24, wird das Wort »ihn« in diesem Vers üblicherweise auf Israel gedeutet. Da »ihn« jedoch im Singular steht und die nächstliegende Verwendung dieses Wortes sich in V. 7 auf den kommenden König bezieht, versteht man V. 8.9 besser als Hinweis

höher sein als Agag, und sein Reich wird erhöht sein.

⁸ Gott hat ihn aus Ägypten geführt, seine Kraft ist wie die eines Büffels. Er wird die Heiden, seine Widersacher, fressen und ihre Gebeine zermalmen und sie mit seinen Pfeilen niederstrecken. ⁹ Er kauert sich nieder, um zu lagern wie ein Löwe, und wie eine Löwin – wer will ihn aufwecken? Gesegnet sei, wer dich segnet, und verflucht, wer dich verflucht!«

¹⁰ Da entbrannte der Zorn Balaks gegen Bileam, und er schlug die Hände zusammen; und Balak sprach zu Bileam: Ich habe dich gerufen, damit du meine Feinde verfluchst, und siehe, du hast sie nun schon dreimal gesegnet! ¹¹ Und nun fliehe an deinen Ort! Ich hatte vor, dich hoch zu ehren; aber siehe, der HERR hat dir die Ehre versagt! ¹² Bileam aber antwortete dem Balak: Habe ich nicht auch zu deinen Boten, die du mir sandtest, geredet und gesagt: ¹³ Wenn mir Balak sein Haus voll Silber und Gold gäbe, so könnte ich doch das Gebot des HERRN nicht übertreten, um Gutes oder Böses zu tun nach meinem eigenen Herzen; sondern nur was der HERR reden wird, das werde ich auch reden! ¹⁴ Und nun siehe, da ich zu meinem Volk ziehe, so komm, ich will dir sagen, was dieses Volk deinem Volk in den letzten Tagen tun wird!

Bileams Weissagung

¹⁵ Und er begann seinen Spruch und sprach: »So spricht Bileam, der Sohn Beors, und so spricht der Mann, dessen Augen geöffnet sind; ¹⁶ so spricht der, welcher die Worte Gottes hört, und der die Erkenntnis des Höchsten hat, der ein Gesicht des Allmächtigen sieht, der niederfällt, aber dessen Augen enthüllt sind:

¹⁷ Ich sehe ihn, aber jetzt noch nicht; ich schaue ihn, aber noch nicht in der Nähe. Ein Stern tritt hervor aus Jakob, und ein Zepter erhebt sich aus Israel. Es wird die Schläfen Moabs zerschmettern, und alle Söhne Seths zertrümmern. ¹⁸ Edom wird sein Besitz und Seir zum Eigentum seiner Feinde werden; Israel aber wird Mächtiges tun. ¹⁹ Von Ja-

⁸ Gott vgl. Lk 1,54; Büffels 23,22; fressen Ps 45,4-6; Mi 5,8
⁹ Löwe s. 23,24; Gesegnet 1Mo 12,3

¹⁰ schlug Hes 22,13; gesegnet 5Mo 23,6; Jos 24,10; Neh 13,2
¹¹ Spr 16,11; 19,21

¹² s. 22,18,38

¹³ s. 22,18,20

¹⁴ letzten V. 17; 1Mo 49,1; Jer 48,47; 49,39; Dan 2,28; 10,14; 1Tim 4,1; 2Tim 3,1

¹⁵ V. 3; 23,7,18; Mt 13,35

¹⁶ V. 3-4; 2Sam 13,1-2; 1Kor 8,1; 13,2

¹⁷ nicht Dan 12,4,9; 2Pt 3,8; Stern Mt 2,2; Offb 22,16; Zepter 1Mo 49,10; Ps 110,2; Jes 9,5; Mi 5,1; Moabs 2Sam 8,2

¹⁸ 2Sam 8,14; 1Kö 11,15-16; Ps 60,10

¹⁹ 1Mo 49,10; Ps 2; Jes 11,10; Mi 5,1-3; Mt 28,18; Phil 2,9-11

²⁰ Amalek 2Mo 17,14; 1Sam 15,3; 1Chr 4,42-43

²¹ Keniter 1Mo 15,19; 1Sam 15,6

²² Assur 2Kö 17,6; Ps 83,9; Hos 14,4

²³ Jes 5,29-30; 8,7-8; 36,18-20; 37,11-13

²⁴ Kittims Dan 11,30-31; Assur Jes 10,5-17; Heber 1Mo 10,21; untergehen Dan 2,44-45

²⁵ s. 31,8; Jos 13,22

¹ Sittim 33,49; Jos 2,1; Mi 6,5; Unzucht 31,16; 1Kor 10,8

² 2Mo 23,24; 34,15-16; 1Kor 10,20

³ Baal-Peor Ps 106,28; Hos 9,10; Zorn 5Mo 4,3; Jos 22,17

⁴ 5Mo 13,6-9

⁵ Richtern 2Mo 2,14; 5Mo 19,18-21; töte 2Mo 32,27-28; 5Mo 4,3

⁶ 6Esr 9,1-4; Joel 2,17

kob wird ausgehen, der herrschen wird, und er wird umbringen, was von der Stadt übrig ist.«

²⁰ Und als er Amalek sah, begann er seinen Spruch und sprach: »Amalek ist der Erstling der Heiden, aber zuletzt wird er untergehen!«

²¹ Und als er die Keniter sah, begann er seinen Spruch und sprach: »Deine Wohnung ist fest, und du hast dein Nest auf einen Felsen gesetzt; ²² doch du wirst verwüstet werden, Kain! Wie lange noch, bis Assur dich gefangen wegführt?«

²³ Und er begann wiederum seinen Spruch und sprach: »Wehe! Wer wird am Leben bleiben, wenn Gott dies ausführt? ²⁴ Und Schiffe von der Küste Kittims, die werden Assur bezwingen und auch Heber bezwingen; und auch er wird untergehen!«

²⁵ Und Bileam machte sich auf und ging und kehrte an seinen Ort zurück; und Balak zog auch seines Weges.

Das Volk Israel betreibt Götzendienst. Pinehas eifert für Gott

Offb 2,14; 5Mo 4,3-4; 1Kor 10,8; Ps 106,28-31

25 Und Israel ließ sich in Sittim nieder; und das Volk fing an, Unzucht zu treiben mit den Töchtern der Moabiter, ² und diese luden das Volk zu den Opfern ihrer Götter ein. Und das Volk aß [mit ihnen] und betete ihre Götter an. ³ Und Israel begab sich unter das Joch des Baal-Peor. Da entbrannte der Zorn des HERRN über Israel.

⁴ Und der HERR sprach zu Mose: Nimm alle Obersten des Volkes und hänge sie auf für den HERRN angesichts der Sonne, damit der brennende Zorn des HERRN von Israel abgewandt wird! ⁵ Und Mose sprach zu den Richtern Israels: Jedermann töte seine Leute, die sich unter das Joch des Baal-Peor begeben haben!

⁶ Und siehe, ein Mann aus den Kindern Israels kam und brachte eine Midianiterin zu seinen Brüdern, vor den Augen Moses und vor den Augen der ganzen Gemeinde der Kinder Israels, während

4 5Mo 13,6-9

5 Richtern 2Mo 2,14; 5Mo 19,18-21; töte 2Mo 32,27-28; 5Mo 4,3

6 6Esr 9,1-4; Joel 2,17

auf den König Israels. 4. Mose 24,9 ist ein direktes Zitat von 1Mo 49,9, wo von dem letztendlichen König die Rede ist, dem Messias, der aus Juda hervorgehen wird.

24,9 Gesegnet sei, wer dich segnet. Diese Worte beziehen sich auf 1Mo 12,3. Im Mittelpunkt der endgültigen Erfüllung des Abrahambundes steht der kommende Messias. Wer ihn segnet, wird schließlich in der Zukunft den Segen Gottes davontragen.

24,14 in den letzten Tagen. Wörtl. »am Ende der Tage«. Dieser Ausdruck wird im AT für die ferne Zukunft verwendet. Bileams vierter Ausspruch greift die im dritten Ausspruch mitgeteilte Wahrheit auf und wendet sie auf Moab an.

24,15-19 Bileams vierter Ausspruch sagte die künftige Ankunft des Königs Israels voraus, der »die Schläfen Moabs zerschmettern« (V. 17) und Edom erobern wird. Er wird die uneingeschränkte Herrschaft haben.

24,20-24 Bileams letzte drei Aussprüche beleuchten die Zukunft der Nationen. Erstens wird Amalek endgültig vernichtet werden (24,20). Zweitens werden die Keniter, die identisch mit den Midianitern oder ein Teil von ihnen sind, von Assur, d.h. Assyrien, weggeführt werden

(24,21,22). Drittens werden Assyrien und Heber – wahrscheinlich Israel selbst (1Mo 10,21) – von Kittim (d.h. Zypern, dieser Name repräsentierte später den Mittelmeerraum westlich von Palästina und bezieht sich in Dan 11,30 auf Rom) bedrängt werden, bis Kittim selbst untergeht.

25,1-18 Zum letzten Mal vor der Eroberung Kanaans versagte Israel in den Ebenen Moabs. Aus 31,16 erfahren wir, dass dieser Vorfall durch den Rat Bileams herbeigeführt wurde. Da er Israel nicht zu verfluchten vermochte, erteilte er den Moabitern und Midianitern Anweisung, wie sie den Zorn des Herrn gegen sein Volk erwecken könnten.

25,1 Sittim. Die Region jenseits des Jordan gegenüber von Jericho, von wo aus Israel ins Land Kanaan einfiel (s. Jos 2,1).

25,3 unter das Joch des Baal-Peor. Israel beging sexuelle Unmoral mit den Frauen Moabs. Da diese Praxis zum heidnischen Kult gehörte, den die Moabiter zelebrierten, machten die Israeliten bei diesen götzendienrigen Bräuchen mit. Die Israeliten begaben sich unter das Joch des falschen Gottes der Moabiter und Midianiter, der als Baal-Peor bezeichnet wird. Das war ein Verstoß gegen das erste Gebot.

25,6 Vgl. V. 14,15.

sie weinten vor dem Eingang der Stiftshütte. ⁷ Als Pinehas, der Sohn Eleasars, des Sohnes Aarons, des Priesters, dies sah, stand er aus der Mitte der Gemeinde auf und nahm einen Speer in seine Hand; ⁸ und er ging dem israelitischen Mann nach, hinein in das Innere des Zeltes, und durchbohrte sie beide durch den Unterleib, den israelitischen Mann und die Frau. Da wurde die Plage von den Kindern Israels abgewehrt.

⁹ Die [Zahl derer] aber, die an dieser Plage starben, war 24 000.

¹⁰ Und der HERR redete zu Mose und sprach:

¹¹ Pinehas, der Sohn Eleasars, des Sohnes Aarons, des Priesters, hat dadurch, dass er mit meinem Eifer unter ihnen eiferte, meinen Grimm von den Kindern Israels abgewandt, so dass ich die Kinder Israels nicht aufgerieben habe in meinem Eifer.

¹² Darum sprich zu ihm: Siehe, ich gewähre ihm meinen Bund des Friedens, ¹³ und es soll ihm und seinem Samen nach ihm der Bund eines ewigen Priestertums zufallen dafür, dass er für seinen Gott geeifert hat und so Sühnung erwirkt hat für die Kinder Israels!

¹⁴ Der Name des getöteten israelitischen Mannes aber, der samt der Midianiterin erschlagen wurde, war Simri – ein Sohn Salus, ein Fürst des Vaterhauses der Simeoniter. ¹⁵ Der Name der getöteten midianitischen Frau aber war Kosbi – eine Tochter Zurs, der das Stammesoberhaupt eines Vaterhauses unter den Midianitern war.

¹⁶ Und der HERR redete zu Mose und sprach: ¹⁷ Bekämpft die Midianiter und schlagt sie! ¹⁸ Denn sie sind es, die euch bekämpft haben mit ihrer List, mit der sie euch überlistet haben in der Sache des Peor und in der Sache ihrer Schwester Kosbi, der midianitischen Fürstentochter, die erschlagen wurde an dem Tag der Plage, die wegen der Sache des Peor entstanden war.

⁷ Pinehas 2Mo 6,25
⁸ Ps 106,29-30; 69,10
⁹ Jos 22,17; 1Kor 10,8; Hebr 12,29
¹¹ 2Mo 32,10; 5Mo 4,23-26; Jos 23,16
¹² Mal 2,4-5
¹³ geeifert 2Mo 32,29; 1Kö 19,10; 2Kö 10,16; Ps 106,30-31; Röm 12,11; Sühnung 17,11-15; Hebr 2,17
¹⁴ getöteten vgl. V. 4-5; 2Chr 19,7; Simeoniter 1,22-23; 26,14
¹⁵ Frau 31,8; Jos 13,21
¹⁷ 5Mo 13,9-11
¹⁸ bekämpft vgl. V. 3.6.8; 31,15-16; Offb 2,14; List 1Mo 3,1.13; 2Kor 11,3; 2Pt 2,14-19

¹ Plage 25,9; 5Mo 4,3-4
² vgl. 1,2-3
³ V. 63; 22,1; 5Mo 4,46-49
⁴ 1,1.18
⁵ Ruben 1Mo 46,8-9; 2Mo 6,14; 1Chr 5,1-10
⁶ 1Chr 5,3
⁷ 2,11
⁹ 16,1-3
¹⁰ 16,31-35; Ps 106,17-18
¹¹ 1Chr 6,22.37; 26,1-19; Ps 42,1 vgl. Hes 18,20
¹² Simeons 1Mo 46,10; 1Chr 4,24-25

Vorbereitungen für den Einzug der neuen Generation ins Land Kanaan

Kapitel 26 – 36

Neue Volkszählung in der Ebene von Moab
 4Mo 1; 1Chr 2 bis 8; Offb 7,4-8

26 Und es geschah, als die Plage ein Ende hatte, da sprach der HERR zu Mose und Eleasar, dem Sohn Aarons, des Priesters: ² Ermittle die Zahl der ganzen Gemeinde der Kinder Israels von 20 Jahren an und darüber, nach ihren Vaterhäusern, von allen in Israel, die kriegstauglich sind! ³ Und Mose redete mit ihnen, samt Eleasar, dem Priester, in den Ebenen Moabs am Jordan, Jericho gegenüber, und sprach: ⁴ Wer 20 Jahre alt ist und darüber, [soll gemustert werden], wie der HERR es Mose geboten hat. Und dies sind die Söhne Israels, die aus dem Land Ägypten gezogen sind:

⁵ Ruben, der Erstgeborene Israels. Die Söhne Rubens waren: Hanocho, von ihm kommt das Geschlecht der Hanochiter; Pallu, von ihm kommt das Geschlecht der Palluiter; ⁶ Hezron, von ihm kommt das Geschlecht der Hezroniter; Karmi, von ihm kommt das Geschlecht der Karmiter.

⁷ Das sind die Geschlechter der Rubeniter. Und die Zahl ihrer Gemusterten betrug 43 730.

⁸ Aber die Söhne Pallus waren: Eliab. ⁹ Und die Söhne Eliabs waren: Nemuel und Dathan und Abiram; jene Dathan und Abiram, die Berufenen der Gemeinde, die sich gegen Mose und gegen Aaron auflehnten in der Rotte Korahs, als sie sich gegen den HERRN auflehnten. ¹⁰ Und die Erde tat ihren Mund auf und verschlang sie samt Korah, als die Rotte starb, als das Feuer 250 Männer verzehrte und sie zum Zeichen wurden. ¹¹ Aber die Söhne Korahs starben nicht.

¹² Die Söhne Simeons nach ihren Geschlechtern

25,9 24 000. Eine andere Plage als das Gericht wegen des Goldenen Kalbs, bei welchem 23.000 Israeliten starben (vgl. 2Mo 32,1-14.28; 1Kor 10,8).

25,10-13 Weil Pinehas für die Heiligkeit Gottes eiferte, schloss der Herr mit ihm »meinen Bund eines ewigen Priestertums«, sodass aus seiner Abstammungslinie alle rechtmäßigen künftigen Hohenpriester hervorgehen sollten (vgl. Ps 106,30.31). Diese Verheißung wird sich sogar bis ins Tausendjährige Reich erstrecken (vgl. Hes 40,46; 44,10.15; 48,11).

25,17 Bekämpft die Midianiter. Weil die Midianiter mit ihrer listigen sexuellen und götzendienerischen Verführung Israel zugesetzt hatten, rief der Herr Israel auf, die Midianiter als Vergeltung anzugreifen. Von diesem Angriff wird in 31,1-24 berichtet.

26,1 – 36,13 Der letzte größere Abschnitt von 4. Mose berichtet über den erneuerten Gehorsam Israels. Gott sprach weiterhin (26,1.2.52; 27,6.12.18; 28,1; 31,1.25; 33,50; 34,1.16; 35,1.9), und die zweite Generation Israels gehorchte ihm. Die meisten Gebote in diesem Abschnitt beziehen sich auf das Leben Israels nach dem Einzug ins Gelobte Land.

26,1 – 32,19 Diese Kapitel beginnen und enden mit Kriegsvorbereitungen (26,2; 32,20.29.32) und Vorbereitungen für die Einnahme des Erbes in Kanaan (26,52-56; 32,32). Israel wurde für die Eroberung des Gelobten Landes vorbereitet.

26,1-51 Bei dieser zweiten Volkszählung wurden, wie bei der ersten Musterung 38 Jahre zuvor (1,1-46), alle Männer von 20 Jahren und darüber gezählt, die für den Militärdienst tauglich waren.

26,5-51 Folgende Zahlen und Zugewinne bzw. Verluste ergaben sich für die einzelnen Stämme:

Ruben	43.730	(V. 7)	-2.770
Simeon	22.200	(V. 14)	-37.100
Gad	40.500	(V. 18)	-5.150
Juda	76.500	(V. 22)	+1.900
Issaschar	64.300	(V. 25)	+9.900
Sebulon	60.500	(V. 27)	+3.100
Manasse	52.700	(V. 34)	+20.500
Ephraim	32.500	(V. 37)	-8.000
Benjamin	45.600	(V. 41)	+10.200
Dan	64.400	(V. 43)	+1.700
Asser	53.400	(V. 47)	+11.900
Naphtali	45.400	(V. 50)	-8.000
Gesamt	601.730	(V. 51)	-1.820

Die erhebliche Abnahme beim Stamm Simeon lag womöglich daran, dass er an der Sünde des Baal-Peor teilnahm (s. 25,14).

26,9 Dathan und Abiram. Diese wurden wegen ihrer Teilnahme an der Rebellion in 16,1-40 besonders erwähnt. Ihre Erwähnung erinnerte an Gottes Gericht über Rebellion.

26,11 Söhne Korahs. Die Söhne Korahs wurden vor dem Gericht verschont, weil sie sich von ihrem Vaterhaus absonderten (s. 16,26).

waren: Nemuel, von ihm kommt das Geschlecht der Nemueliter; Jamin, von ihm kommt das Geschlecht der Jaminiter; Jachin, von ihm kommt das Geschlecht der Jachiniter; ¹³ Serach, von ihm kommt das Geschlecht der Serachiter; Saul, von ihm kommt das Geschlecht der Sauliter.

¹⁴ Das sind die Geschlechter der Simeoniter, 22 200.

¹⁵ Die Söhne Gads nach ihren Geschlechtern waren: Zephon, von ihm kommt das Geschlecht der Zephoniter; Haggi, von ihm kommt das Geschlecht der Haggiter; Schuni, von ihm kommt das Geschlecht der Schuniter; ¹⁶ Osni, von ihm kommt das Geschlecht der Osniter; Eri, von ihm kommt das Geschlecht der Eriter; ¹⁷ Arod, von ihm kommt das Geschlecht der Aroditer; Areli, von ihm kommt das Geschlecht der Areliter.

¹⁸ Das sind die Geschlechter der Söhne Gads, und die Zahl ihrer Gemusterten betrug 40 500.

¹⁹ Die Söhne Judas waren: Er und Onan; Er und Onan aber waren im Land Kanaan gestorben.

²⁰ Aber die Söhne Judas nach ihren Geschlechtern waren: Schela, von ihm kommt das Geschlecht der Schelaniter; Perez, von ihm kommt das Geschlecht der Pereziter; Serach, von ihm kommt das Geschlecht der Serachiter. ²¹ Aber die Söhne des Perez waren: Hezron, von ihm kommt das Geschlecht der Hezroniter; Hamul, von ihm kommt das Geschlecht der Hamuliter.

²² Das sind die Geschlechter Judas, und die Zahl ihrer Gemusterten betrug 76 500.

²³ Die Söhne Issaschars nach ihren Geschlechtern waren: Tola, von ihm kommt das Geschlecht der Tolaiter; Puwa, von ihm kommt das Geschlecht der Puniter; ²⁴ Jaschub, von ihm kommt das Geschlecht der Jaschubiter; Schimron, von ihm kommt das Geschlecht der Schimroniter.

²⁵ Das sind die Geschlechter Issaschars, und die Zahl ihrer Gemusterten betrug 64 300.

²⁶ Die Söhne Sebulons nach ihren Geschlechtern waren: Sered, von ihm kommt das Geschlecht der Serediter; Elon, von ihm kommt das Geschlecht der Eloniter; Jachleel, von ihm kommt das Geschlecht der Jachleeliter.

²⁷ Das sind die Geschlechter der Sebuloniter; und die Zahl ihrer Gemusterten betrug 60 500.

²⁸ Die Söhne Josephs nach ihren Geschlechtern waren Manasse und Ephraim. ²⁹ Die Söhne Manasses waren: Machir, von ihm kommt das Geschlecht der Machiriter; und Machir zeugte den Gilead, von ihm kommt das Geschlecht der Gileaditer. ³⁰ Das sind aber die Söhne Gileads: Jeser, von ihm kommt das Geschlecht der Jeseriter; Helek, von ihm kommt das Geschlecht der Helekiter; ³¹ Asriel, von ihm kommt das Geschlecht der Asrieliter; Sichem, von ihm kommt das Geschlecht der Sichemiter; ³² Schemida, von ihm

14 2,13

15 Gads 1Mo 46,16;
1Chr 5,11-22

17 Arod 1Mo 46,16

18 1,24-25; 2,14-15

19 Judas 1Mo 46,12;

1Chr 2,3-4

20 Schela 1Chr 4,21;

Hebr 7,14; Perez Rt

4,18-22

21 1Mo 38,29

22 2,3-4

23 Issasch. 1Mo 46,13;

1Chr 7,1-5

24 Jaschub 1Mo 46,13

25 2,5-6

26 Sebulons 1Mo 30,19-

20; 46,14

27 2,7-8

28 Manasse 1Mo 41,51;

Ephraim 1Mo 41,52

29 Machir Jos 17,1-3; Ri

5,14; 1Chr 7,14-16

30 Jeser Ri 6,11-34

33 27,1; 36,10-12

34 2,20-21

35 Ephraim. 1Chr 7,20-

27

37 2,18-19

38 Benjam. 1Mo 46,21;

1Chr 7,6-12; 8,1-3

39 1Chr 8,5

40 1Chr 8,3

41 2,22-23

42 Dans 1Mo 46,23

43 2,25-26

44 Assers 1Mo 46,17;

1Chr 7,30

45 Berias 1Chr 7,30-31

46 Serach 1Mo 46,17

47 2,27-28

48 Naphtali 1Mo 46,24;

1Chr 7,13

49 Schillem 1Chr 7,13

50 2,29-30

kommt das Geschlecht der Schemidaiter; Hephher, von ihm kommt das Geschlecht der Hephheriter. ³³ Zelophchad aber, der Sohn Hephers, hatte keine Söhne, sondern Töchter, und die Töchter Zelophchads hießen Machla, Noah, Hogla, Milka und Tirza.

³⁴ Das sind die Geschlechter Manasses; und die Zahl ihrer Gemusterten betrug 52 700.

³⁵ Die Söhne Ephraims nach ihren Geschlechtern waren: Schutelach, von ihm kommt das Geschlecht der Schutelachiter; Becher, von ihm kommt das Geschlecht der Becheriter; Tachan, von ihm kommt das Geschlecht der Tachaniter.

³⁶ Und die Söhne Schutelachs waren: Eran, von ihm kommt das Geschlecht der Eraniter.

³⁷ Das sind die Geschlechter der Söhne Ephraims, die Zahl ihrer Gemusterten betrug 32 500. Das sind die Söhne Josephs nach ihren Geschlechtern.

³⁸ Die Söhne Benjamins nach ihren Geschlechtern waren: Bela, von ihm kommt das Geschlecht der Belaiter; Aschbel, von ihm kommt das Geschlecht der Aschbeliter; Achiram, von ihm kommt das Geschlecht der Achiramiter; ³⁹ Sche-phupham, von ihm kommt das Geschlecht der Schuphamiter; Hupham, von ihm kommt das Geschlecht der Huphamiter. ⁴⁰ Die Söhne Belas aber waren: Ard und Naeman, von [Ard] kommt das Geschlecht der Arditer und von Naeman das Geschlecht der Naemaniter.

⁴¹ Das sind die Söhne Benjamins nach ihren Geschlechtern; und die Zahl ihrer Gemusterten betrug 45 600.

⁴² Die Söhne Dans nach ihren Geschlechtern waren: Schucham, von ihm kommt das Geschlecht der Schuchamiter. Das sind die Geschlechter Dans nach ihren Familien. ⁴³ Und alle Geschlechter der Schuchamiter, so viele von ihnen gemustert wurden, beliefen sich auf 64 400. ⁴⁴ Die Söhne Assers nach ihren Geschlechtern waren: Jimna, von ihm kommt das Geschlecht der Jimnaiter; Jischwi, von ihm kommt das Geschlecht der Jischwiter; Beria, von ihm kommt das Geschlecht der Beriiter. ⁴⁵ Aber die Söhne Berias waren: Heber, von ihm kommt das Geschlecht der Heberiter; Malchiel, von ihm kommt das Geschlecht der Malchieliter. ⁴⁶ Und die Tochter Assers hieß Serach.

⁴⁷ Das sind die Geschlechter der Söhne Assers; die Zahl ihrer Gemusterten betrug 53 400.

⁴⁸ Die Söhne Naphtalis nach ihren Geschlechtern waren: Jachzeel, von ihm kommt das Geschlecht der Jachzeeliter; Guni, von ihm kommt das Geschlecht der Guniter; ⁴⁹ Jezer, von ihm kommt das Geschlecht der Jezeriter; Schillem, von ihm kommt das Geschlecht der Schillemiter.

⁵⁰ Das sind die Geschlechter Naphtalis nach ihren Familien, ihre Gemusterten 45 400.

26,19 Er und Onan. Diese beiden Söhne Judas empfingen wegen ihrer üblen Missetat kein Erbe im Land (s. 1Mo 38,1-10).

26,33 Zelophchads. Die Erwähnung, dass Zelophchad keine Söhne,

sondern nur Töchter hatte, war der Ausgangspunkt für die Erbschaftsgesetze in 27,1-11; 36,1-12.

26,52-56 Anhand dieser Zahlen der Volkszählung sollte die Ent-

⁵¹ Das sind die Gemusterten der Kinder Israels, 601 730.

⁵² Und der HERR redete zu Mose und sprach: ⁵³ Diesen soll das Land zum Erbe ausgeteilt werden nach der Anzahl der Namen. ⁵⁴ Denen, die zahlreich sind, sollst du ein größeres Erbteil geben, und denen, die wenige sind, sollst du ein kleineres Erbteil geben; jedem [Stamm] soll man sein Erbteil geben nach der Zahl seiner Gemusterten. ⁵⁵ Doch soll das Land durch das Los verteilt werden. Nach dem Namen der Stämme ihrer Väter sollen sie ihr Erbteil empfangen; ⁵⁶ denn nach dem Los soll ihr Erbe ausgeteilt werden, unter die Vielen und Wenigen.

⁵⁷ Und dies sind die Gemusterten Levis nach ihren Geschlechtern: Gerson, von ihm kommt das Geschlecht der Gersoniter; Kahat, von ihm kommt das Geschlecht der Kahatiter; Merari, von ihm kommt das Geschlecht der Merariter.

⁵⁸ Das sind die Geschlechter Levis: das Geschlecht der Libniter, das Geschlecht der Hebroniter, das Geschlecht der Machliter, das Geschlecht der Muschiter, das Geschlecht der Korahiter. Kahat aber hat den Amram gezeugt. ⁵⁹ Und die Frau Amrams hieß Jochebed, eine Tochter Levis, die dem Levi in Ägypten geboren wurde; und sie gebar dem Amram Aaron und Mose und ihre Schwester Mirjam. ⁶⁰ Dem Aaron aber wurden geboren: Nadab, Abihu, Eleasar und Itamar. ⁶¹ Nadab aber und Abihu starben, als sie fremdes Feuer vor den HERRN brachten.

⁶² Und die Gesamtzahl ihrer Gemusterten war 23 000, alle männlichen Geschlechts, die einen Monat alt waren und darüber; denn sie wurden nicht mit den Kindern Israels gemustert, weil man ihnen kein Erbe unter den Kindern Israels gab.

⁶³ Das ist die Musterung der Kinder Israels, die Mose und Eleasar, der Priester, vornahmen in den Ebenen Moabs am Jordan, Jericho gegenüber.

⁶⁴ Unter diesen war keiner von denen, die Mose und Aaron, der Priester, musterten, als sie die Kinder Israels in der Wüste Sinai zählten. ⁶⁵ Denn der HERR hatte von ihnen gesagt: Sie sollen gewisslich in der Wüste sterben! Und es blieb keiner von ihnen übrig, außer Kaleb, der Sohn Jephunnes, und Josua, der Sohn Nuns.

Das Erbrecht der Töchter

4Mo 36; Jos 17,3-4

27 Und es kamen herzu die Töchter Zelophchads, des Sohnes Hephers, des Sohnes

⁵¹ vgl. 1,46
⁵³ 1Mo 12,7; Jos 11,23; 14,1; Ps 105,44
⁵⁴ 33,54; Jos 17,14,17; 2Kor 8,14
⁵⁵ Los 34,13; Jos 14,2; 18,10; Spr 16,33; 18,18 vgl. Röm 14,19; 1Kor 14,33
⁵⁶ Jos 13,6-7
⁵⁷ Levis 1Mo 46,11; 2Mo 6,16-23; 3Mo 3,14-19; 1Chr 6,1-53
⁵⁸ 3,17-21; 16,1
⁵⁹ 2Mo 2,1-4; 6,20
⁶⁰ 3,2
⁶¹ 3,4; 3Mo 10,1-2
⁶² 1,49; 3,39; 18,20-24; 5Mo 10,9; 18,1-2; Jos 13,14
⁶³ s. V. 3
⁶⁴ 5Mo 2,14-16
⁶⁵ 14,29-35; Ps 37,9; 1Kor 10,5-6; Hebr 3,17-19; Jud 5

1 26,33; 36,1-2.11; Jos 17,3
 2 5Mo 17,8-10
 3 gestorben 26,64-65; Korahs 16,1-3; Sünde Röm 5,12; 6,23
 4 unterg. Röm 11,29; Eigentum Jos 17,4
 5 3Mo 24,12-13
 7 36,1-2
 11 Blutsve. 3Mo 25,25.49 vgl. Rt 3,12; 4,1
 12 Abarim 33,47; sieh 5Mo 3,27; 32,49; 34,1
 13 31,2; 5Mo 34,5
 14 20,13.24 vgl. 1Sam 13,13-14
 16 Lebenso. s.16,22

Gileads, des Sohnes Machirs, des Sohnes Manasses, unter den Geschlechtern Manasses, des Sohnes Josephs; und dies waren die Namen seiner Töchter: Machla, Noah, Hogla, Milka und Tirza.

² Und sie traten vor Mose und vor Eleasar, den Priester, und vor die Obersten und die ganze Gemeinde an den Eingang der Stiftshütte und sprachen: ³ Unser Vater ist in der Wüste gestorben; er gehörte aber nicht zu der Rotte, die sich in der Rotte Korahs gegen den HERRN zusammenschloss; sondern er ist an seiner Sünde gestorben; und er hat keine Söhne gehabt. ⁴ Warum soll denn der Name unseres Vaters unter seinen Geschlechtern untergehen, weil er keinen Sohn hat? Gib uns auch ein Eigentum unter den Brüdern unseres Vaters!

⁵ Da brachte Mose ihre Rechtssache vor den HERRN. ⁶ Und der HERR redete mit Mose und sprach: ⁷ Die Töchter Zelophchads haben recht geredet. Du sollst ihnen unbedingt unter den Brüdern ihres Vaters ein Erbbesitztum geben und sollst das Erbe ihres Vaters auf sie übergehen lassen!

⁸ Und sprich zu den Kindern Israels so: Wenn jemand stirbt und keinen Sohn hat, so soll er sein Erbteil auf seine Tochter übergehen lassen. ⁹ Und wenn er keine Tochter hat, so sollt ihr sein Erbteil seinen Brüdern geben. ¹⁰ Und wenn er keine Brüder hat, so sollt ihr sein Erbteil den Brüdern seines Vaters geben. ¹¹ Wenn aber sein Vater keine Brüder hat, so sollt ihr sein Erbteil dem nächsten Blutsverwandten aus seinem Geschlecht geben, damit er es erbt. Das soll den Kindern Israels eine Rechtssatzung sein – so, wie der HERR es Mose geboten hat.

Josua wird zum Nachfolger Moses bestimmt

5Mo 31,7-23; 32,48-52; 34,1-9

¹² Und der HERR sprach zu Mose: Steige auf dieses Bergland Abarim und sieh dir das Land an, das ich den Kindern Israels gegeben habe! ¹³ Und wenn du es gesehen hast, sollst du auch zu deinem Volk versammelt werden, wie dein Bruder Aaron versammelt worden ist, ¹⁴ weil ihr in der Wüste Zin beim Hadern der Gemeinde meinem Befehl widerspenstig gewesen seid, mich vor ihnen durch das Wasser zu heiligen. (Das ist das Haderwasser in Kadesch in der Wüste Zin.)

¹⁵ Und Mose redete mit dem HERRN und sprach:

¹⁶ Der HERR, der Gott, der allem Fleisch den Lebensodem gibt, wolle einen Mann über die Ge-

scheidung über die Erbschaft der einzelnen Stämme und die Lage im Land fallen (vgl. Jos. 13,1-7).

27,1-11 Das führte in der Familie Zelophchads zu einem Dilemma. Seine 5 Töchter baten kühn darum, den Namen und das Erbteil ihres Vaters zu bekommen (V. 1-4). Der Beschluss des Herrn, dass die Töchter sein Erbteil empfangen sollten, wurde zur Grundlage einer dauerhaften Erbschaftsregel in Israel (V. 5-11).

27,23 an seiner Sünde gestorben. Zelophchad hatte sich nicht an Korahs Rebellion beteiligt. Stattdessen starb er unter Gottes Gericht in der Wüste, so wie die übrige treulose Generation des Exodus.

27,8-11 Die Erbschaftsfolge wurde festgelegt auf: Sohn, Tochter, Bruder, Onkel. Dieselbe Reihenfolge (mit Ausnahme der Tochter) wurde in 3Mo 25,48.49 befolgt, wo es um die verschiedenen Fälle des Loskaufs von Land im Jubeljahr ging.

27,12-14 Gott bestätigte, dass Mose nicht ins Land Kanaan kommen konnte, obgleich er es vom Berg Nebo aus, gegenüber von Jericho, sehen durfte (s. 5Mo 32,49).

27,15-17 Moses größte Sorge war, dass Israel einen guten Führer bekam, der wie ein Hirte war. Der Herr erhörte diese Bitte und gab Josua zum Führer.

meinde einsetzen, ¹⁷ der vor ihnen aus- und ein- geht und sie aus- und einführt, damit die Gemein- de des HERRN nicht sei wie Schafe, die keinen Hir- ten haben!

¹⁸ Und der HERR sprach zu Mose: Nimm dir Josua, den Sohn Nuns, einen Mann, in dem der Geist ist, und lege deine Hand auf ihn; ¹⁹ und stelle ihn vor Eleasar, den Priester, und vor die ganze Gemeinde und gib ihm Befehl vor ihren Augen. ²⁰ Und lege von deiner Hoheit auf ihn, damit die ganze Gemein- de der Kinder Israels ihm gehorsam ist. ²¹ Und er soll vor Eleasar, den Priester, treten; der soll für ihn das Urteil der Urim erfragen vor dem HERRN. Nach seiner Weisung sollen sie aus- und einziehen, er und alle Kinder Israels mit ihm, die ganze Gemeinde!

²² Und Mose machte es, wie der HERR geboten hatte, und nahm Josua und stellte ihn vor Eleasar, den Priester, und vor die ganze Gemeinde; ²³ und er legte seine Hände auf ihn und gab ihm Befehl – wie der HERR durch Mose geredet hatte.

Opferbestimmungen für die verschiedenen Festzeiten

2Mo 29,38-42; Hes 46,13-15

28 Und der HERR redete zu Mose und sprach: ² Gebiete den Kindern Israels und sprich zu ihnen: Ihr sollt darauf achten, dass ihr meine Opfergaben, meine Speise von meinen Feuerop- fern, die zum lieblichen Geruch für mich sind, mir darbringt zu ihrer bestimmten Zeit.

³ Und sprich zu ihnen: Das ist das Feueropfer, das ihr dem HERRN darbringen sollt: täglich zwei ein- jährige, makellose Lämmer als beständiges Brand- opfer. ⁴ Das eine Lamm sollst du am Morgen op- fern, das andere sollst du zur Abendzeit opfern; ⁵ dazu ein Zehntel Epha Feinmehl als Speisopfer, gemengt mit einem Viertel Hin Öl aus zerstoßen- en Oliven. ⁶ Das ist das beständige Brandopfer, das am Berg Sinai eingesetzt wurde zum lieblichen Geruch, als Feueropfer für den HERRN; ⁷ Da- zu sein Trankopfer, zu jedem Lamm ein Viertel Hin. Im Heiligtum soll man dem HERRN das Trank- opfer von starkem Getränk spenden. ⁸ Das andere Lamm sollst du zur Abendzeit opfern, wie das Speisopfer am Morgen und wie sein Trankopfer sollst du [es] opfern, als Feueropfer zum lieblichen Geruch für den HERRN.

¹⁷ aus- geht 5Mo 31,3; 1Sam 8,20; 18,13; 2Sam 5,2; 1Chr 1,10; Joh 10,3-4; Hirten 1Kö 22,17; Hes 34,5; Sach 10,2; Mt 9,36

¹⁸ Geist 1Mo 41,38; 1Sam 16,13; Dan 5,14; Apg 6,3; lege 5Mo 34,9; Apg 6,6

¹⁹ 5Mo 3,28; 31,7

²⁰ 11,17; Jos 1,16-17; 1Kö 1,33-35; 2Kö 2,9,15

²¹ s. 2Mo 28,30; Jos 9,14

²² s. V. 19

²³ V. 18; 5Mo 31,7-8

² 3Mo 1,9,13,17; 21,6,8

³ 2Mo 29,38-43; 2Chr 31,3; Esr 3,5; Hes 46,13-15

⁴ Abendzeit 1Kö 18,29,36; Esr 9,4-5; Ps 141,2; Dan 9,21

⁵ 15,4

⁶ beständige 2Mo 29,42; Ps 50,8

⁷ 15,5

⁸ s. V. 4

⁹ Sabbattag 2Mo 20,8-11 vgl. 4Mo 10,10; 1Chr 23,31; Ps 92,1-2; Jes 58,13

¹⁰ Brando. 1Chr 23,31; Hes 46,4

¹¹ ersten 1Sam 20,5; Ps 81,4; Jes 1,13-14; Hos 2,13; Kol 2,16; darbringen 1Chr 23,31; 2Chr 2,4; Esr 3,5; Hes 45,17; 46,6

¹² 29,10

¹³ 15,6-12

¹⁴ 2Chr 2,4; Esr 3,5

¹⁵ Sündopf. V. 22,30; 15,24; 29,5,11; 3Mo 16,15

¹⁶ 9,2-5; 2Mo 12,1-28; 3Mo 23,4-8; 5Mo 16,1-8 vgl. Joh 2,13; 6,4; 13,1

¹⁷ 2Mo 12,15; 3Mo 23,6

¹⁸ 2Mo 12,16

¹⁹ Brando. V. 11.27.31; 29,2.8.13; 3Mo 22,20

²⁰ 3Mo 14,10

²¹ s. V. 13

⁹ Am Sabbattag aber zwei einjährige, makellose Lämmer und zwei Zehntel Feinmehl als Speisopfer, mit Öl gemengt, dazu sein Trankopfer. ¹⁰ Das ist das Sabbat-Brandopfer an jedem Sabbat, außer dem beständigen Brandopfer und sein Trankopfer.

¹¹ Aber am ersten Tag eurer Monate sollt ihr dem HERRN als Brandopfer darbringen: zwei Jungstiere und einen Widder, sieben einjährige, makellose Lämmer; ¹² und drei Zehntel Feinmehl als Speisopfer, mit Öl gemengt, zu jedem Stier; zwei Zehntel Feinmehl, mit Öl gemengt, zu dem einen Widder als Speisopfer, ¹³ und je ein Zehntel Feinmehl als Speisopfer, mit Öl gemengt, zu jedem Lamm. Es ist ein Brandopfer, ein Feueropfer zum lieblichen Geruch für den HERRN. ¹⁴ Und sein Trankopfer soll ein halbes Hin Wein zu jedem Stier sein, ein Drittel Hin zu dem Widder, ein Viertel Hin zu jedem Lamm. Das ist das monatliche Brandopfer, für jeden Monat im Jahr. ¹⁵ Dazu soll ein Ziegenbock als Sündopfer dem HERRN geopfert werden, außer dem beständigen Brandopfer und seinem Trankopfer.

Die Opfer für das Passah und das Fest der Erstlinge

¹⁶ Aber am vierzehnten Tag des ersten Monats ist das Passah des HERRN; ¹⁷ und am fünfzehnten Tag desselben Monats ist das Fest; sieben Tage soll man ungesäuertes Brot essen. ¹⁸ Am ersten Tag soll eine heilige Versammlung sein; da sollt ihr keine Werktagsarbeit verrichten, ¹⁹ sondern sollt dem HERRN ein Feueropfer, nämlich ein Brandopfer, darbringen: zwei junge Stiere, einen Widder und sieben einjährige Lämmer; makellos sollen sie sein; ²⁰ dazu ihre Speisopfer von Feinmehl, mit Öl gemengt; drei Zehntel sollt ihr zu jedem Stier und zwei Zehntel zu dem Widder opfern, ²¹ und je ein Zehntel sollt ihr zu jedem der sieben Lämmer opfern; ²² dazu einen Bock als Sündopfer, um Sühnung für euch zu erwirken. ²³ Und dies sollt ihr opfern zusätzlich zu dem Brandopfer am Morgen, das ein beständiges Brandopfer ist. ²⁴ Auf diese Weise sollt ihr täglich, sieben Tage lang, dem HERRN die Speise des wohlriechenden Feueropfers opfern; neben dem beständigen Brandopfer und seinem Trankopfer soll es geopfert werden.

²² s. V. 15

²³ s. V. 3,10

²⁴ 3Mo 23,8

27,18 lege deine Hand auf ihn. Josua hatte bereits die innere Bevollmächtigung zur Leiterschaft. Er war vom Heiligen Geist bevollmächtigt. Diese innere Vollmacht sollte nun durch eine äußere Zeremonie anerkannt werden. Mose legte Josua öffentlich die Hände auf. Das symbolisierte die Übertragung von Moses Leiterschaft auf Josua. Die Einsetzung in ein Amt kann mit einer Handauflegung einhergehen (s. 4Mo 8,10).

27,20 lege von deiner Hoheit. Mose sollte etwas von seiner »Ehre« oder »Majestät« auf Josua legen. S. Jos 3,7.

27,21 Eleasar ... soll für ihn das Urteil der Urim erfragen. Mose konnte direkt mit Gott reden (12,8), aber Josua sollte das Wort des Herrn durch den Hohenpriester empfangen. **Urim.** S. *Anm. zu 2Mo 28,30* zu diesem Bestandteil des Brustschildes des Hohenpriesters (2Mo

39,8-21) als Mittel zum Erkennen des Willens Gottes (vgl. 5Mo 33,8; 1Sam 28,6).

28,1 – 29,40 Anweisungen über die regelmäßigen Feierlichkeiten in Israels geistlichem Kalender waren bereits zuvor erteilt worden. Nun, kurz vor dem Einzug ins Land, wiederholte Mose die regelmäßigen Opfer für die jeweiligen Festzeiten in ordentlicher Reihenfolge und fasste sie zusammen, wobei er einige weitere Opfer hinzufügte.

28,3-8 S. 2Mo 29,38-42.

28,9,10 Hier handelt es sich um neu offenbarte Opfer für den Sabbat.

28,11-15 Das waren neu offenbarte Opfergaben für den »ersten Tag eurer Monat«.

28,16-25 S. 3Mo 23,5-8.

²⁵ Und am siebten Tag sollt ihr eine heilige Versammlung halten; da sollt ihr keine Werktagsarbeit verrichten.

²⁶ Auch am Tag der Erstlinge, wenn ihr dem HERRN das neue Speisopfer an eurem Wochenfest darbringt, sollt ihr eine heilige Versammlung halten; da sollt ihr keine Werktagsarbeit verrichten, ²⁷ sondern ihr sollt dem HERRN als Brandopfer zum lieblichen Geruch zwei junge Stiere darbringen, einen Widder, sieben einjährige Lämmer ²⁸ samt ihrem Speisopfer von Feinmehl, mit Öl gemengt; drei Zehntel auf jeden Stier, zwei Zehntel zu dem Widder; ²⁹ und ein Zehntel auf jedes Lamm von den sieben Lämmern, ³⁰ und einen Ziegenbock, um Sühnung für euch zu erwirken. ³¹ Diese Opfer sollt ihr darbringen, außer dem beständigen Brandopfer mit seinem Speisopfer – sie sollen makellos sein –, und ihre Trankopfer dazu.

Die Opfer für den Versöhnungstag und das Laubhüttenfest

29 Und am ersten Tag des siebten Monats sollt ihr eine heilige Versammlung halten; da sollt ihr keine Werktagsarbeit verrichten, denn es ist euer Tag des Hörnerschalls. ² Und ihr sollt dem HERRN Brandopfer darbringen zum lieblichen Geruch: einen jungen Stier, einen Widder, sieben einjährige makellose Lämmer; ³ dazu ihr Speisopfer von Feinmehl, mit Öl gemengt, drei Zehntel zum Stier, zwei Zehntel zum Widder, ⁴ und ein Zehntel zu jedem Lamm von den sieben Lämmern; ⁵ auch einen Ziegenbock als Sündopfer, um Sühnung für euch zu erwirken, ⁶ außer dem Brandopfer des Neumonds und seinem Speisopfer, und außer dem beständigen Brandopfer mit seinem Speisopfer und mit ihren Trankopfern, nach ihrer Vorschrift, zum lieblichen Geruch, ein Feueropfer für den HERRN.

⁷ Und am zehnten Tag dieses siebten Monats sollt ihr eine heilige Versammlung halten und sollt eure Seelen demütigen; da sollt ihr keine Werktagsarbeit verrichten. ⁸ Und ihr sollt dem HERRN ein Brandopfer darbringen, zum lieblichen Geruch: einen jungen Stier, einen Widder, sieben einjährige Lämmer, makellos sollen sie euch sein, ⁹ samt ihrem Speisopfer von Feinmehl, mit Öl gemengt, drei Zehntel zum Stier, zwei Zehntel zu dem einen Widder, ¹⁰ und ein Zehntel zu jedem Lamm von den sieben Lämmern; ¹¹ dazu einen Ziegenbock als Sündopfer, außer dem Sündopfer zur Versöhnung und dem beständigen Brandopfer mit seinem Speisopfer und ihren Trankopfern.

¹² Ebenso sollt ihr am fünfzehnten Tag des siebten Monats eine heilige Versammlung halten; da sollt ihr keine Werktagsarbeit verrichten, sondern ihr sollt dem HERRN sieben Tage lang ein Fest feiern.

¹³ Da sollt ihr ein Brandopfer darbringen, ein Feu-

²⁵ 2Mo 12,16; 13,6;

3Mo 23,8

²⁶ 2Mo 23,16; 34,22;

3Mo 23,9-22; 5Mo

16,9-10; Apg 2,1

²⁷ V. 11.19; 3Mo 23,18-19

²⁸ s. V. 12

²⁹ s. V. 13

³⁰ s. V. 15

³¹ s. V. 19

1 3Mo 23,23-25; Ps

81,4-5

2 s. 28,19

3 Speisopfer 28,12

4 s. 28,13

5 s. 28,15

6 28,3.11; 15,4-12

7 zehnten 3Mo 16,1-

34; 23,26-32; demü-

tigen 2Chr 7,14; Esr

8,21; Ps 35,13

8 28,19

10 28,13

11 28,11-15.19; 3Mo

16,3.5

12 3Mo 23,33-43; 5Mo

16,13-15; Neh 8,14-

18; Hes 45,25; Sach

14,16; Joh 7,2.14.37

13 Brandopfer 28,19; Esr

3,4

15 V. 4; 15,4-13; 28,13

16 V. 11; 28,15

17 Tag V. 20.23.26; V.

30.32.35

18 nach V. 20.24.27; V.

30.33.37

19 Tranko. V. 11.22.25

20 s. V. 17

21 s. V. 18

22 Tranko. Ps 16,5; Joel

1,9.13; 2,14

23 s. V. 17

25 Ziegenb. V. 11

26 s. V. 17

27 s. V. 18

29 s. V. 17

30 s. V. 18

32 s. V. 17

33 s. V. 18

35 achten 3Mo 23,36;

Joh 7,37-39; Offb

7,9-17

36 lieblich. 3Mo

1,9.13.17

eropfer zum lieblichen Geruch für den HERRN: 13 junge Stiere, zwei Widder, 14 einjährige Lämmer, makellos sollen sie sein, ¹⁴ samt ihrem Speisopfer von Feinmehl, mit Öl gemengt, drei Zehntel zu jedem Stier von den 13 Stieren, zwei Zehntel zu jedem Widder von den beiden Widdern ¹⁵ und ein Zehntel zu jedem Lamm von den 14 Lämmern; ¹⁶ dazu einen Ziegenbock als Sündopfer, außer dem beständigen Brandopfer mit seinem Speisopfer und seinem Trankopfer.

¹⁷ Und am zweiten Tag: 12 junge Stiere, zwei Widder, 14 einjährige, makellose Lämmer, ¹⁸ mit den zugehörigen Speisopfern und Trankopfern zu den Stieren, Widdern und Lämmern, entsprechend ihrer Zahl, nach der Vorschrift; ¹⁹ dazu einen Ziegenbock als Sündopfer, außer dem beständigen Brandopfer samt seinem Speisopfer und ihren Trankopfern.

²⁰ Und am dritten Tag: 11 Stiere, zwei Widder, 14 einjährige, makellose Lämmer, ²¹ samt ihrem Speisopfer und ihren Trankopfern zu den Stieren, Widdern und Lämmern, entsprechend ihrer Zahl, nach der Vorschrift; ²² dazu einen Bock als Sündopfer, außer dem beständigen Brandopfer samt seinem Speisopfer und seinem Trankopfer.

²³ Und am vierten Tag: 10 Stiere, zwei Widder, 14 einjährige, makellose Lämmer, ²⁴ samt ihrem Speisopfer und ihren Trankopfern zu den Stieren, Widdern und Lämmern, entsprechend ihrer Zahl, nach der Vorschrift; ²⁵ dazu einen Ziegenbock als Sündopfer, außer dem beständigen Brandopfer samt seinem Speisopfer und seinem Trankopfer.

²⁶ Und am fünften Tag: 9 Stiere, zwei Widder, 14 einjährige, makellose Lämmer, ²⁷ samt ihrem Speisopfer und ihren Trankopfern zu den Stieren, Widdern und Lämmern, entsprechend ihrer Zahl, nach der Vorschrift; ²⁸ dazu einen Bock als Sündopfer, außer dem beständigen Brandopfer samt seinem Speisopfer und seinem Trankopfer.

²⁹ Und am sechsten Tag: 8 Stiere, zwei Widder, 14 einjährige, makellose Lämmer, ³⁰ samt ihrem Speisopfer und ihren Trankopfern zu den Stieren, Widdern und Lämmern, entsprechend ihrer Zahl, nach der Vorschrift; ³¹ dazu einen Bock als Sündopfer, außer dem beständigen Brandopfer samt seinem Speisopfer und seinen Trankopfern.

³² Und am siebten Tag: 7 Stiere, zwei Widder, 14 einjährige, makellose Lämmer, ³³ samt ihrem Speisopfer und ihren Trankopfern zu den Stieren, Widdern und Lämmern, entsprechend ihrer Zahl, nach ihrer Vorschrift; ³⁴ dazu einen Ziegenbock als Sündopfer, außer dem beständigen Brandopfer samt seinem Speisopfer und seinem Trankopfer.

³⁵ Am achten Tag sollt ihr eine Festversammlung halten; da sollt ihr keine Werktagsarbeit verrichten, ³⁶ sondern ein Brandopfer darbringen, ein

Feueropfer zum lieblichen Geruch für den HERRN: einen Stier, einen Widder, sieben einjährige, makellose Lämmer, ³⁷ samt ihrem Speisopfer und ihren Trankopfern zu dem Stier, dem Widder und den Lämmern, entsprechend ihrer Zahl, nach der Vorschrift; ³⁸ dazu einen Bock als Sündopfer, außer dem beständigen Brandopfer samt seinem Speisopfer und seinem Trankopfer.

³⁹ Dies sollt ihr dem HERRN an euren Festen darbringen, außer dem, was ihr gelobt habt und freiwillig gebt an Brandopfern, Speisopfern, Trankopfern und Friedensopfern.

Das Gesetz über Gelübde

5Mo 23,21-23; Pred 5,3-6

30 Und Mose sagte den Kindern Israels alles, was ihm der HERR geboten hatte. ² Und Mose redete mit den Obersten der Stämme der Kinder Israels und sprach: Das ist es, was der HERR geboten hat:

³ Wenn ein Mann dem HERRN ein Gelübde ablegt oder einen Eid schwört, womit er eine Verpflichtung auf seine Seele bindet, so soll er sein Wort nicht brechen; sondern gemäß allem, was aus seinem Mund hervorgegangen ist, soll er handeln.

⁴ Wenn eine Frau dem HERRN ein Gelübde ablegt und eine Verpflichtung auf sich nimmt, solange sie noch ledig im Haus ihres Vaters ist, ⁵ und ihr Gelübde und ihre Verpflichtung, die sie auf ihre Seele nahm, vor ihren Vater kommt, und ihr Vater schweigt dazu, so sollen alle ihre Gelübde gültig sein und jede Verpflichtung, die sie auf ihre Seele gebunden hat. ⁶ Wenn aber ihr Vater an dem Tag, da er es hört, es ihr verwehrt, so ist keines ihrer Gelübde und ihrer Verpflichtungen gültig, die sie auf ihre Seele gebunden hat. Und der HERR wird es ihr vergeben, weil ihr Vater es ihr verwehrt hat.

⁷ Wenn sie aber einen Mann heiratet, und sie hat ein Gelübde abgelegt oder ein unbedachtes Versprechen, das sie auf ihre Seele gebunden hat,

⁸ und ihr Mann hört es und schweigt still an dem Tag, da er davon hört, so gelten ihre Gelübde; und ihre Verpflichtungen, die sie auf ihre Seele gebunden hat, sollen bestehen. ⁹ Wenn aber ihr Mann es ihr verwehrt an dem Tag, da er es hört, so macht er damit ihr Gelübde ungültig, das sie auf sich hat, und das unbedachte Versprechen, das

³⁷ s. V. 18
³⁹ Dies vgl. 1Chr 23,31; 2Chr 31,3; Esr 3,5; Neh 10,32-33; außer 6,21; 5Mo 12,6

¹ Mose 5Mo 4,5; Apg 20,27; 1Kor 15,3; Hebr 3,2-5

² Obersten 1,4-16

³ Gelübde 1Mo 28,20-22; 3Mo 27,2; Ri 11,30-31; Ps 76,12; Eid 1Mo 21,23-33; 24,3; 31,53; 5Mo 6,13; 2Sam 19,13; 21,7; Mt 14,7; Apg 23,22-23; handeln 5Mo 23,22-23; Ps 15,4; 50,14; 66,13-14; 116,14; Pred 5,3-4

⁴ vgl. 1Sam 1,11.21.27

⁵ vgl. Eph 5,22-24;

1Tim 2,11-14

⁶ Vater Mt 15,4-6; Mk 7,10-13 vgl. Eph 6,1; Kol 3,20

⁷ 1Sam 1,11.23

⁸ 1Sam 1,19-23

⁹ 1Kor 11,3; 14,34;

Eph 5,22-24

¹⁰ Witwe Lk 2,37; Röm 7,2

¹¹ vgl. V. 3

¹² vgl. V. 8

¹³ Mann 1Kor 11,3; vergeben V. 6.9; 15,25.28

¹⁴ Demütig. s. 29,7; bestätigen 1Kor 11,3

¹⁵ V. 8

¹⁶ tragen 3Mo 5,1

¹⁷ Satzung. 5,29-30; 3Mo 11,46-47; 13,59; 14,54-57; 15,32-33

² Midianit. 25,16-18;

versamm. 27,13

³ Rache 2Mo 17,9;

5Mo 32,35.43

⁴ vgl. 1Sam 14,6

⁵ vgl. Offb 7,4-8

⁶ Pinehas 25,7; Geräten 5Mo 33,8; 15am 23,6; Lärmtromp. 10,9; 2Chr 13,12

sie auf ihre Seele gebunden hat; und der HERR wird es ihr vergeben.

¹⁰ Aber das Gelübde einer Witwe oder einer Verstoßenen, alles, was sie sich auf ihre Seele gebunden hat, soll für sie gelten.

¹¹ Und wenn sie im Haus ihres Mannes ein Gelübde abgelegt oder sich mit einem Eid etwas auf ihre Seele gebunden hat, ¹² und ihr Mann hat es gehört und dazu geschwiegen und es ihr nicht verwehrt, so gelten alle ihre Gelübde und jede Verpflichtung, die sie auf ihre Seele gebunden hat.

¹³ Wenn es aber ihr Mann an dem Tag, da er es hört, irgendwie ungültig macht, so gilt keines ihrer Gelübde oder der Verpflichtungen ihrer Seele von dem, was über ihre Lippen gegangen ist; denn ihr Mann hat es aufgehoben, und der HERR wird es ihr vergeben. ¹⁴ Alle Gelübde und jeden Verpflichtungseid zur Demütigung der Seele – ihr Mann kann sie bestätigen, und ihr Mann kann sie aufheben. ¹⁵ Wenn er aber von einem Tag bis zum anderen dazu schweigt, so bestätigt er jedes ihrer Gelübde oder alle ihre Verpflichtungen, die sie auf sich hat; er bestätigt sie, weil er geschwiegen hat an dem Tag, da er es hörte. ¹⁶ Sollte er sie aber erst später aufheben, nachdem er es gehört hat, so muss er ihre Schuld tragen.

¹⁷ Das sind die Satzungen, die der HERR Mose geboten hat, zwischen einem Mann und seiner Frau und zwischen einem Vater und seiner Tochter, solange sie noch ledig im Haus ihres Vaters ist.

Israels Sieg über die Midianiter

4Mo 25,16-18

31 Und der HERR redete zu Mose und sprach: ² Nimm für die Kinder Israels Rache an den Midianitern; danach sollst du zu deinem Volk versammelt werden!

³ Da redete Mose zu dem Volk und sprach: Rüstet unter euch Männer zu einem Kriegszug, und zwar gegen Midian, dass sie die Rache des HERRN an den Midianitern vollstrecken! ⁴ Aus allen Stämmen Israels sollt ihr je 1 000 Mann zum Feldzug entsenden!

⁵ Da wurden aus den Tausenden Israels tausend von jedem Stamm ausgehoben, 12 000 für den Feldzug Gerüstete. ⁶ Und Mose entsandte sie, tausend aus jedem Stamm, in den Feldzug, sie und Pinehas, den Sohn Eleasars, des Priesters, zum

30,1-17 Dieses Kapitel fügte zu den Gesetzen über Gelübde in 3Mo 27,1-33 weitere Klarstellungen hinzu. Das grundlegende Prinzip für Männer wird in V. 3 wiederholt. Dann wurde das Recht durchgesetzt, dass ein Mann auch für die Gelübde verantwortlich war, die Frauen in seiner Familie ablegten (V. 4-17). Ein Vater oder Ehemann konnte über das Gelübde seiner Tochter oder seiner Frau bestimmen, aber wenn er von dem Gelübde wusste, aber schwieg, bedeutete das, dass es erfüllt werden musste.

30,3 ein Gelübde ... einen Eid. Das Versprechen, etwas zu tun, oder das Versprechen, etwas nicht zu tun. Womöglich dachte Christus in Mt 5,33 an diese Schriftstelle.

30,10 einer Witwe oder einer Verstoßenen. Diese wurden nicht als unter der Autorität eines Mannes stehend angesehen, und deshalb reichte allein das Wort der Frau aus.

31,1-54 Dieses Kapitel ist in vielfältiger Weise mit anderen Schriftstellen in 4. Mose verknüpft: Vergeltung für Midian (V. 2,3; 10,2-10); Zur, der Midianiter (V. 8; 25,15); Bileam (V. 8.16; 22,2-24,25); Peor (V. 16; 25,1-9.14.15); Reinigung nach der Berührung einer Leiche (V. 19-24; 19,11-19); Fürsorge für die Priester und Leviten (V. 28-47; 18,8-32). Dieser Kampf gegen die Midianiter war ein Prototyp für Gottes Anforderungen eines heiligen Krieges, mit denen Israel sich an seinen Feinden rächte (s. 5Mo 20,1-18).

31,1-11 Der Herr befahl Israel, sich an Midian zu rächen, weil die Midianiter dafür verantwortlich waren, dass Israel in Peor verdorben wurde (25,1-18).

31,2 zu deinem Volk versammelt. Ein Euphemismus für den Tod (s. 1Mo 25,8.17; 35,29).

Heereszug, mit den heiligen Geräten und den Lärmtrompeten in seiner Hand.

⁷ Und sie führten den Feldzug gegen die Midianiter, wie der HERR es Mose geboten hatte, und töteten alles, was männlich war. ⁸ Sie töteten auch die Könige der Midianiter zusätzlich zu den von ihnen Erschlagenen, nämlich Ewi, Rekem, Zur, Hur und Reba, fünf Könige der Midianiter; auch Bileam, den Sohn Beors, brachten sie mit dem Schwert um. ⁹ Und die Kinder Israels führten die Frauen der Midianiter und ihre Kinder gefangen weg; und all ihr Vieh, alle ihre Habe und alle ihre Güter raubten sie; ¹⁰ und alle ihre Städte, ihre Wohnungen und alle ihre Zeltlager verbrannten sie mit Feuer. ¹¹ Und sie nahmen alle Beute und allen Raub an Menschen und Vieh ¹² und brachten es zu Mose und Eleasar, dem Priester, und zu der Gemeinde der Kinder Israels, nämlich die Gefangenen und die Beute und das geraubte Gut, in das Lager, in die Ebenen Moabs, die am Jordan liegen, Jericho gegenüber.

¹³ Und Mose und Eleasar, der Priester, und alle Stammesfürsten der Gemeinde gingen ihnen entgegen vor das Lager hinaus. ¹⁴ Und Mose wurde zornig über die Befehlshaber des Heeres, die Obersten über Tausend und die Obersten über Hundert, die vom Feldzug kamen.

¹⁵ Und Mose sprach zu ihnen: Habt ihr alle Frauen am Leben gelassen? ¹⁶ Siehe, sie haben ja in der Sache des Peor durch den Rat Bileams die Kinder Israels vom HERRN abgewandt, so dass der Gemeinde des HERRN die Plage widerfuhr! ¹⁷ So tötet nun alles, was männlich ist unter den Kindern, und tötet alle Frauen, die einen Mann im Beischlaf erkannt haben; ¹⁸ aber alle Kinder weiblichen Geschlechts, die keinen Mann im Beischlaf erkannt haben, die lasst für euch leben.

¹⁹ Lagert euch nun außerhalb des Lagers sieben Tage lang, jeder, der eine Seele getötet oder einen Erschlagenen angerührt hat; entsündigt euch dann am dritten und siebten Tag, ihr und eure Gefangenen. ²⁰ Und alle Kleider und alles Gerät von Fellen und alles, was von Ziegenhaar gemacht ist, und alles hölzerne Gerät sollt ihr entsündigen!

²¹ Und Eleasar, der Priester, sprach zu den Kriegseuten, die in die Schlacht gezogen waren: Siehe, das ist die Gesetzesbestimmung, die der HERR Mose geboten hat: ²² Nur das Gold und das Silber, das Erz, das Eisen, das Zinn und das Blei, ²³ alles, was das Feuer aushält, sollt ihr durchs Feuer gehen lassen, und es wird rein sein; nur muss es mit dem Reinigungswasser entsündigt werden. Aber alles, was das Feuer nicht aushält, sollt ihr durchs Wasser gehen lassen. ²⁴ Auch eure Kleider sollt ihr

7 V. 9, 15-18; 5Mo 20,13; Jos 13,21-22; Ri 21,11; 1Sam 27,9
8 Jos 13,21-22; Ps 9,17; Spr 11,3,6 vgl. Mt 16,26
9 V. 15-18; 5Mo 20,14; 2Chr 28,5,8
10 Jos 6,24
11 5Mo 20,14; Jos 11,14
12 Ebenen 26,3,63
13 entgegen 1Mo 14,17; 1Sam 15,12
14 zornig vgl. 12,3; 2Mo 16,20; 3Mo 10,16
15 Jos 6,21; 1Sam 15,3
16 Peor 25,1-3; Bileams Kap. 22-24; Offb 2,14; Plage 25,9; 5Mo 4,3
17 Ri 21,11
18 vgl. 5Mo 21,10-14
19 5,2; 19,16
20 19,11-14; 3Mo 15,12,17
22 Jos 6,19; 22,8
23 Feuer Sach 13,9; Reinigung. 19,17-18
24 3Mo 14,9; 15,13
27 Jos 22,8; 1Sam 30,24-31
28 Abgabe 18,26; 1Mo 14,20; 2Sam 8,11
29 18,28
30 3,7-10; 1Kor 9,13
31 Herr 27,11,23
32 V. 11-12
37 Herrn V. 38-41
41 Abgabe V. 28; 18,8,19; 1Kor 9,13-14; Hebr 7,4-6
47 s. V. 30
48 Obersten vgl. V. 14
49 gewesen 1Sam 30,18-19; Ps 72,14 vgl. Joh 18,9

am siebten Tag waschen, so werdet ihr rein. Danach sollt ihr ins Lager kommen!

Aufteilung der Kriegsbeute

²⁵ Und der HERR redete zu Mose und sprach: ²⁶ Stelle die Summe der Kriegsbeute fest, an Gefangenen, Menschen und Vieh, du und Eleasar, der Priester, und die Häupter der Vaterhäuser der Gemeinde, ²⁷ und teile die Kriegsbeute zur Hälfte zwischen denen, die den Krieg geführt haben, die ins Feld gezogen sind, und der ganzen Gemeinde. ²⁸ Du sollst aber dem HERRN eine Abgabe erheben von den Kriegseuten, die ins Feld gezogen sind, ein Leben auf je 500, von den Menschen, von den Rindern, von den Eseln und von den Schafen. ²⁹ Von ihrer Hälfte sollst du es nehmen, und es Eleasar, dem Priester, geben, als Heboffer für den HERRN. ³⁰ Aber von der Hälfte der Kinder Israels sollst du von je 50 ein Stück nehmen, von den Menschen, von den Rindern, von den Eseln und von den Schafen, von allem Vieh, und sollst sie den Leviten geben, die den Dienst an der Wohnung des HERRN verrichten. ³¹ Und Mose und Eleasar, der Priester, machten es so, wie der HERR es Mose geboten hatte.

³² Und die Kriegsbeute, die das Kriegsvolk geraubt hatte betrug: 675 000 Schafe ³³ und 72 000 Rinder, ³⁴ und 61 000 Esel. ³⁵ Und was die Menschenseelen betrifft, so war die Zahl der Mädchen, die vom Beischlaf eines Mannes nichts wussten, 32 000.

³⁶ Und die Hälfte [der Kriegsbeute], welche denen gehörte, die ins Feld gezogen waren, betrug 337 500 Schafe, ³⁷ und die Abgabe für den HERRN betrug 675 Schafe; ³⁸ ferner 36 000 Rinder; davon die Abgabe für den HERRN 72; ³⁹ ferner 30 500 Esel, davon die Abgabe für den HERRN 61; ⁴⁰ 16 000 Menschenseelen; davon die Abgabe für den HERRN 32 Seelen.

⁴¹ Und Mose gab diese Abgabe Eleasar, dem Priester, als Heboffer für den HERRN, wie der HERR es Mose geboten hatte. ⁴² Und die Hälfte für die Kinder Israels, die Mose abgeteilt hatte von [der Kriegsbeute] der Männer, die in den Krieg gezogen waren, ⁴³ nämlich die der Gemeinde zufallende Hälfte, betrug 337 500 Schafe ⁴⁴ und 36 000 Rinder ⁴⁵ und 30 500 Esel, ⁴⁶ sowie 16 000 Menschenseelen. ⁴⁷ Und Mose nahm von dieser Hälfte der Kinder Israels je ein Stück von 50 heraus, von Menschen und Vieh, und gab sie den Leviten, die den Dienst an der Wohnung des HERRN verrichteten, wie der HERR es Mose geboten hatte.

⁴⁸ Und die Befehlshaber über die Tausend des Heeres traten zu Mose, die Obersten über Tausend und die Obersten über Hundert, ⁴⁹ und

31,12-24 Alle Midianiter, mit Ausnahme der Jungfrauen, wurden getötet. Sowohl die Soldaten als auch die Beute mussten gereinigt werden.

31,17 Die Hinrichtung aller Knaben und Frauen im gebärfähigen Alter stellte sicher, dass die Midianiter ausgelöscht wurden und verhindert, dass sie je wieder Israel zur Sünde verführten. Spätere Erwähnungen

von Midianitern (Ri 6,1-6) beziehen sich auf eine andere Sippe. Hier wurden die Midianiter vernichtet, die in Moab lebten.

31,25-54 Die Beute wurde zu gleichen Teilen sowohl unter denen aufgeteilt, die gekämpft hatten, als auch unter denen, die zurückgeblieben waren.

sie sprachen zu Mose: Deine Knechte haben die Summe der Kriegersleute festgestellt, die unter unserem Befehl gewesen sind, und es fehlt nicht ein Mann von uns.⁵⁰ Darum bringen wir dem HERRN eine Opfergabe, was jeder gefunden hat von goldenem Geschmeide, Fußketten, Armbänder, Fingerringe, Ohrhinge und Spangen, um für unsere Seelen Sühnung zu tun vor dem HERRN!

⁵¹ Und Mose und Eleasar, der Priester, nahmen von ihnen das Gold, allerlei kunstfertig gearbeitetes Geschmeide.⁵² Und das ganze Gold des Hebofers, das sie dem HERRN darbrachten, betrug 16 750 Schekel, von den Obersten über Tausend und den Obersten über Hundert.⁵³ Die Kriegersleute aber hatten jeder für sich geplündert.⁵⁴ Und Mose und Eleasar, der Priester, nahmen das Gold von den Obersten über Tausend und über Hundert und brachten es in die Stiftshütte, zum Gedenken für die Kinder Israels vor dem HERRN.

Die Stämme jenseits des Jordans

Jos 1,12-18; 22,1-34

32 Die Söhne Rubens aber und die Söhne Gads hatten viel Vieh, eine gewaltige Menge; und sie sahen das Land Jaeser und das Land Gilead, und siehe, es war ein geeignetes Land für ihr Vieh.² Da kamen die Söhne Gads und die Söhne Rubens und redeten mit Mose und Eleasar, dem Priester, und mit den Fürsten der Gemeinde und sprachen:³ Ataroth, Dibon, Jaeser, Nimra, Hesbon, Elale, Sebam, Nebo und Beon,⁴ das Land, das der HERR vor der Gemeinde Israels geschlagen hat, ist geeignet für das Vieh; nun haben wir, deine Knechte, [viel] Vieh.⁵ Und sie sprachen: Wenn wir Gnade in deinen Augen gefunden haben, so werde dieses Land deinen Knechten zum Besitz gegeben; führe uns doch nicht über den Jordan!

⁶ Und Mose sprach zu den Söhnen Gads und zu den Söhnen Rubens: Sollen eure Brüder etwa in den Kampf ziehen, und ihr wollt hier bleiben?⁷ Warum wollt ihr denn das Herz der Kinder Israels abspenstig machen, dass sie nicht hinüberziehen in das Land, das ihnen der HERR gegeben hat?⁸ So machten es auch eure Väter, als ich sie von Kadesch-Barnea aussandte, das Land anzusehen;⁹ sie kamen herauf bis zum Tal Eschol und sahen das Land; aber sie machten das Herz der Kinder Israels abspenstig, so dass sie nicht in das Land ziehen wollten, das ihnen der HERR gegeben hatte.

50 2Mo 30,12,16; 1Chr 26,26-27
53 5Mo 20,14
54 2Mo 30,16; Ps 103,1-2; 116,12-14

1 Jaeser V. 3,35; 21,32; Jer 48,32; Gilead 5Mo 3,12-13; Jos 22,13; Jer 8,22; Vieh Jer 50,19; Mi 7,14

2 Mose 27,2

3 Dibon 21,30; Jaeser s. V. 1; Nimra V. 36; Jos 13,27; Jes 15,6; Jer 48,34; Hesbon V. 37; 21,25-28; Elale V. 37; Jes 15,4; 16,8-9; Sebam V. 38; Jos 13,19; Jes 16,8-9; Nebo V. 38; Jes 15,2; Jer 48,1,22

4 geschlag. 21,24,34; Vieh V. 1; 1Mo 47,3-4

5 Gnade 1Mo 19,19; Rt 2,10; gegeben 5Mo 1,38; Jos 22,1-4

6 Ri 5,16-17

7 Warum V. 9, 21,5; 5Mo 1,28 vgl. Apg 21,13

8 s. 13,2-3; 5Mo 1,22-28

9 13,23-33; 14,1-11; 5Mo 1,24-28

10 5Mo 1,34; Ps 95,11; Hes 20,13

11 26,1-2; 26,64-65; 5Mo 1,35; 2,14-15; weil Jos 14,8-9

12 s. 14,22-35; Hebr 3,16-19

13 hin- zieh. 5Mo 2,14; Ps 78,33; 1Kor 10,5-6

14 Väter Ps 78,57; Jloh 11; Zornglut Esr 9,14; Neh 13,18

15 abwend. 5Mo 30,17-18; Jos 22,16-18; verderben vgl. Pred 9,18; Gal 5,9

16 s. V. 36

17 Jos 4,12-13

18 Jos 22,4 vgl. Hag 1,9

19 V. 32-33; Jos 13,8

20 5Mo 3,18-20; Jos 1,13-15; 4,12-13; 22,1-4

21 Jos 1,12-15; 4,12-13

22 unterw. Jos 11,23; 18,1; 21,44; Besitztum Jos 1,15; 22,9

¹⁰ Und der Zorn des HERRN entbrannte zu jener Zeit, und er schwor und sprach:¹¹ Fürwahr, die Männer, die aus Ägypten gezogen sind, von 20 Jahren an und darüber, sie sollen das Land nicht sehen, das ich Abraham, Isaak und Jakob zugeschworen habe, weil sie mir nicht völlig nachgefolgt sind;¹² ausgenommen Kaleb, der Sohn Jephunnes, der Kenisiter, und Josua, der Sohn Nuns; denn sie sind dem HERRN völlig nachgefolgt.¹³ So entbrannte der Zorn des HERRN über Israel, und er ließ sie in der Wüste hin- und herziehen 40 Jahre lang, bis die ganze Generation aufgerieben war, die Böses getan hatte in den Augen des HERRN.

¹⁴ Und siehe, ihr seid an Stelle eurer Väter aufgenommen, eine Brut von sündigen Männern, um die Zornglut des HERRN gegen Israel noch größer zu machen!¹⁵ Denn wenn ihr euch von seiner Nachfolge abwendet, so wird er auch sie noch länger in der Wüste lassen, und ihr werdet dieses ganze Volk verderben!

¹⁶ Da traten sie zu ihm und sprachen: Wir wollen nur Schaffürden für unsere Herden hier bauen, und Städte für unsere Kinder.¹⁷ Wir aber wollen uns [zum Kampf] rüsten und eilends voranziehen vor den Kindern Israels, bis wir sie an ihren Ort gebracht haben; unsere Kinder sollen in den verschlossenen Städten bleiben um der Einwohner des Landes willen.¹⁸ Wir wollen nicht heimkehren, bis die Kinder Israels jeder sein Erbeil eingekommen haben.¹⁹ Denn wir wollen nicht mit ihnen erben jenseits des Jordan und weiterhin, sondern unser Erbe soll uns diesseits des Jordan, gegen Sonnenaufgang zufallen!

²⁰ Da sprach Mose zu ihnen: Wenn ihr das tun wollt, dass ihr euch vor dem HERRN zum Kampf rüset,²¹ so zieht, wer unter euch gerüstet ist, über den Jordan vor dem HERRN, bis er seine Feinde vor seinem Angesicht vertrieben hat.²² Wenn dann das Land vor dem HERRN unterworfen ist, dann erst sollt ihr umkehren; so werdet ihr vor dem HERRN und vor Israel unschuldig sein, und dieses Land soll euer Besitztum werden vor dem HERRN!

²³ Wenn ihr aber nicht so handelt, siehe, so habt ihr euch an dem HERRN versündigt, und ihr werdet erfahren, dass eure Sünde euch finden wird!²⁴ So baut euch nun Städte für eure Kinder und Fürden

23 1Mo 44,16; Ps 7,15-17; 90,8; Spr 11,21; Jes 3,11; Gal 6,7
24 V. 16.34-41

32,1-42 Die Stämme Ruben und Gad wünschten im bereits eroberten Land zu leben, weil sie viele Herden hatten und das Land gute Weideflächen bot. Mose gab ihnen und dem halben Stamm Manasse Anteile des Landes nur unter der Bedingung, dass sie sich uneingeschränkt an der Eroberung Kanaans beteiligten.

32,3 Ataroth ... Beon. Die hier genannten Orte können nicht näher identifiziert werden, doch alle liegen zwischen dem Arnon im Süden und dem Jabbok im Norden.

32,8 So machten es auch eure Väter. Mose befürchtete, wenn sich diese beiden Stämme bequem niedergelassen haben, würden sie sich nicht mit den anderen 10 Stämmen an der Eroberung Kanaans

beteiligen. Das hätte der Anfang einer allgemeinen Revolte gegen den Einzug ins Gelobte Land sein können. So wie die 10 Kundschafter das Volk fast 40 Jahre zuvor in Kadesch von der Eroberung des Landes abgebracht hatten (V. 9-13; 13,26-14,4), so konnte die Weigerung dieser beiden Stämme das Volk wiederum zum Versagen bringen (V. 15).

32,23 eure Sünde euch finden. Die beiden Stämme verpflichteten sich, ihre Kämpfer für die Eroberung des Landes zu stellen. Mose gab sich mit dieser Abmachung zufrieden, obgleich er hinzufügte, dass es Sünde ist, wenn sie sich nicht an der Eroberung beteiligten, und dass Gott sie dafür gewisslich heimsuchen und strafen würde.

für eure Schafe, und tut, was ihr versprochen habt.

²⁵ Und die Söhne Gads und die Söhne Rubens sprachen zu Mose: Deine Knechte wollen tun, wie mein Herr geboten hat. ²⁶ Unsere Kinder, unsere Frauen, unsere Habe und all unser Vieh sollen hier in den Städten Gileads bleiben; ²⁷ wir aber, deine Knechte, alle die zum Heereszug gerüstet sind, wollen in den Kampf ziehen vor dem HERRN, wie mein Herr befiehlt!

²⁸ Da gebot Mose ihretwegen Eleasar, dem Priester, und Josua, dem Sohn Nuns, und den Familienhäuptern der Stämme der Kinder Israels; ²⁹ und Mose sprach zu ihnen: Wenn die Söhne Gads und die Söhne Rubens mit euch über den Jordan ziehen, alle, die zum Kampf gerüstet sind vor dem HERRN, und das Land vor euch unterworfen ist, so gebt ihnen das Land Gilead zum Besitz. ³⁰ Ziehen sie aber nicht gerüstet mit euch, so sollen sie sich unter euch im Land Kanaan ansiedeln.

³¹ Da antworteten die Söhne Gads und die Söhne Rubens und sprachen: Wie der HERR zu deinen Knechten geredet hat, so wollen wir handeln.

³² Wir wollen gerüstet in das Land Kanaan ziehen vor dem HERRN, und das Besitztum unseres Erbes soll uns diesseits des Jordan verbleiben!

³³ So gab Mose den Söhnen Gads und den Söhnen Rubens und dem halben Stamm Manasse, des Sohnes Josephs, das Königreich Sihons, des Königs der Amoriter, und das Königreich Ogs, des Königs von Baschan, das Land samt den Städten, im ganzen Gebiet ringsum.

³⁴ Und die Söhne Gads bauten Dibon, Ataroth und Aroer, ³⁵ und Ataroth-Schophan, Jaeser und Jogbeha, ³⁶ auch Beth-Nimra und Beth-Haran, befestigte Städte und Schafhürden. ³⁷ Die Söhne Rubens aber bauten Hesbon, Elale und Kirjataim, ³⁸ ebenso Nebo und Baal-Meon, deren Namen verändert wurden, und Sibma; und sie gaben den Städten, die sie erbauten, andere Namen.

³⁹ Und die Söhne Machirs, des Sohnes Manasses, zogen nach Gilead und nahmen es ein und vertrieben die Amoriter, die darin wohnten. ⁴⁰ Da gab Mose dem Machir, dem Sohn Manasses, Gilead; und er wohnte darin. ⁴¹ Jair aber, der Sohn Manasses, ging hin und nahm ihre Dörfer ein und nannte sie die Dörfer Jairs. ⁴² Und Nobach ging hin und nahm Kenath ein samt seinen Tochterstädten und nannte sie nach seinem Namen Nobach.

Die Wanderzüge Israels bis zur Ebene Moabs

33 Dies sind die Wanderzüge der Kinder Israels, die unter Mose und Aaron nach ihren Heerscharen aus dem Land Ägypten gezogen sind.

²⁵ Jos 1,13-14
²⁶ Städten V. 16.24; Jos 1,14; Gileads 2Sam 2,9; 1Chr 5,9
²⁷ Röm 12,10; 1Pt 4,10
²⁸ V. 29
²⁹ V. 24
³⁰ Jos 22,19
³¹ vgl. 2Mo 19,8; 5Mo 5,27-29
³² gerüstet V. 17; Besitztum V. 30; Jos 12,6
³³ 5Mo 3,8-17; 29,6-7; Jos 12,2-6; 13,8-32
³⁴ Dibon s. V. 3; Aroer Jos 13,25; Ri 11,33
³⁵ Jaeser s. V. 3
³⁶ Beth-Ni. s. V. 3; Jos 13,27; Schafhür. V. 16.24; 1Mo 33,17
³⁷ Elale s. V. 3; Kirjataim Jer 48,1,23; Hes 25,9
³⁸ Nebo s. V. 3; Baal-Meon Jos 13,17; 1Chr 5,8; Sibma s. V. 3; Jer 48,32
³⁹ 26,29; 1Mo 50,23; Jos 17,1
⁴⁰ Jos 13,31; 17,1
⁴¹ 5Mo 3,14; Jos 13,30; 1Chr 2,21-23
⁴² Kenath 1Chr 2,23

1 Mose Ps 77,21; Mi 6,4; gezogen 2Mo 12,41,51
 2 Ps 56,9 vgl. Jes 63,11-14
 3 Ramses 2Mo 12,37; Passah 2Mo 12,2.6.11; Hand 2Mo 14,8
 4 Erstgeb. 2Mo 12,29-30; Gericht 2Mo 7,17; 12,12; 18,11; Jes 19,1
 5 2Mo 12,37
 6 2Mo 13,20
 7 2Mo 14,2.9
 8 2Mo 14,9.22.29; Mara 2Mo 15,22-23
 9 2Mo 15,27
 10 2Mo 16,1
 11 2Mo 17,1
 14 2Mo 17,1
 15 2Mo 19,1-2
 16 brachen 4Mo 10,11-13; Lustgräbern V. 17; 11,34-35; 5Mo 9,22
 17 11,35
 18 12,16
 19 Jos 15,32; 19,6-7
 30 5Mo 10,6
 31 5Mo 10,6

² Und Mose schrieb ihren Auszug und ihre Tagereisen auf Befehl des HERRN nieder. Folgendes sind ihre Aufbrüche nach ihren Wanderzügen:

³ Sie brachen auf von Ramses im ersten Monat, am fünfzehnten Tag des ersten Monats; am Tag nach dem Passah zogen die Kinder Israels aus durch höhere Hand, vor den Augen aller Ägypter, ⁴ während die Ägypter diejenigen begruben, welche der HERR unter ihnen geschlagen hatte, nämlich alle Erstgeborenen; denn der HERR hatte an ihren Göttern Gericht geübt.

⁵ Und die Kinder Israels brachen auf von Ramses und lagerten sich in Sukkot. ⁶ Und sie brachen auf von Sukkot und lagerten sich in Etam, das am Rand der Wüste liegt. ⁷ Von Etam brachen sie auf und wandten sich nach Pi-Hachiroth, das vor Baal-Zephon liegt, und lagerten sich vor Migdol. ⁸ Von Pi-Hachiroth brachen sie auf und gingen mitten durch das Meer in die Wüste, und reisten drei Tagereisen weit in die Wüste Etam und lagerten sich bei Mara. ⁹ Von Mara brachen sie auf und kamen nach Elim; und in Elim waren 12 Wasserquellen und 70 Palmen, und sie lagerten sich dort. ¹⁰ Von Elim brachen sie auf und lagerten sich am Roten Meer. ¹¹ Vom Roten Meer brachen sie auf und lagerten sich in der Wüste Sin. ¹² Von der Wüste Sin brachen sie auf und lagerten sich in Dophka. ¹³ Von Dophka brachen sie auf und lagerten sich in Alusch. ¹⁴ Von Alusch brachen sie auf und lagerten sich in Rephidim; dort hatte das Volk kein Wasser zu trinken. ¹⁵ Von Rephidim brachen sie auf und lagerten sich in der Wüste Sinai.

¹⁶ Von der Wüste Sinai brachen sie auf und lagerten sich bei den Lustgräbern. ¹⁷ Von den Lustgräbern brachen sie auf und lagerten sich in Hazeroth. ¹⁸ Von Hazeroth brachen sie auf und lagerten sich in Rithma. ¹⁹ Von Rithma brachen sie auf und lagerten sich in Rimmon-Perez. ²⁰ Von Rimmon-Perez brachen sie auf und lagerten sich in Libna. ²¹ Von Libna brachen sie auf und lagerten sich in Rissa. ²² Von Rissa brachen sie auf und lagerten sich in Kahelatha. ²³ Von Kahelatha brachen sie auf und lagerten sich am Berg Schapher. ²⁴ Vom Berg Schapher brachen sie auf und lagerten sich in Harada. ²⁵ Von Harada brachen sie auf und lagerten sich in Makheloth. ²⁶ Von Makheloth brachen sie auf und lagerten sich in Tachath. ²⁷ Von Tachath brachen sie auf und lagerten sich in Tharach. ²⁸ Von Tharach brachen sie auf und lagerten sich in Mithka. ²⁹ Von Mithka brachen sie auf und lagerten sich in Haschmona. ³⁰ Von Haschmona brachen sie auf und lagerten sich in Moserot. ³¹ Von Moserot brachen sie auf und lagerten sich

32,33 dem halben Stamm Manasse. Als die Abmachung mit Ruben und Gad bezüglich der Ansiedlung auf der Ostseite des Jordan getroffen war, schloss sich der halbe Stamm Manasse, der ebenfalls viele Herden hatte, der Suche nach Land in diesem Gebiet an. Aus V. 39-42 geht jedoch hervor, dass Manasse Städte eroberte, die noch nicht eingenommen waren und sich im nördlichen Gebiet von Gilead befanden.

33,1-49 Der Herr befahl Mose, eine Liste von Israels Lagerplätzen zwischen Ägypten und den Ebenen Moabs aufzustellen. Bezeichnenderweise wurden 40 Orte erwähnt (ohne Ramses und die Ebenen Moabs), was den 40 in der Wüste zugebrachten Jahren entspricht. Einige zuvor genannte Plätze sind nicht angeführt und andere sind nur hier erwähnt. Der Gott, der die Israeliten bei der Eroberung Kanaans leiten wollte (33,50-56), war derselbe, der sie auch durch die Wüste geleitet hatte.

in Bne-Jaakan. ³² Von Bne-Jaakan brachen sie auf und lagerten sich in Hor-Hagidgad. ³³ Von Hor-Hagidgad brachen sie auf und lagerten sich in Jothbatha. ³⁴ Von Jothbatha brachen sie auf und lagerten sich in Abrona. ³⁵ Von Abrona brachen sie auf und lagerten sich in Ezjon-Geber. ³⁶ Von Ezjon-Geber brachen sie auf und lagerten sich in der Wüste Zin, das ist in Kadesch.

³⁷ Von Kadesch brachen sie auf und lagerten sich am Berg Hor, an der Grenze des Landes Edom.

³⁸ Da ging Aaron, der Priester, auf den Berg Hor, nach dem Befehl des HERRN, und er starb dort im vierzigsten Jahr nach dem Auszug der Kinder Israels aus dem Land Ägypten, am ersten Tag des fünften Monats. ³⁹ Und Aaron war 123 Jahre alt, als er auf dem Berg Hor starb.

⁴⁰ Da hörte der Kanaaniter, der König von Arad, der im Süden des Landes Kanaan wohnte, dass die Kinder Israels heranrückten.

⁴¹ Und sie brachen auf von dem Berg Hor und lagerten sich in Zalmona. ⁴² Von Zalmona brachen sie auf und lagerten sich in Punon. ⁴³ Von Punon brachen sie auf und lagerten sich in Obot. ⁴⁴ Von Obot brachen sie auf und lagerten sich in Ijje-Abarim, an der Grenze von Moab. ⁴⁵ Von Ijje-Abarim brachen sie auf und lagerten sich in Dibon-Gad. ⁴⁶ Von Dibon-Gad brachen sie auf und lagerten sich in Almon-Diblathaim. ⁴⁷ Von Almon-Diblathaim brachen sie auf und lagerten sich am Bergland Abarim, vor dem Nebo. ⁴⁸ Vom Bergland Abarim brachen sie auf und lagerten sich in den

³² 5Mo 10,7

³³ 5Mo 10,7

³⁵ 5Mo 2,8; 1Kö 9,26; 22,49

³⁶ 20,1

³⁷ 20,22-23; 5Mo 2,14-15

³⁸ 20,24-28; 5Mo 10,6; 32,50

³⁹ 2Mo 7,7

⁴⁰ 21,1-3

⁴¹ 21,4

⁴³ 21,10

⁴⁴ 21,11

⁴⁵ 32,34

⁴⁶ Jer 48,22; Hes 6,14

⁴⁷ 5Mo 32,49; 34,1

⁴⁸ 22,1

⁴⁹ Beth-Je. Jos 13,20;

Hes 25,9; Abel-Sittim

25,1; Jos 2,1; Joel

4,18

⁵¹ 5Mo 9,1; Jos 3,17

⁵² 2Mo 23,24,33;

⁵⁴ 26,53-56; Jos 14,1-2

⁵⁵ Jos 23,13; Ri 2,3; Ps

106,34-36

⁵⁶ 3Mo 18,28; Jos 23,16

Ebenen Moabs am Jordan, gegenüber von Jericho.

⁴⁹ Sie lagerten sich aber am Jordan, von Beth-Jesimot bis nach Abel-Sittim, in den Ebenen Moabs.

Weisungen zur Besitznahme des Landes

4Mo 26,52-56; 5 Mo 7

⁵⁰ Und der HERR redete zu Mose in den Ebenen Moabs am Jordan, Jericho gegenüber, und sprach:

⁵¹ Rede zu den Kindern Israels und sprich zu ihnen: Wenn ihr über den Jordan in das Land Kanaan gekommen seid, ⁵² so sollt ihr alle Einwohner des Landes vor eurem Angesicht vertreiben und alle ihre Bildsäulen zerstören; auch alle ihre gegossenen Bilder sollt ihr vernichten und alle ihre Höhen verwüsten; ⁵³ und ihr sollt das Land in Besitz nehmen und darin wohnen; denn euch habe ich das Land gegeben, damit ihr es in Besitz nehmt. ⁵⁴ Und ihr sollt das Land durchs Los als Erbbesitz empfangen, nach euren Geschlechtern. Den Zahlreichen sollt ihr ein größeres Erbteil geben, den Kleinen ein kleineres; wohin jedem das Los fällt, das soll ihm gehören; nach den Stämmen eurer Väter sollt ihr erben.

⁵⁵ Wenn ihr aber die Einwohner des Landes nicht vor eurem Angesicht vertreiben werdet, so sollen euch die, welche ihr übrig bleiben lasst, zu Dornen werden in euren Augen und zu Stacheln in euren Seiten, und sie sollen euch bedrängen in dem Land, in dem ihr wohnt. ⁵⁶ So wird es dann geschehen, dass ich an euch so handeln werde, wie ich an ihnen zu handeln gedachte!

33,50 – 36,13 Das Gelobte Land war von Anfang des 4. Buches Moses an Israels Ziel. Dieser letzte Teil des Buches blickt voraus auf die Ansiedlung in Kanaan.

33,50-56 Gott befahl, dass alle Kanaaniter ausgerottet werden sollten, ebenso wie alle ihre Götzensymbole.

33,52 ihre Höhen. Das waren Hügel, auf denen sich kanaanitische Altäre und Heiligtümer befanden.



Die letzte Phase von Israels Wüstenwanderung führte das Volk in die Ebenen Moabs. Von dort blickten sie über den Jordan ins Gelobte Land.

Über die Grenzen und die Austeilung des Landes

Hes 47,13-48,29; Jos 15 bis 19

34 Und der HERR redete zu Mose und sprach: ² Gebiete den Kindern Israels und sprich zu ihnen: Wenn ihr in das Land Kanaan kommt, so ist dies das Land, das euch als Erbteil zufällt: das Land Kanaan in seinen Grenzen.

³ Der südliche Rand soll sich erstrecken von der Wüste Zin, Edom entlang, so dass eure südliche Grenze am Ende des Salzmeers beginnt, das gegen Osten liegt. ⁴ Dann soll sich eure Grenze südlich der Anhöhe Akrabbim wenden, bis nach Zin gehen und südlich von Kadesch-Barnea enden; von dort soll sie nach Hazar-Addar gehen und hinüber nach Azmon; ⁵ von Azmon soll sie sich zum Bach Ägyptens hin wenden, und ihr Ende soll am Meer sein.

⁶ Als westliche Grenze soll euch das große Meer und seine Küste dienen; das sei eure Grenze gegen Westen.

⁷ Dies soll eure nördliche Grenze sein: Vom großen Meer sollt ihr die Grenze ziehen bis zum Berg Hor, ⁸ und vom Berg Hor sollt ihr die Grenze ziehen, bis man nach Hamat kommt, und die Grenze soll nach Zedad hin auslaufen; ⁹ dann soll sich die Grenze bis Siphron erstrecken, und sie soll bei Hazar-Enan auslaufen. Das sei eure Grenze gegen Norden.

¹⁰ Als östliche Grenze aber sollt ihr euch festsetzen eine Linie von Hazar-Enan bis Schephram.

¹¹ Und die Grenze soll von Schephram nach Ribla herabgehen, östlich von Ain. Danach soll sie herabgehen und sich auf die Seite des Sees Genezareth ziehen, gegen Osten, ¹² und die Grenze soll herabkommen an den Jordan und beim Salzmeer auslaufen. Das sollen ringsum die Grenzen für euer Land sein.

¹³ Und Mose gebot den Kindern Israels und sprach: Das ist das Land, welches ihr durch das Los als Erbe erhalten sollt, das der HERR den neun Stämmen und dem halben Stamm zu geben befohlen hat. ¹⁴ Denn der Stamm der Kinder Rubens, mit ihren Vaterhäusern, und der Stamm der Kinder Gads mit ihren Vaterhäusern haben ihren Teil empfangen, auch der halbe Stamm Manasse hat seinen Teil bekommen. ¹⁵ So haben die beiden Stämme und der halbe Stamm ihr Erbteil empfangen diesseits des Jordan, Jericho gegenüber, nach Osten, gegen Sonnenaufgang.

² s. 1Mo 15,18-21; Jer 3,19

³ Zin Jos 15,1; Grenze Jos 15,2; Salzmeers 1Mo 14,3

⁴ Akrabbim Jos 15,3-4; Ri 1,36; Kadesch-B. 13,26; 20,1.16; 32,8

⁵ Jos 15,4.47; 1Kö 8,65

⁶ Jos 1,4; 15,12; 23,4; Hes 47,20

⁸ Hamat 13,21; Jos 13,5; 1Kö 8,65; 2Kö 14,25; Zedad Hes 47,15

⁹ Hes 47,17

¹⁰ vgl. Jos 15,5

¹¹ Ribla 2Kö 23,33;

25,6.20-21; Genezareth 5Mo 3,17; Jos 12,3; Mt 14,34; Lk 5,1

¹² Grenze s. V. 2

¹³ Jos 14,1-2

¹⁴ 32,22.33; 5Mo 3,12-17; Jos 13,8; 14,3

¹⁵ 32,33; Jos 13,8; 14,2-3

¹⁷ Jos 14,1; 19,51 vgl. 4Mo 13,1-16

¹⁸ 1,4-16

¹⁹ 13,6; Jos 14,6

²⁹ V. 17-18; Jos 19,51

1 26,3; 33,48-49; 36,13

2 Jos 14,4; 21,2; 2Chr 11,14; Hes 45,3-5; 48,8-14

3 vgl. 5Mo 12,19

5 Weidepl. 3Mo 25,33-34; 2Chr 11,14; 13,9; 23,2; 31,19

6 V. 13-15; 5Mo 4,41-43; Jos 20,1-9

¹⁶ Und der HERR redete zu Mose und sprach:

¹⁷ Dies sind die Namen der Männer, die das Land unter euch zum Erbe austeilen sollen: Eleasar, der Priester, und Josua, der Sohn Nuns. ¹⁸ Dazu sollt ihr von jedem Stamm einen Fürsten nehmen, um das Land zum Erbe auszuteilen. ¹⁹ Und dies sind die Namen der Männer: Kaleb, der Sohn Jephunnas, vom Stamm Juda; ²⁰ Samuel, der Sohn Ammihud, vom Stamm der Kinder Simeons; ²¹ Elidad, der Sohn Kislons, vom Stamm Benjamin; ²² Buki, der Sohn Joglis, der Fürst des Stammes der Kinder Dans. ²³ Hanniel, der Sohn Ephods, von den Kindern Josephs, der Fürst des Stammes der Kinder Manasses; ²⁴ und Kemuel, der Sohn Schiphants, der Fürst des Stammes der Kinder Ephraims; ²⁵ Elizaphan, der Sohn Parnachs, der Fürst des Stammes der Kinder Sebulons; ²⁶ Paltiel, der Sohn Assans, der Fürst des Stammes der Kinder Issaschars; ²⁷ Ahihud, der Sohn Schelomis, der Fürst des Stammes der Kinder Assers; ²⁸ Pedahel, der Sohn Ammihud, der Fürst des Stammes der Kinder Naphtalis.

²⁹ Das sind die, denen der HERR gebot, den Kindern Israels das Erbe im Land Kanaan auszuteilen.

Die 48 Levitenstädte

Jos 21

35 Und der HERR redete zu Mose in der Ebene Moabs, am Jordan, Jericho gegenüber, und sprach: ² Gebiete den Kindern Israels, dass sie von ihrem Erbbesitz den Leviten Städte geben, in denen sie wohnen können; dazu sollt ihr den Leviten auch einen Weideplatz rings um die Städte geben, ³ damit sie in den Städten wohnen und in den Weideplätzen ihr Vieh, ihre Habe und alle ihre Tiere haben können!

⁴ Die Weideplätze der Städte aber, die ihr den Leviten geben sollt, sollen sich von der Stadtmauer nach außen hin 1 000 Ellen weit ringsum erstrecken. ⁵ So sollt ihr nun außen vor der Stadt an der Seite gegen Osten 2 000 Ellen messen und an der Seite gegen Süden 2 000 Ellen und an der Seite gegen Westen 2 000 Ellen und an der Seite gegen Norden 2 000 Ellen, so dass die Stadt in der Mitte liegt. Das sollen ihre Weideplätze sein.

⁶ Und unter den Städten, die ihr den Leviten geben werdet, sollen die sechs Zufluchtsstädte sein, die

33,56 an euch so handeln werde, wie ich an ihnen zu handeln gedachte. Wenn Israel versagte und Gott nicht gehorchte, sollte das Volk in gleicher Weise die Strafe Gottes erfahren wie es für die Kanaaniter verordnet war.

34,1-15 Gott erteilte Israel genaue Anweisungen über die Grenzen des Landes Kanaan. Leider reichte die tatsächliche Eroberung des Landes nicht an diese Grenzen heran.

34,13 den neun Stämmen und dem halben Stamm zu geben. Das zu erwerbende Land sollte den 9½ Stämmen gegeben werden. Die anderen 2½ Stämme hatten ihr Erbteil jenseits des Jordans bereits empfangen (32,1-42).

34,16-29 Der Herr setzte die Männer ein, die die Erbteile des Landes

Kanaan zuteilen sollten: der Priester Eleasar (20,25.26), der Befehlshaber Josua (27,18-23) und die Fürsten aller 10 Stämme, die das Erbe empfangen sollten. Unter diesen Männern waren keine Söhne der Fürsten, die in 1,5-15 aufgelistet sind.

35,1-8 48 Städte im ganzen Land sollten den Leviten gegeben werden. Der Stamm Levi empfing als Stamm keinen Erbteil, sondern lebte unter den anderen Stämmen. In Josua 21,1-42 sind diese 48 Städte aufgelistet.

35,2 von ihrem Erbbesitz. Aus 18,23 geht hervor, dass die Leviten kein Land als Erbteil in Kanaan haben sollten; deshalb erbten die Leviten diese Städte nicht; sie lebten dort nur. **Weideplatz rings um die Städte.** Die Leviten erhielten außerdem Weideland in der Umgebung der Städte, damit sie ihr Vieh weiden konnten.

ihr ihnen zu geben habt, damit dorthin fliehen kann, wer einen Totschlag begangen hat; und außerdem sollt ihr ihnen noch 42 Städte geben; ⁷ alle Städte, die ihr den Leviten gebt, sollen 48 Städte sein, samt ihren Weideplätzen. ⁸ Und was die Städte betrifft, die ihr vom Erbbesitz der Kinder Israels gegen werdet, sollt ihr von einem großen [Stamm] viele nehmen, und von einem kleineren wenige; jeder [Stamm] soll gemäß dem ihm zugeteilten Erbteil den Leviten von seinen Städten geben.

Die sechs Freistädte

Jos 20

⁹ Und der HERR redete zu Mose und sprach: ¹⁰ Rede zu den Kindern Israels und sage zu ihnen: Wenn ihr über den Jordan in das Land Kanaan kommt, ¹¹ sollt ihr euch Städte wählen, die euch als Zufluchtsstädte dienen, damit ein Totschläger, der einen Menschen aus Versehen erschlägt, dorthin fliehen kann. ¹² Und diese Städte sollen euch als Zuflucht dienen vor dem Bluträcher, damit der Totschläger nicht sterben muss, ehe er vor der Gemeinde vor Gericht gestanden hat. ¹³ Und unter den Städten, die ihr abgeben werdet, sollen euch sechs als Zufluchtsstädte dienen. ¹⁴ Drei Städte sollt ihr diesseits des Jordans abgeben und drei sollt ihr im Land Kanaan abgeben; das sollen Zufluchtsstädte sein. ¹⁵ Diese sechs Städte sollen sowohl den Kindern Israels als auch den Fremdlingen und Bewohnern ohne Bürgerrecht unter euch als Zuflucht dienen, damit dahin fliehen kann, wer einen Menschen aus Versehen erschlagen hat. ¹⁶ Wenn er ihn aber mit einem eisernen Werkzeug schlägt, so dass er stirbt, dann ist er ein Totschläger, und ein solcher Totschläger soll unbedingt getötet werden. ¹⁷ Schlägt er ihn mit einem Faustkeil, mit dem jemand getötet werden kann, so dass er stirbt, dann ist er ein Totschläger, und ein solcher Totschläger soll unbedingt getötet werden. ¹⁸ Schlägt er ihn mit einem hölzernen Handwerkzeug, mit dem man jemand totschiagen kann, so dass er stirbt, dann ist er ein Totschläger, und ein solcher Totschläger soll unbedingt getötet werden.

Die Blutrache

¹⁹ Der Bluträcher soll den Totschläger töten; wenn er ihn antrifft, soll er ihn töten. ²⁰ Stößt einer den

⁷ Jos 21,41
⁸ 4Mo 26,54; Jos 21,3;
⁹ 2Kor 8,13-15
¹⁰ 34,2; 3Mo 14,34;
¹¹ 25,2; 5Mo 12,9-10
¹² 11Mo 21,13; 5Mo
¹³ 4,41-43; 19,1-2; Jos
¹⁴ 20,1-9
¹⁵ 12 Blutr. V. 19,25-27;
¹⁶ 5Mo 19,5-6; Jos
¹⁷ 20,3-6; 2Sam 14,7;
¹⁸ ehe er V. 24; 5Mo
¹⁹ 19,11-13
²⁰ 13 V. 6
²¹ 14 5Mo 4,41-43; Jos
²² 20,7-8
²³ 15 Fremdl. 15,15-16;
²⁴ 3Mo 24,22
²⁵ 16 V. 17-21; 2Mo
²⁶ 21,12,14; 3Mo
²⁷ 24,17; 5Mo 19,11-12
²⁸ 17 2Mo 21,12-14
²⁹ 19 V. 21,24,27; 5Mo
³⁰ 19,6,12
³¹ 20 vgl. Gal 5,19-21
³² 21 Totschl. 1Mo 4,8;
³³ 25Sam 3,27; 20,10
³⁴ vgl. Mt 5,21-22; Blut-
³⁵ rächer 1Kö 2,31-37
³⁶ 22 2Mo 21,13; 5Mo
³⁷ 19,5; Jes 20,3-5
³⁸ 24 V. 12; Jos 20,6
³⁹ 25 Zuflucht. vgl. Jos
⁴⁰ 20,6; gesalbt 2Mo
⁴¹ 29,7; Dan 9,26
⁴² 26 s. V. 27
⁴³ 27 2Mo 22,2; 5Mo
⁴⁴ 19,6,10
⁴⁵ 29 vgl. 27,11
⁴⁶ 30 1Mo 9,5-6; 2Mo
⁴⁷ 21,12-14; 5Mo 17,6;
⁴⁸ 19,15; Mt 18,16;
⁴⁹ 2Kor 13,1; 1Tim 5,19;
⁵⁰ Hebr 10,28; Offb
⁵¹ 11,3
⁵² 31 5Mo 19,11-13
⁵³ 33 entweih. 5Mo 21,1-8;
⁵⁴ 2Kö 24,4; Ps 106,38;
⁵⁵ vergossen 1Mo 9,5-6;
⁵⁶ 2Sam 21,1-9

anderen aus Hass, oder wirft er absichtlich etwas auf ihn, so dass er stirbt, ²¹ oder schlägt er ihn aus Feindschaft mit seiner Hand, so dass er stirbt, so soll der, welcher ihn geschlagen hat, unbedingt getötet werden, denn er ist ein Totschläger. Der Bluträcher soll den Totschläger töten, wenn er ihn antrifft.

²² Wenn er ihn aber aus Versehen, nicht aus Feindschaft stößt oder irgendein Gerät unabsichtlich auf ihn wirft, ²³ oder wenn er irgendeinen Stein, von dem man sterben kann, auf ihn wirft, so dass er stirbt, und hat es nicht gesehen und ist nicht sein Feind, und wollte ihm auch keinen Schaden zufügen, ²⁴ dann soll die Gemeinde zwischen dem, der geschlagen hat, und dem Bluträcher nach diesen Rechtsbestimmungen entscheiden. ²⁵ Und die Gemeinde soll den Totschläger aus der Hand des Bluträchers erretten und ihn wieder zu seiner Zufluchtsstadt führen, in die er geflohen war; und er soll dort bleiben, bis zum Tod des Hohenpriesters, den man mit dem heiligen Öl gesalbt hat.

²⁶ Wenn allerdings der Totschläger aus dem Gebiet seiner Zufluchtsstadt, in die er geflohen ist, hinausgeht, ²⁷ und der Bluträcher ihn außerhalb der Grenzen seiner Zufluchtsstadt findet, und der Bluträcher tötet den Totschläger, so hat er keine Blutschuld; ²⁸ denn jener sollte bis zum Tod des Hohenpriesters in seiner Zufluchtsstadt bleiben und erst nach dem Tod des Hohenpriesters wieder zum Land seines Eigentums zurückkehren.

²⁹ Und dies soll euch als Rechtssatzung gelten für alle eure Geschlechter in allen euren Wohnorten.

³⁰ Jeden, der einen Menschen erschlägt – auf die Aussage der Zeugen hin soll man den Totschläger totschiagen; ein einziger Zeuge aber genügt nicht, um gegen einen Menschen zur Hinrichtung auszusagen.

³¹ Und ihr sollt kein Lösegeld annehmen für das Leben des Totschlägers, der des Todes schuldig ist, sondern er soll unbedingt getötet werden.

³² Ihr sollt auch kein Lösegeld von dem annehmen, der zu seiner Zufluchtsstadt geflohen ist, damit er vor dem Tod des Priesters zurückkehren und in dem Land wohnen kann. ³³ Und ihr sollt das Land nicht entweihen, in dem ihr euch befindet! Denn das Blut entweicht das Land; und für das

35,9-34 Sechs der Levitenstädte wurden zu »Zufluchtsstädten« erklärt (s. 5Mo 19,1-13). Diese Städte waren Zufluchtsorte, an denen jeder Schutz fand, der versehentlich jemanden getötet hatte (d.h. durch Totschlag).

35,12 Bluträcher. Dieser Begriff bedeutet »naher Verwandter« und bezeichnet die Person, die von einer Familie dazu erkoren wurde, einen in dieser Familie erlittenen Verlust zu rächen. Bei einem Tötungsdelikt würde ein enger Verwandter versuchen, das zu rächen. Zuvor musste jedoch ein angemessenes Urteil gefällt werden.

35,19 Hier geht es um schnelle Vergeltung gemäß dem Gesetz von 1Mo 9,5,6.

35,24 soll die Gemeinde ... entscheiden. Die Gemeinde war aufgerufen, das Motiv des Totschlägers zu ergründen und festzustellen.

Wenn ein Mord zugrunde lag, wurde der Totschläger dem Rächer übergeben und so dem Tod überliefert. Wenn jedoch nur Totschlag vorlag und dem Opfer nachgewiesen werden konnte, dann durfte der Totschläger in der Zufluchtsstadt bleiben.

35,25 bis zum Tod des Hohenpriesters. Der Totschläger ohne böse Absicht sollte bis zum Tod des Hohenpriesters in der Zufluchtsstadt bleiben. Mit dem Tod des Hohenpriesters endete für den Totschläger die alte Epoche und eine neue begann.

35,30 Zeuge. Niemand konnte ohne Zeugen gerichtet werden. Um Todesurteile zu fällen, waren mindestens zwei Zeugen notwendig (vgl. 5Mo 17,6; 19,15).

35,33 das Blut entweicht das Land. Zwar verunreinigten sowohl Mord als auch fahrlässige Tötung das Land, doch wurde Mord nur durch

Land kann keine Sühnung erwirkt werden wegen des Blutes, das darin vergossen worden ist, außer durch das Blut dessen, der es vergossen hat. ³⁴ So verunreinigt nun das Land nicht, in dem ihr wohnt, und in dessen Mitte ich wohne! Denn ich, der HERR, wohne in der Mitte der Kinder Israels.

Erbtöchter sollen nicht außerhalb ihres Stammes heiraten

4Mo 27,1-11; Jos 17,3-4

36 Und die Familienhäupter des Geschlechts der Kinder Gileads, des Sohnes Machirs, der ein Sohn Manasses war, vom Geschlecht der Kinder Josephs, traten herzu und redeten vor Mose und vor den Fürsten, den Familienhäuptern der Kinder Israels, ² und sie sprachen: Der HERR hat meinem Herrn geboten, dass ihr den Kindern Israels das Land zum Erbteil durch das Los zuteilen sollt. Und mein Herr hat von dem HERRN ein Gebot empfangen, dass man das Erbteil Zelophchads, unseres Bruders, seinen Töchtern geben soll. ³ Wenn sie nun einen von den Söhnen der Stämme der Kinder Israels heiraten, dann wird ihr Erbteil von dem Erbteil unserer Väter abgezogen, und was sie haben, wird dem Erbteil des Stammes hinzugefügt, dem sie angehören werden; so wird es vom Los unseres Erbteils abgezogen. ⁴ Auch wenn das Halljahr der Kinder Israels kommt, dann wird ihr Erbteil dem Erbteil des Stammes beigefügt, dem sie angehören werden; so wird dann von dem Erbteil des Stammes unserer Väter ihr Erbteil abgezogen!

34 verunre. 3Mo 18,25; 5Mo 21,23; wohne 2Mo 25,8; 29,45-46; Hes 48,35

1 26,29-33
2 Los 26,55-56; 33,54; Erbteil 27,1-7

4 3Mo 25,10

5 27,7 vgl. 5Mo 5,28

6 V. 12 vgl. 1Mo 24,3-4; 1Kor 7,39; 2Kor 6,14

7 V. 9 vgl. 1Kö 21,3

8 1Chr 23,22

9 1Kö 21,3

10 2Mo 39,42-43; 3Mo 24,23; 2Chr 30,12

11 27,11

12 1Chr 7,15

13 Gebote 3Mo 7,37-38; 14,54-57; 15,32-33; Ebenen 26,3; 33,48-50; 35,1

⁵ Und Mose gebot den Kindern Israels nach dem Befehl des HERRN und sprach: Der Stamm der Kinder Josephs redet recht. ⁶ Das ist das Wort, das der HERR den Töchtern Zelophchads gebietet und spricht: Sie können denjenigen heiraten, der in ihren Augen gut ist; allerdings sollen sie nur unter dem Geschlecht ihres väterlichen Stammes heiraten, ⁷ damit nicht ein Erbteil der Kinder Israels von Stamm zu Stamm übergeht; sondern jeder unter den Kindern Israels soll an dem Erbe des Stammes seiner Väter festhalten. ⁸ Und jede Tochter, die unter den Stämmen der Kinder Israels ein Erbteil besitzt, soll sich mit einem Mann aus dem Geschlecht des Stammes ihres Vaters verheiraten, damit jeder unter den Kindern Israels das Erbteil seiner Väter besitzt, ⁹ und damit nicht ein Erbteil von einem Stamm zu einem anderen Stamm übergeht, sondern jeder unter den Stämmen der Kinder Israels an seinem Erbteil festhält.

¹⁰ So, wie der HERR es Mose geboten hatte, so handelten die Töchter Zelophchads. ¹¹ Und Machla, Tirza, Hogla, Milka und Noah, die Töchter Zelophchads, verheirateten sich mit ihren Vettern.

¹² Sie verheirateten sich unter den Geschlechtern der Kinder Manasses, des Sohnes Josephs; und ihr Erbteil blieb bei dem Stamm des Geschlechts ihres Vaters. ¹³ Das sind die Gebote und Rechtsbestimmungen, die der HERR durch Mose den Kindern Israels geboten hat in den Ebenen Moabs am Jordan, gegenüber Jericho.

den Tod des Mörders gesühnt. Verstöße gegen diese Prinzipien würden das Land unrein machen und dann würde der Herr nicht länger in ihrer Mitte wohnen.

36,1-13 Die hier behandelte Problematik ging auf eine Entscheidung über die Erbschaft von Töchtern zurück, die in 27,1-11 getroffen worden war. Da ein Stamm ein zugeteiltes Erbe im Jubeljahr verlieren würde, wenn eine erbende Frau in einen anderen Stamm eingeheiratet hatte,

musste jede Frau, die Land erbtte, innerhalb ihres eigenen Stammes heiraten.

36,12 Sie verheirateten sich unter ... Manasses. Die Töchter Zelophchads waren ein Vorbild des Gehorsams gegenüber Gottes Geboten, die von ganz Israel befolgt werden sollten. Ihre Erbschaft war eine direkte Folge ihres Gehorsams gegenüber dem Herrn. Das ist eine grundlegende Lektion, die im 4. Buch Mose durchgängig betont wird.